

A close-up photograph of a pile of yellow potatoes with dark brown spots, resting on the ground in a field. In the background, out-of-focus green foliage and plants are visible.

Zielsortiment

Pflanzenbehandlungsmittel
im Acker- und Futterbau

2026

The logo for Agroline, featuring a stylized white leaf or wave shape above the word "AGROLINE" in a bold, sans-serif font.

AGROLINE

Region Westschweiz

AGROLINE Moudon
+41 58 433 69 02
ppl.moudon@fenaco.com



Stéphane Barbey
+41 79 829 14 64
stephane.barbey@fenaco.com



Nicolas Bellon
+41 79 638 89 01
nicolas.bellon@fenaco.com



Blandine Dupont
+41 79 849 23 62
blandine.dupont@fenaco.com



Sébastien Gass
+41 79 834 95 73
sebastien.gass@fenaco.com



Bertrand Jenni
+41 79 815 59 44
b.jenni@fenaco.com



Marcel Pittet
+41 79 207 91 32
marcel.pittet@fenaco.com

GVS LANDI AG



Patrik Eicher
+41 76 490 60 77
p.eicher@gvs.ch



Martin Gertsch
Gemüsebau
+41 79 291 05 15
martin.gertsch@fenaco.com



André Wyss
Gemüsebau
+41 79 350 55 34
andre.wyss@fenaco.com

LAVEBA



Albert Fässler
+41 79 438 11 66
albert.faessler@laveba.ch



Lukas Fürst
Weinbau
+41 79 582 28 97
lukas.fuerst@fenaco.com



Lukas Fürst
Weinbau
+41 79 582 28 97
lukas.fuerst@fenaco.com

Gewächshausnützlinge National



Elke Demessieur
+41 79 831 06 36
elke.demessieur@fenaco.com



Martin Gertsch
+41 79 291 05 15
martin.gertsch@fenaco.com

Region Ostschweiz

AGROLINE Birmenstorf
+41 58 433 69 60
pfs.winterthur@fenaco.com



Lorenz Büchel
+41 79 463 72 96
lorenz.buechel@fenaco.com



Thomas Kämpfer
+41 79 652 05 68
thomas.kaempfer@fenaco.com



Remo Dähler
+41 79 705 60 28
remo.daeler@fenaco.com



Harald Reiner
+41 79 128 60 18
harald.reiner@landireba.ch



Thomas Kim
+41 79 671 76 06
thomas.kim@fenaco.com



Pirmin Reinhard
+41 79 873 86 58
pirmin.reinhard@fenaco.com



Hansjörg Meier
+41 79 244 41 28
hansjoerg.meier@fenaco.com



Michael Späti
+41 79 651 42 41
michael.spaetig@fenaco.com



Ivo Rüst
+41 79 423 18 86
ivo.ruest@fenaco.com



Adrian Sutter
+41 79 652 05 69
adrian.sutter@fenaco.com



Elke Demessieur
Gemüsebau
+41 79 831 06 36
elke.demessieur@fenaco.com



Markus von Gunten
+41 79 652 05 36
markus.vongunten@fenaco.com



Wolfram Lempp
Obstbau, Beerembau
+41 79 578 84 19
wolfram.lempf@fenaco.com



Wolfram Lempp
Obstbau, Beerembau
+41 79 578 84 19
wolfram.lempf@fenaco.com



Lukas Fürst
Weinbau
+41 79 582 28 97
lukas.fuerst@fenaco.com



Lukas Fürst
Weinbau
+41 79 582 28 97
lukas.fuerst@fenaco.com

Hinweise / Legenden	2-3	
Gesetzliche Auflagen zum Einsatz von Pflanzenschutzmitteln	4-6	
Bekämpfungsschwellen im Feldbau (ÖLN)	8-9	
Grundstoffe / Pflanzenhilfsmittel / Dünger / Biostimulanzien	10	
Getreide		
Herbizid-Strategie Winter- und Sommergetreide	12-15	
Herbizide Wintergetreide	16-23	
Wachstumsregulatoren	24-29	
Fungizid-Strategie	32-33	
Fungizide	34-37	
Insektizide	38	
Mais		
Herbizid-Strategie	40-41	
Herbizide	42-45	
Insektizide / Nützlinge	46-47	
Kartoffeln		
Herbizid-Strategie	48-49	
Herbizide	50-51	
Fungizide / Keimhemmung	52-57	
Insektizide	58-59	
Vernichtung der Stauden	60-61	
Zuckerrüben / Futterrüben		
Wirkstoffe und deren Wirkung auf verschiedene Unkräuter	62-63	
Herbizide	64-65	
Herbizide ALS / Insektizide	66-67	
Fungizide	68	
Raps		
Herbizide / Fungizide	70-73	
Insektizide	74-75	
Sonnenblumen		
Herbizid-Strategie / Herbizide	76-77	
Fungizide / Insektizide	78	
Eiweißerbsen		
Herbizid-Strategie	80-81	
Herbizide	82-83	
Insektizide / Fungizide	84-85	
Soja		
Herbizid-Strategie	86-87	
Herbizide / Insektizide	88-89	
Ackerbohnen		
Herbizid-Strategie	90-91	
Herbizide / Fungizide / Insektizide	92-93	
Gräsermittel in breitblättrigen Kulturen	Herbizide	94-95
Brachflächen- und Stoppelbehandlung	Herbizide	96-97
Schneckenmittel	Molluskizide	96-97
Wiesen und Weiden	Herbizide	98-103
Beistoffe / Reinigung der Pflanzenschutz-Spritzgeräte / Mäuse- und Rattenbekämpfung		104-105
LANDI	Blattdünger und Pflanzenstärkungsmittel	106-107

Pflanzenbehandlungsmittel im Acker- und Futterbau

Die LANDI ist der richtige Ansprechpartner, wenn es darum geht, sich über den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln zu informieren und Fragen zu stellen. Die richtige Lösung hängt immer von der jeweiligen Situation auf dem Feld ab. Entscheidende Faktoren bei der Wahl einer Massnahme sind Feldbeobachtungen, Hinweise aus dem Warndienst, Erfahrungen aus Vorjahren, Schadenschwellen sowie Vorgaben aus dem Ökologischen Leistungsnachweis (ÖLN) und den Auflagen für die Label-Produktion sowie die Zulassungen der Pflanzenschutzmittel.

Unser Ziel ist es, den LANDI-Mitgliedern und Kunden nur die Pflanzenschutzmittel zu empfehlen, die tatsächlich notwendig und dabei stets auf ihre spezifischen Bedürfnisse abgestimmt sind. Um dies zu gewährleisten, bieten die LANDI das Zielsortiment für Pflanzenbehandlungsmittel an. Diese Broschüren erscheinen jedes Jahr. **Neben der vorliegenden Ausgabe Acker- und Futterbau gibt es auch Ausgaben für Obstbau, Weinbau, Gemüsebau, Beerenbau und Biolandbau.** Das Zielsortiment umfasst alle relevanten Herbizide, Fungizide, Insektizide und ergänzende Produkte für den Pflanzenbau. Die Broschüren bieten eine übersichtliche Darstellung von Kriterien zur Beurteilung der Produkte.

Um dem Praktiker eine fundierte Auswahl zu ermöglichen, sind in den Produktetabellen unter anderem folgende wichtige Informationen enthalten:

- Hinweise zum Anwenderschutz.
- Angaben zur Wirkung auf die Umwelt, wie Abstandsauflagen zu Oberflächengewässern, Biotope und Wohnflächen, Verbote für Grundwasserschutzonen, Bienengiftigkeit und mehr.
- Einsatzmöglichkeiten im Ökologischen Leistungsnachweis (ÖLN) sowie die Zulassung im Biolandbau.
- Wirkung oder Bewilligung gegen verschiedene Schaderreger.

In Ihrer LANDI erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den gezielten und effektiven Einsatz von Pflanzenbehandlungsmitteln benötigen.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei allen bedanken, die uns bei der Erstellung der Broschüren unterstützt haben.

Ihre AGROLINE, fenaco Genossenschaft

Herausgeber: fenaco Genossenschaft, 3001 Bern
Redaktion: AGROLINE, 3421 Lyssach
Druck: Stämpfli AG, 3001 Bern

Verkaufspreis Zielsortiment 2026: CHF 16.-

Transportvorschriften / Feuerlöscher

Die Produkte sind in Klassen eingeteilt und je nach Art des Gefahrstoffes mit Punkten beurteilt. Innerhalb einer Freigrenze von 1000 Punkten ist der Transport erleichtert. Als minimale Anforderung, auch unter der 1000 Punkte-Grenze, gilt das Mitführen eines Feuerlöschers von mindestens 2kg.

GHS – die neue, weltweit einheitliche Gefahrenkennzeichnung

Mit GHS (Globally Harmonized System) wurde ein System zur Kennzeichnung und Einstufung von Chemikalien entwickelt, das die Gefahrenkommunikation auf chemischen Produkten weltweit vereinheitlicht. Mit den Symbolen wird auf die Gefahren für den Anwender und die Umwelt hingewiesen. Die Angaben sind ernst zu nehmen und die erforderlichen Massnahmen zu treffen.

 01 explosiv	 02 hochentzündlich	 03 brandfördernd
 04 Gas unter Druck	 05 ätzend	 06 hochgiftig
 07 Vorsicht gefährlich	 08 gesundheitsschädigend	 09 gewässergefährdend

Packungsaufschriften / Haftungsausschluss

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikette und Produktinformationen lesen. Die Produktebeschreibungen in dieser Publikation dienen nur einer ersten, allgemeinen Information. Bei der Anwendung der Produkte ist die Gebrauchsanleitung auf der Packung massgebend. Die vorliegende Publikation ersetzt alle vorhergehenden Preisänderungen, Irrtümer und Druckfehler und Änderungen in der Zulassung vom BLV bleiben vorbehalten. AGROLINE, fenaco Genossenschaft übernimmt keine Haftung für unvollständige oder fehlerhafte Angaben in dieser Broschüre.

Unsere Versuchstätigkeit

AGROLINE führt zusammen mit UFA-Samen und LANDOR verschiedene Praxisversuche durch. Ziel der Versuche ist es, neue Produkte und Sorten oder Anbautechniken zu testen und einheitlich zu bewerten. Die Versuche werden im gesamten fenaco-Gebiet durchgeführt. Auf diese Weise können gezielte Fragen, beispielsweise zu Sorten, Düngungs- oder Pflanzenschutzmassnahmen, untersucht und fundierte Antworten geliefert werden. Durch diese praxisorientierten Versuche sammeln wir wertvolle Erfahrungen, die es uns ermöglichen, unsere Landwirtinnen und Landwirte umfassend und kompetent zu beraten. Die Resultate sind unter folgendem Link aufgeschaltet.

www.agroline.ch/versuchsresultate

Umgang mit Pflanzenschutzmitteln und -geräten in der Landwirtschaft

Beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln (PSM) ist unter allen Umständen die entsprechende Sorgfalt anzuwenden, um Verunreinigungen der ober- und unterirdischen Gewässer, sowie Abdrift auf Nachbarparzellen, ökologische Ausgleichsflächen, Biotope und Wohngebiete zu vermeiden. Nachfolgend ein paar wichtige Punkte:

- Die Gebinde sind nach dem Ansetzen gründlich mit sauberem Wasser zu waschen und das Spülwasser in den Spritztank zu leeren. Die leeren Gebinde sind fachgerecht zu entsorgen (SwissGAP).
- Spritzbrühreste dürfen auf keinen Fall in eine Abwasserleitung eingeleitet werden. Überschüssige Spritzbrühe ist mit Frischwasser zu verdünnen und in der Kultur aufzubrauchen oder mit einer erhöhten Fahrgeschwindigkeit, auf die vorher behandelte Kultur auszubringen. Eine kleine Brühmenge darf im Notfall in eine Jauchegrube oder auf einen Miststock geleert werden.
- Die Innenreinigung der Spritze erfolgt in zwei Stufen.
 1. Stufe (obligatorisch): Sofortige Reinigung der leeren Spritze auf dem Feld mit Wasser aus dem Frischwassertank. Das verschmutzte Spülwasser ist auf die behandelte Kultur auszubringen.
 2. Stufe: Sofern eine Nachreinigung erfolgen muss und das Wasser nicht auf der behandelten Fläche verspritzt werden kann, ist diese auf dem Waschplatz durchzuführen (Entwässerung in Jauchegrube).

Anwenderschutz ist wichtig

Pflanzenschutzmittel können die Gesundheit des Anwenders gefährden. Sie können akute, wie auch langfristige Wirkungen auslösen. Sich schützen liegt in der Eigenverantwortung jedes einzelnen Anwenders. Nutzen Sie dazu alle bestehenden Möglichkeiten aus.

Anwenderschutz-Standard für Feldbau: Wie schütze ich mich richtig?

Der Schutzstandard wird mittelspezifisch in der Spalte PSA wie folgt aufgeführt: Standardauflagen beim Anmischen sind gelb ◇ kategorisiert. Ist beim Anwenden resp. bei Nachfolgearbeiten ein höherer Anwenderschutz vorgeschrieben, werden dies Auflagen mit orangen ◇ respektiven roten ◆ Symbolen kategorisiert. Auflagen bei roten Symbolen werden im Text zum Mittel gesondert erläutert. Die Zusatzauflagen bei den roten Symbolen betreffen das Ausbringen der Pflanzenschutzmittel, die Nachfolgearbeiten und Zusatzausrüstung. In der nachfolgenden Tabelle «Standard Anwenderschutz für Feldbau» werden die Auflagen kategorisiert. Rot oder orange schraffierte Anforderungen können variieren.

Anmischen der Spritzbrühe

  	 Schutzhandschuhe: Mehrweghandschuhe (Nitril) (Erlenmeyersymbol, Norm ISO 18889 G2, Norm EN 374-1 (Chemikalien) und EN 388 (mechanische Risiken))
  	 Schürze mit Ärmeln und Rückenverschluss oder Einweg- bzw. Mehrweg-Schutanzug (Norm ISO 27065 C3, Norm EN 14605 Typ 3 oder 4 (Chemikalien))
  	 Visier oder gut schliessende Schutzbrille (Norm EN166-3, normale Sehbrille reicht nicht aus)

Ausbringen der Spritzbrühe

Bei geschlossener Traktorkabine mit Luftfilter Typ 3 oder 4 (EN 15695) entfällt die Schutzausrüstung

  	 Schutzhandschuhe: Einweg- oder Mehrweghandschuhe (Nitril) (Erlenmeyer-symbol, Norm ISO 18889 G1 (Einweg) oder G2 (Mehrweg), Norm EN 374 (Chemikalien))
  	 Einweg- bzw. Mehrweg-Schutanzug (Norm ISO 27065 C1, Norm EN 14605 Typ 3 und 4 (Chemikalien))
  	 Visier (Norm EN166-3)
  	 Kopfbedeckung: Geschlossene Kapuze des Schutanzugs (Norm ISO 27065 C1, Norm EN 14605 Typ 3 oder 4 (Chemikalien))

Nachfolgearbeiten

  	 Handschuhe aus Nylon oder Polyester mit Nitrilbeschichtung an Handflächen und Fingerkuppen (Norm ISO 18889 GR) oder Einweghandschuhe (Norm ISO 18889 G1 Einweg)
  	 Arbeitskleider mit langen Ärmeln und Hosen (Norm EN ISO 27065 C1 oder C2)

Zusatzausrüstung gemäß Gebrauchsanleitung

  	 Ansetzen und Ausbringen der Spritzbrühe: Atemschutzmaske gegen Partikel/Stäube (P2/P3) (Norm EN 149)
  	 Ansetzen und Ausbringen der Spritzbrühe: Halb- oder Vollmaske gegen Dämpfe/Gase (z.B. A2, A1P2, A2P2, A2P3)
  	 Ausbringen der Spritzbrühe: z.B. Visier (Norm EN166-3) oder Kopfbedeckung (Kapuze des Schutanzugs (Norm ISO 27065 C1 oder C3, Norm EN 14605 Typ 3 oder 4 (Chemikalien)))



Anwenderschutz
Seco Produktsuche

Formulierungscode

Code Bezeichnung
AE Aerosoldose oder -flasche
AL Flüssigkeit zur unverdünnten Anwendung
AM Ampulle
CS Kapselsuspension
DC Dispergierbares Konzentrat
DP Staub
EC Emulsionskonzentrat
EW Emulsion, Öl in Wasser
FA Fallen
FG Feingranulat
FT Räuchertablette
GB Granulatkörper
GE Gaserzeugendes Produkt
GR Granulat
KL Kombi-Pack flüssig/flüssig
ME Mik

Einleitung

Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln (PSM) wird in mehreren gesetzlichen Verordnungen geregelt (siehe Box rechts).

Gesetzliche Grundlagen: Die Auflagen der **ChemRRV**, die **PSMV** und die **Weisung der BLV** sind immer und überall und für alle gültig.

Im ÖLN: Die Auflagen der **DZV** gehen (oft) noch über diese gesetzlichen Grundlagen hinaus und müssen **zusätzlich zur gesetzlichen Grundlage** von allen Betrieben eingehalten werden, welche den ÖLN erfüllen.

Pufferstreifen

Die **Gesetzlichen Grundlagen** verbieten den Einsatz von PSM in einem **drei Meter breiten Pufferstreifen** entlang von Hecken, Feldgehölzen und Wald (Ausnahme Einzelstockbehandlungen) sowie Oberflächengewässern¹.

Im ÖLN muss die **Breite des Pufferstreifens entlang von Oberflächengewässern¹ sechs Meter** betragen (Einzelstockbehandlungen ab dem vierten Meter erlaubt); entlang von Wegen muss 0,5 Meter Abstand gehalten werden.

Im Merkblatt "Pufferstreifen richtig messen und bewirtschaften" ist beschrieben, wie die Messung durchzuführen ist.

¹Der Begriff "Oberflächengewässer" umfasst alle oberflächlichen Gewässer (z. B. Bäche, Tümpel, Seen), ausser einmaligen Gewässern oder Gewässern, die nur nach extremen Wetterlagen bestehen.

Auflagen zu Abschwemmung und Abdrift im Pflanzenschutz

Auf der Etikette der PSM stehen (teilweise) ein oder mehrere SPe 3-Satz/Sätze. Diese enthalten Auflagen, um die Risiken durch Abschwemmung und Abdrift zu reduzieren. Generell gilt, dass

- wenn verschiedene Mittel gemischt werden, immer die strengsten Auflagen eingehalten werden müssen,
- bei einer Windgeschwindigkeit über 19 km/h nicht gespritzt werden darf,
- der Spritzbalken in Flächenkulturen maximal 50 cm über der Kultur geführt werden darf.

Abschwemmung

Gesetzliche Grundlagen: Je nachdem was in der SPe 3-Auflage steht, müssen **1, 2, 3 oder 4 Abschwemmungs-Punkte** erreicht werden, **ausser**

- wenn die ganze Parzelle mehr als 100 m vom nächsten Oberflächengewässer entfernt ist
- oder wenn die PSM-Anwendung auf einer ebenen Fläche erfolgt (weniger als 2% Neigung)
- oder wenn das Oberflächengewässer höher liegt, als die Fläche der PSM-Anwendung
- oder wenn die PSM-Anwendung in einem Gewächshaus erfolgt.

Diese **Abschwemmungs-Punkte** können mit verschiedenen Massnahmen erreicht werden (S. 5).

ÖLN: es muss bei jeder Anwendung von PSM (auch von solchen ohne SPe 3-Auflage) immer **mindestens 1 Abschwemmungs-Punkt** erreicht werden, **ausser**

- wenn die Parzelle mehr als 6 m von einem Oberflächengewässer oder einer entwässerten Strasse bzw. Weg² entfernt ist
- oder wenn die PSM-Anwendung auf einer ebenen Fläche erfolgt (weniger als 2% Neigung in Richtung Oberflächengewässer/entwässerte Strasse bzw. Weg²)
- oder wenn die PSM-Anwendung in einem geschlossenen Gewächshaus erfolgt.

² Eine Strasse oder ein Weg gilt als entwässert, wenn das Regenwasser dem Weg entlang oder durch einen Schacht (egal wie weit weg) in ein Oberflächengewässer fliesst. Die Entfernung des Schachts zum Feld spielt dabei keine Rolle. Wenn das Wasser über die Strasse wieder in ein Feld fliesst (egal wie weit weg), ist es keine entwässerte Strasse.

Abdrift

Gesetzliche Grundlagen: Je nachdem was in der SPe 3 -Auflage steht, muss eine **3, 6, 20, 50 oder 100 m breite Abdrift-Pufferzone** zum Schutzobjekt eingehalten werden, **ausser** wenn die PSM-Anwendung in einem geschlossenen Gewächshaus erfolgt.

Je nach SPe 3-Auflage ist das Schutzobjekt ein Oberflächengewässer, ein Biotop, Wohnflächen oder öffentliche Anlagen, sowie (SPe 8-Auflage) blühende Pflanzen in benachbarten Parzellen.

Die Breite der Abdrift-Pufferzone kann durch **Abdrift-Punkte** reduziert werden. Die Abdrift-Punkte können mit verschiedenen Massnahmen erreicht werden (S. 6).

ÖLN: es muss bei jeder Anwendung von PSM (auch von solchen ohne SPe 3-Auflage) immer **mindestens 1 Abdrift-Punkt** erreicht werden, **ausser** wenn die PSM-Anwendung in einem geschlossenen Gewächshaus erfolgt.

Gesetzliche Grundlagen		
• Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung (ChemRRV) SR 814.81		
• Pflanzenschutzmittelverordnung (PSMV) SR 916.161		
• Weisung der Zulassungsstelle (BLV) betreffend die Massnahmen zur Reduktion der Risiken bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln		
• Direktzahlungsverordnung (DZV) SR 910.13 Anhang 1 Ziffern 6.1a und 6.2		



Pufferstreifen
richtig messen und
bewirtschaften



Abdrift und
Abschwemmung im
Pflanzenschutz



Befüll- und
Waschplatz für
Spritzgeräte

Massnahmen zur Reduktion des Abschwemmung-Risikos (zum Erreichen der geforderten Abschwemmungs-Punkte)

Durch die Massnahmen in der folgenden Tabelle kann das Risiko der Abschwemmung reduziert werden. Für jede Massnahme gibt es Punkte. Wenn man mehrere Massnahmen kombiniert, kann man die Punkte zusammenzählen.

Punktwertung der Massnahmen

Kategorie	Massnahme	Punkte
Bodenbearbeitung	Direktsaat	Bild E 3
	Mulchsaat	2
	Streifenfrässaat / Streifensaat	2
Massnahmen innerhalb der Parzelle	Querdämme in Dammkulturen	Bild F 1
	Begrünte Fahrgassen (gesamte Fahrspurbreite begrünt)	Bild G 1
	Begrünte Streifen in der Parzelle, wo Abschwemmung entsteht (min. 3 m breit)	Bild D 1
Bewachsener Pufferstreifen zwischen Parzelle und Gewässer / entwässerter Strasse	Begrünung des Vorgewendes (3-4 m)	Bild H 1
	Bodenbedeckende Untersaat	1
	Anlage eines 10 m breiten Mulch- oder Strohstreifens (min. 1.5 t/ha) quer zur Fliessrichtung des Wasserabflusses	1
Reduktion der behandelten Fläche	Beetanbau mit bewachsenen Fahrspuren im Gemüsebau	Bild C 1
	Beetanbau mit bewachsenen Fahrspuren quer zur Fliessrichtung des Wasserabflusses im Gemüsebau	2
	6 m	Bild B 1
	10 m	Bild B 2
	20 m	Bild B 3
	Behandlung auf weniger als 50% der Fläche (z.B. Bandspritzung oder Teilstoffbehandlung)	1
	Einzelpflanzenbehandlung mit Kameraerkennung mit Behandlung auf weniger als 25% der Fläche	Bild A 2
	Einzelpflanzenbehandlung mit Kameraerkennung mit Behandlung auf weniger als 10% der Fläche	Bild A 3

In Dauerkulturen können weitere Massnahmen zur Erreichung der Punkte ergriffen werden. Details dazu und zur genauen Definition und Umsetzung der obigen Massnahmen sowie zu den driftreduzierenden Massnahmen (S. 6) sind im Merkblatt der AGRIDEA zu Abdrift und Abschwemmung zu finden.



A



B



C



D



E



F



G



H

Bildquellen:
A © Quelle: ecorobotix
B © D. Martin, Proconseil
C © Peter Hofer, LANAT
D © Hans Ramseier, HAFL
E © Wolfgang Sturny, Fachst. Bodenschutz Kt. Bern
F © Michel Martin, ARVALIS
G © Urs Zihlmann, Agroscope
H © Thomas Steiner, Fachstelle Pflanzenschutz BE

Massnahmen zur Reduktion der Abdrift (zur Reduktion der Breite der Abdrift-Pufferzone) in Flächenkulturen

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Abdrift zu verringern. Für jede Massnahme gibt es Punkte. Je nach erreichter Punktezahl können die geforderten Abstände (3, 6, 20, 50 oder 100 m breite unbehandelte Abdrift-Pufferzone) reduziert werden. Es können maximal 3 Punkte erreicht werden.

geforderte Breite der Abdrift- Pufferzone ohne Massnahmen	3m	6m	20m	50m	100m
---	----	----	-----	-----	------

erreichte Punktzahl durch driftreduzierende Massnahmen	die geforderte Breite der Abdrift-Pufferzone beträgt je nach erreichter Punktezahl neu				
1	0m ¹	3m ¹	6m	20m	50m
2	0m ¹	0m ¹	3m ¹	6m	20m
3	0m ¹	0m ¹	0m ¹	3m ¹	6m

¹ Gegenüber Oberflächengewässern muss immer ein Abstand von mindestens 3 m eingehalten werden (im ÖLN 6 m)

Punktwertung der Massnahmen

Durch die Umsetzung der Massnahmen in der folgenden Tabelle können Abdrift-Punkte gesammelt werden.

Pro Kategorie (Düsen, Gerätschaften, Parzelle) können jeweils die Punkte von einer Massnahme angerechnet werden. Insgesamt können also die Punkte von drei Massnahmen zusammengezählt werden.

Punkte	Düsen (Bild A)	Gerätschaften	Parzelle
0.5			
	Injektordüsen oder Driftreduktion 50% gemäss JKI-Tabelle ¹	Spritzbalken mit Luftunterstützung (Bild B)	
1	Injektordüsen bei max. 3 bar Druck oder Driftreduktion 75% gemäss JKI-Tabelle ¹	Unterblattspritzung ab Stadium «Reihenschluss» ² (Bild C)	zusammenhängender Vegetationsstreifen von mind. 3m Breite und mind. so hoch wie die behandelte Kultur oder vertikale Barriere (Beschattungsmatte oder Driftschutzhecke) mit optischer Deckung von mind. 75%, 1m höher als die Kultur
1.5		Herbizide-Bandspritzung, Düsen max 50cm über Boden (Bild D)	
2	Injektordüsen bei max. 2 bar Druck oder Driftreduktion 90% gemäss JKI-Tabelle ¹		
3	Driftreduktion 95% gemäss JKI-Tabelle ¹		

¹ In der Universaltabelle für verlustmindernde Flachstrahldüsen des JKI (Julius-Kühn-Institut) sind Düsen zu finden, welche die oben aufgeführte Driftminderung erreichen. Es wird empfohlen, Fachpersonen zur Auswahl der geeigneten Düse beizuziehen.

² Voraussetzung für die Driftreduktion: Die Düsen (Dropleg) müssen innerhalb der Vegetation ab Stadium «Reihenschluss» geführt werden, so dass der Sprühnebel die Vegetation weder nach oben noch zur Seite verlässt.



Bildquellen:
A © Joël Petermann, Alphatec
B © Joël Petermann, Alphatec
C © Rolf Haller, Lohnunternehmer
D © Basile Cornamusaz, SFZ

Allgemeine Tipps für den Praktiker bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln:

- Überprüfung, ob das gewählte Produkt eine Auflage wegen Drift oder Abschwemmung hat.
- Die biologische Wirkung des Pflanzenschutzmittels nicht ausser Acht lassen. Wie soll die optimale Tropfengrösse aus Wirkungssicht aussehen?
- Wie gross ist die ideale Wasseraufwandmenge für die Behandlung? Je nach Kultur, Kulturstadium und Produkt kann diese im Ackerbau variieren.
- Nach Möglichkeit Pflanzenschutzmittel verwenden, welche die Abstandsauflage von 20m (Drift) oder 1 Punkt (Abschwemmung) nicht überschreiten.
- Wasseraufwandmenge, Druck, Düsengrösse und Fahrgeschwindigkeit müssen optimal aufeinander abgestimmt werden.
- Beim Ausbringen von PSM darf die Windstärke 5.3 m/s (19 km/h) nicht überschritten werden. Der Einsatz von PSM sollte eingestellt werden, wenn die relative Luftfeuchte unter 60 Prozent sinkt und die Temperatur von 25°C überschritten wird. Die niedrige Luftfeuchtigkeit beim Spritzen verringert die Wirkstoffaufnahme in die Pflanze deutlich. Zudem nehmen die Verdunstungsverluste massiv zu.
- Optimale Balkenführung 50 cm über Kultur ständig überprüfen.

CropDrone: Pflanzenschutz Ackerkultur

Mit der CropDrone werden Ackerkulturen aus der Luft mit Pflanzenschutzmittel besprüht. Dank der RTK-GPS-Technologie können Flugbahnen zentimetergenau eingehalten und mit gleichmässiger Geschwindigkeit abgeflogen werden. Dies begünstigt eine gleichmässige Applikation unabhängig der topografischen Voraussetzungen. Die Spritzung aus der Luft ist nicht nur bodenschonend, sondern bietet auch eine sehr hohe Flexibilität, da nicht auf die Befahrbarkeit des Bodens geachtet werden muss. Der Abwind der Drohne hilft das Produkt in den Pflanzenbestand einzuarbeiten.

- Behandlungen einige Tage im Voraus anmelden
- Aufwandmenge 100 l/ha
- Einsatzzeit ca. 30 min/ha



SenCrop: Intelligente Wetterstationen

SenCrop hilft beim optimalen Pflanzenschutz. Prognosemodelle und Frostwarnungen helfen bei der Planung gezielter Massnahmen im Feld. Dank der App hat man jederzeit Zugriff auf genaue lokale Wetterprognosen und die aktuellen Messwerte aus der ganzen Region. Von Niederschlag über Temperatur und Sonneneinstrahlung bis zur Bodentemperatur gibt es für alle wichtigen Werte einen Sensor.

- Ortsgenaue Wetterprognose
- Optimaler Einsatzzeitpunkt
- Krankheitsprognosemodelle
- Vernetzung mit Nachbarn

Direkt im LANDI Agrar Center



Ecorobotix: Hochpräziser Pflanzenschutz

Präzisionssprayer ARA von ecoRobotix ist eine hochpräzise Anbauspritzer. Gezielte Anwendung von Herbizid, Fungizid, Insektizid oder Flüssigdünger sind durch Pflanzenerkennung mittels künstlicher Intelligenz möglich. Das kameragesteuerte Hochpräzisionssprühgerät ermöglicht eine ökologisch und ökonomische Behandlung von Blacken in Kunst- oder Naturwiesen im Vergleich zu den bisherigen Verfahren. Aber auch im Ackerbau wird ARA immer mehr eingesetzt wie z.B. in Zuckerrüben oder Ackerbohnen.

- Reduktion von Pflanzenschutzmitteln bis zu 90%
- Ertrag der Wiese/Kultur bleibt erhalten
- Verringerung der Phytotoxizität
- Zeit- und Personaleinsparung
- Behandlung von BFF Wiesen mit kant. Bewilligung



Kultur Probeumfang, Vorgehen	Schaderreger Krankheiten/Schädlinge	Kontrolltermin Stadium (BBCH)	Bekämpfungsschwelle
Weizen, Roggen, Triticale			
40 Halme über Felddiagonale einsammeln, auszählen.	Halmbruch (Weizen)	30-32	6-8 befallene Halme (15-20 %)
	Mehltau (Weizen)	31-61	30-60 befallene Blätter (25-50 %)
	Braunrost (Weizen, Roggen, Triticale)	37-61	1-5 befallene Blätter bei anfälligen Sorten (1-4%) 10 befallene Blätter bei weniger anfälligen Sorten (10%)
	Gelbrost (Weizen, Triticale)	31-61	3-5 befallene Blätter (3-5 %) oder erster Befallsherd
	Rhynchosporium (Roggen, Triticale)	37-51	20-30 befallene Blätter (15-25 %)
	Sprenkelnekrosen (Weizen)	39-51	Bei Befallsbeginn auf den drei obersten vollentwickelten Blättern
Für Blattflecken ist das 4. oberste Blatt auszuzählen, auf 100 Blätter.	Blattseptoria/DTR (Weizen, Roggen, Triticale)	37-51	20 befallene Blätter (ca. 20 %) Septoria u. DTR zusammen
	Fusarien (Weizen, Triticale)	61-69	Behandlung vor allem wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind: Vorfrucht Mais; nicht wendende Bodenbearbeitung; feucht-warme Witterung zur Blüte; oder gemäss Prognosesystem www.fusaprof.ch
Gerste			
40 Halme über Felddiagonale einsammeln und die 3 obersten, vollentwickelten Blätter pro Halm kontrollieren (3 x 40 = 120 Blätter) und Blätter mit Befall zählen.	Mehltau	30-51	30-60 befallene Blätter (25-50 %)
	Netzflecken (Helminthosporium) Blattflecken (Rhynchosporium)	30-51	20-30 befallene Blätter (15-25 %) Netzflecken und Blattflecken zusammen
	Sprenkelnekrosen	39-51	Bei Befallsbeginn auf den drei obersten vollentwickelten Blättern
	Zwergrost	30-51	> 30 % befallene Blätter
alle Getreidearten			
10 x 5 Halme	Getreidehähnchen ÖLN	39-50	2 Larven pro Halm
		51-61	2 Larven pro Fahnenblatt
10 x 5 Ähren	Blattläuse Ü	65	60 % der Ähren befallen
Sommerweizen			
10 x 5 Halme	Getreidehalmfliege Ü	31-37	Eigelege an 20 % der Halme
Mais			
10 x 5 Pflanzen (idealerweise mehrere Felder in der Region kontrollieren)	Maiszünsler ÖLN	vor Ernte (für Folgejahr)	Körnermais: 10-20 % befallene Pflanzen Silomais: 20-30 % befallene Pflanzen
Rüben			
10 x 5 Pflanzen	Rübenerdfloh Ü	Keimblatt 2-4 Blatt	50 % befallene Pflanzen 80 % befallene Pflanzen
	Schwarze Blattläuse ÖLN	4-Blatt 6-10 Blatt	50 % befallene Pflanzen 80 % befallene Pflanzen
	Rübenfliege Ü	2-4 Blatt 6-8 Blatt	2 Eier pro Pflanze 2 beginnende Larvenfrassgänge pro Pflanze
	Grüne Pfirsichblattlaus Ü	Behandlungen nur auf Anweisung der kantonalen Pflanzenschutzdienste	
Kontrolle im ganzen Feld	Blattflecken ÖLN	Juli	1-2 schwach befallene Pflanzen/Are oder 1grösserer Befallsherd im Bestand
		August bis Anfang September	1-2 kleine Befallsnester/Are oder 1grösserer Befallsherd im Bestand

Quelle:
Arbeitsgruppe für Bekämpfungsschwellen im Feldbau (AG BKSF)
April 2022

Legende:
ÖLN Behandlung zugelassen mit im ÖLN empfohlenen Mitteln, wenn die Bekämpfungsschwelle erreicht ist.
Ü Behandlung nur mit Sonderbewilligung der Kantonalen Zentralstelle für Pflanzenschutz, wenn die Bekämpfungsschwelle erreicht ist.

Kultur Probeumfang, Vorgehen	Schaderreger Krankheiten/Schädlinge	Kontrolltermin Stadium (BBCH)	Bekämpfungsschwelle
Kartoffeln			
10 x 5 Pflanzen	Kartoffelkäfer ÖLN	ab Käfer-Einflug	30 % der Pflanzen mit Larven und/oder 1 Herd pro Are.
10 Fiederblätter = 100 Einzelblätter	Blattläuse ÖLN	Ende Juni	10 Blattläuse pro Fiederblatt (echtes Blatt)
100 Pflanzknollen	Rhizoctonia solani ÖLN		Pflanzgut > 20 % der Knollen mit Pocken.
Raps			
10 x 5 Pflanzen, Gelbschalen	Rapserdfloß Ü	10	50 % der Pflanzen mit > 25 % geschädigte Blattfläche
		15-18 Mitte Oktober bis 14. November	80 % der Pflanzen mit mehreren Frassstellen und > 100 Fänge pro Gelbschale in 3 Wochen oder auf 7 von 10 Pflanzen mind. 1 Larve
5 x 5 Pflanzen			Berlese-Methode: 2-5 Larven/Pflanze, abhängig von der Vitalität der Rapspflanzen
	Stängelrüssler Ü	31	Stängelhöhe 1-5 cm: Regelmässig stark befallene Regionen: sobald Einstiche sichtbar. Übrige Regionen: 10-20 % der Pflanzen mit Einstichen
		37	Stängelhöhe 5-20 cm: 40-60 % der Pflanzen mit Einstichen
10 x 5 Pflanzen, Gelbschalen			Rapsglanzkäfer ÖLN 53-55 57-59
	Rapsblattwespe Ü	13-16	10 Käfer/Pflanze (4 Käfer/Pflanze für schwach entwickelte Bestände)
		59	10 Käfer/Pflanze (7 Käfer/Pflanze für schwach entwickelte Bestände)
			Schotenrüssler Ü
10 Stichproben à 1 m ²	Blattläuse Ü	ab 69	2 Kolonien pro m ²
	Gelbschalen	15-18 Mitte bis Ende Oktober	10 Fänge pro Gelbschale in 3 Tagen
			Schwarztriebrüssler Ü
Eiweisserbsen			
10 x 5 Pflanzen	Blattläuse ÖLN	51-61	80 % befallene Pflanzen
	Erbsenblattrandkäfer Ü	11-13	5-10 Frassstellen pro Blättchen auf den zwei ersten Blattetagen. Anwendung eines Insektizides nur bis 3. Blattetage.
		72	> 100 Fänge in einer Pheromonfalle von Anfang des Fluges bis zum Beginn der Hülsenfüllung
Ackerbohnen			
10 x 5 Pflanzen	Blattläuse ÖLN	ab 61	40-60 % befallene Pflanzen
Sonnenblumen			
10 x 5 Pflanzen	Blattläuse ÖLN	51 (10-14 Blätter)	> 50 % der älteren Blätter gekräuselt
Soja			
10 x 1m Reihe	Distelfalter Ü	1 Woche nach Faltereinflug	20 Raupen/Laufmeter Reihe oder 1-2 Herde pro Are
Allgemeine Schädlinge			
mehrere Köderplätze (evtl. nach 2-3 Wochen erneuern)	Nacktschnecken ÖLN	ab Saat	Rüben, Raps, Sonnenblumen, Buntbrache: sobald Schleimspuren oder tote Schnecken bei den Köderplätzen festgestellt werden.
		vor Reihenschluss	Kartoffeln: sobald Schleimspuren oder tote Schnecken bei den Köderplätzen festgestellt werden.
10 x 5 Pflanzen	Nacktschnecken ÖLN	ab Saat Mais bis 5 Blatt Getreide bis Beginn Bestockung	Übrige Kulturen: 5 % befallene Pflanzen (wenn Aufgang gefährdet)
mehrere Köderplätze	Erdschnakenlarven ÖLN	ab Saat	Rüben, Mais: sobald erste Frassschäden oder Larven sichtbar.
10 x 5 Pflanzen	Erdschnakenlarven ÖLN	ab Saat	Übrige Kulturen: 5 % befallene Pflanzen
10 x 5 Pflanzen	Erdraupen ÖLN	ab Auflauf	5 % befallene Pflanzen

Registrierung als	Präparatenname (Firma)	Wirkstoffbasis	Einsatzbereich						Zulassung ÖLN
			Nährstoffaufnahme/Nährstoff	Pflanzenwachstum/Ertrag	Qualität Erntegut	Abiotischer Stress	gesundes Bodenleben	gegen Krankheiten und Schädlinge	
GRUNDSTOFFE	Arvento (AG)	Schachtelhalmextrakt					X	Allgemein	
	Carapax (AG)	Chitosan		X			X	Allgemein	
	Ortical (AG)	Brennesselextrakt	X			X	X	Allgemein	
PFLANZENHILFSMITTEL	Yukan (AG)	Yuccaextrakt		X	X			Allgemein	
	Salix (AG)	Weidenrindenextrakt			X		X	Allgemein	
	Gaio (AG)	Knoblauchextrakt			X		X	Allgemein	
	Tastik (AG)	Natürliche Polysaccharide		X			X	Allgemein	
	Silifer (La)	Stabilisierte Kieselsäure	X	X			X	Allgemein	
DÜNGER / BIOSTIMULANZIEN	Hasorgan Profi (La)	Algenextrakt		X	X		X	Allgemein	
	Megafol (Sy)	Pflanzenextrakt		X	X			Allgemein	
	Symbac (AG)	Bacillus amyloliquefaciens	X	X			X	Allgemein	
	Cérès (AG)	Trichoderma harzianum, Pseudomonas fluorescens	X	X			X	Allgemein	
	Fongibacter (AG)	B.methylotrophicus, T.harzianum	X	X			X	Allgemein	
	Lalrise MAX WP (Da)	Rhizophagus irregularis	X	X	X	X		Allgemein	
	Nutribio N (Sy)	Azotobacter salinestris	X	X				Allgemein	
	Terractiv (AG)	Effektive Mikroorganismen		X			X	Allgemein	
	Fertiroc (AG)	Zeolithe	X	X	X		X	Allgemein	
	Silidor (La)	Phonolit / Zeolith	X				X	Allgemein	
	Oxysol (Om)	Quarz	X				X	Allgemein	
	Biolit ultrafin (La)	Silikate und Spurenelemente		X			X	Allgemein	
	AminoCare Plus (EW)	Aminosäuren, Algenextrakt	X	X	X			Allgemein	
	Agrosol liquide (div.)	Aminosäuren, Hormone	X	X				Allgemein	
	Fylloton (La)	Aminosäuren	X	X	X			Allgemein	
	TraiNer (La)	Pflanzliche Aminosäuren	X	X	X			Allgemein	

Blattdünger

Siehe Seiten 106-107 Landor

Grundstoff

Grundstoffe sind Wirkstoffe, die für die Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt als unbedenklich gelten. Sie können zum Schutz von Kulturen vor Schädlingen, Krankheiten und Unkraut eingesetzt werden und sind in der Pflanzenschutzmittelverordnung geregelt. Grundstoffe dürfen ohne Bewilligung in Verkehr gebracht werden und sind auch für nichtberufliche Anwender zugelassen. Grundstoffe werden nicht primär für den Pflanzenschutz hergestellt, sind aber für diesen Zweck nutzbar – entweder direkt oder als Bestandteil eines Produkts, das aus dem Grundstoff und einem einfachen Verdünnungsmittel besteht.

Pflanzenhilfsmittel

Pflanzenhilfsmittel sind Stoffe oder Gemische, die darauf abzielen, die Toleranz von Pflanzen gegenüber Stress zu steigern und/oder die Erntequalität zu verbessern. Da Pflanzenhilfsmittel keine Nährstoffe enthalten und nicht der Pflanzenernährung dienen, fallen sie nicht unter die Düngmittelverordnung.

Dünger / Biostimulanzen

Dünger haben den Zweck, Pflanzen oder Pilze mit Nährstoffen zu versorgen oder deren Ernährungseffizienz zu verbessern. Sie fördern das Wachstum der Pflanzen, erhöhen ihren Ertrag oder verbessern ihre Qualität. Welche Produkte rechtlich als Dünger gelten, ist in der Verordnung über das Inverkehrbringen von Düngern (Düngerverordnung, DüV) definiert.

Pflanzen-Biostimulanzen sind Stoffe, Gemische oder Mikroorganismen, die darauf abzielen, die Effizienz der Nährstoffverwertung und -aufnahme zu erhöhen, die Toleranz gegenüber abiotischem Stress zu verbessern oder die Qualitätsmerkmale der Pflanzen zu steigern. Auch Pflanzen-Biostimulanzen unterliegen der Regelung durch die Düngmittelverordnung.

Revystar® XL

Revylvolutionär sicher,
einfach und flexibel

BASF

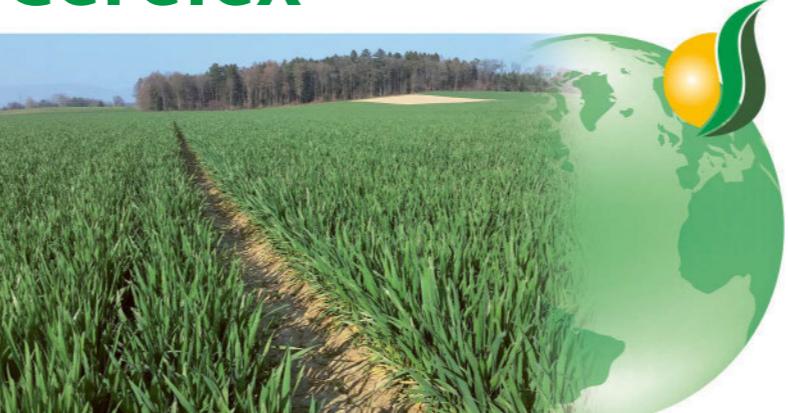
We create chemistry

- Fungizid gegen alle Getreidekrankheiten
- Neuer Wirkstoff für Resistenzmanagement
- Topleistung bei jeder Witterung

█ optimaler Einsatzzeitpunkt █ möglicher Einsatzzeitpunkt

Das Beste der Welt für die Schweizer Landwirtschaft

Cerelex®



- Der neue Massstab gegen breitblättrige Unkräuter – inkl. ALS-resistente Unkräuter
 - Neuartige OD-Formulierung für beste Mischbarkeit mit Gräserherbiziden
 - Im Herbst gegen Ausfallraps und -gründüngungen als Mischpartner zugelassen
 - Kalt oder warm - Cerelex wirkt schon ab +2°C



AGROLINE



Stähler Suisse SA
Henzmannstrasse 17A, 4800 Zofingen
Tel. 062 746 80 00, www.staehler.ch

Cerelex® hat die W-Nummer und ist ein sicheres Pflanzenschutzmittel. Fragen Sie den Schweizer Spezialisten für den Schutz Ihrer Kulturen.

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.

Resistenzgruppe	Bewilligt in						Preis ca. CHF/ha	Wirkung gegen Gräser (sensitiv)	Breitblättrige	Wurzelunkräuter	Bemerkungen																											
	Weizen	Gerste	Roggen	Triticale	Hafer	Korn																																
WINTERGETREIDE FRÜHJAHR OHNE GRÄSERWIRKUNG	2, 6	X	X	X	X	X	1-Blatt 11	2-Blatt 12	3-Blatt 13	Beginn Bestockung 21	Hauptbestockung 25	Ende Bestockung 29	Beginn Schossen 30	1-Knoten 31	2-Knoten 32	Erscheinen Fahnenblatt 37	Blathäutchen sichtbar 39	Windhalm	Ackerfuchsschwanz	Einjähriges Rispengras	Raiigras (Horste)	Kleber	Vogelmiere	Ehrenpreis-Arten	Stiefmütterchen	Taubnessel	Kamille	Hohlzahn	Hederich	Hirntäschel	Knöteriche	Klatschmohn	ALS-Resistente Rüben	Ackerkratzdistel	Blacken	Acker-/Zaunwurde		
	2, 4	X	X	X	X	X												55.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
	2	X	X	X	X	X												69.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	2	X	X	X	X	X												36.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
SOMMERGETREIDE	2	X	—	—	X	—	—											59-110.-	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
	1, 2	X	X	—	X	—	—											88.-	●	●	—	●	●	●	●	●	—	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
	2	X	—	—	X	—	—											88.-	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
	2	X	—	—	X	—	—											74.-	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
	2	X	X	—	X	X	—											69.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	2, 4	X	X	—	X	X	—											121.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	2	X	X	—	X	X	—											36.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
KORREKTURBEHANDLUNGEN	2	X	X	X	X	X	X											Express Max / Dirigent SX 25-35g	27-64.-	—	—	—	—	—	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	2	X	X	X	X	X	X										Express SX 45-60g	82-110.-	—	—	—	—	—	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
	2	X	X	X	X	X	X										Biathlon 4D 70g + Dash 1l	36.-	—	—	—	—	—	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
	2	X	X	X	X	X	X										BiPlay 30-45g	49-74.-	—	—	—	—	—	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
	2	X	X	X	X	X	X										Hoestar 30-40g	59-79.-	—	—	—	—	—	●	●	—	—	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
	2	X	X	X	X	X	X										Florasustar 0.1-O.125l	15-18.-	—	—	—	—	—	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
	2	X	X	X	X	X	X										Ally Power 50g	69.-	—	—	—	—	—	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
	4, 2	X	X	X	X	X	X										Ariane C / Columbus 1.5l	66-80.-	—	—	—	—	—	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
	4	X	X	X	X	X	X										Starane Max 0.54l	43.-	—	—	—	—	—	●	●	●	—	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
	4	X	X	X	X	X	X										Pixxaro EC 0.5l	54.-	—	—	—	—	—	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
	4	X	X	X	X	X	X										MCPA Plus 2.5l + Starane Max 0.54l	127.-	—	—	—	—	—	●	●	●	—	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	

optimaler Einsatzzeitpunkt möglicher Einsatzzeitpunkt

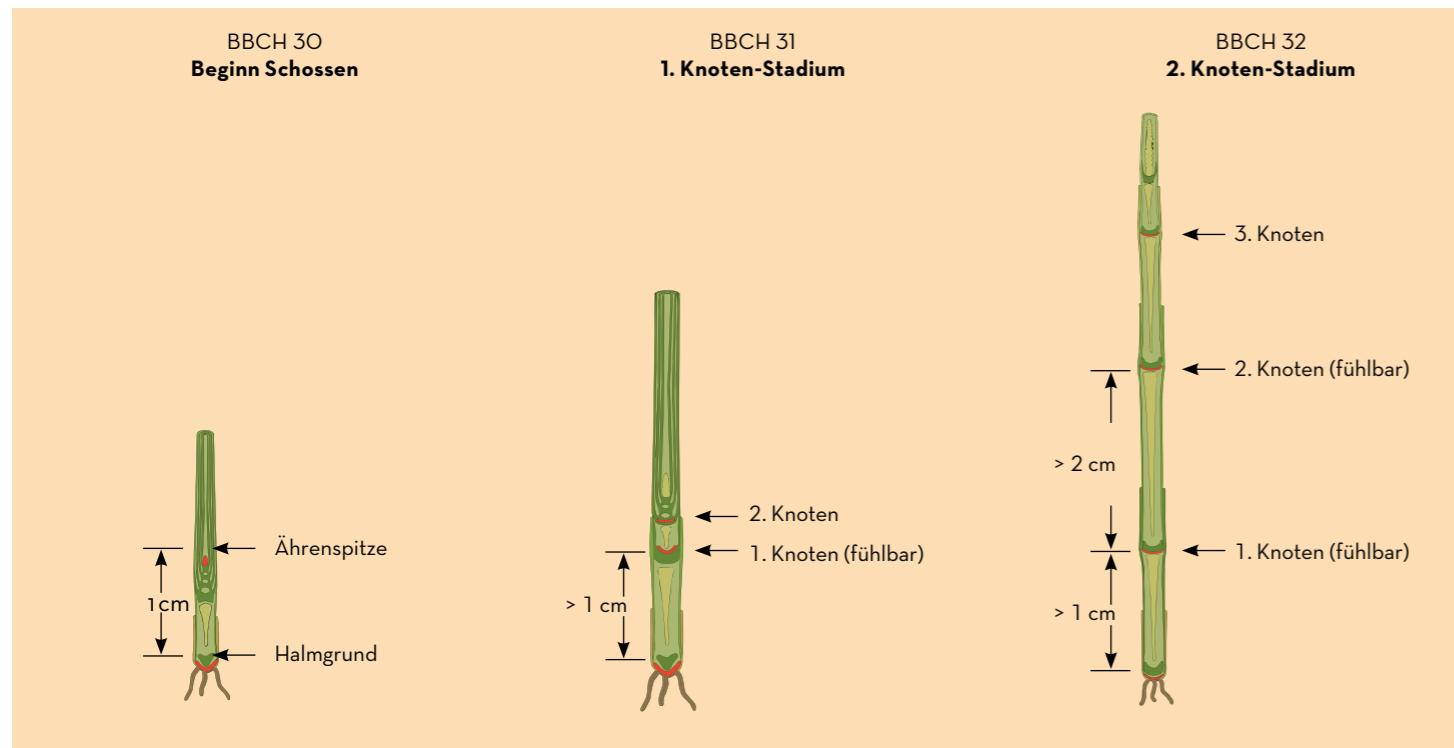


Entwicklungsstadien Getreide

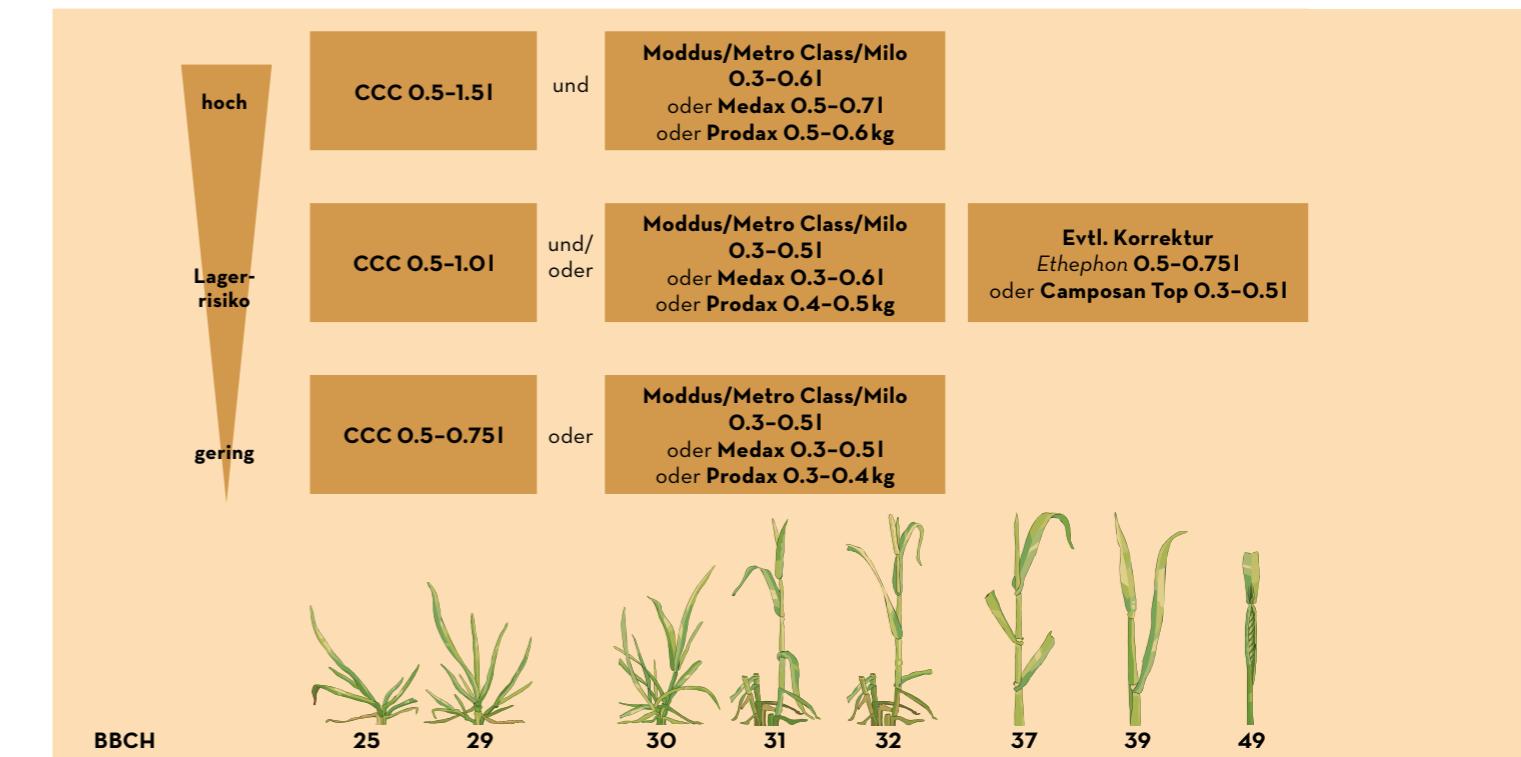


Vorauflauf	Vorauflauf	1-Blatt	2-Blatt	3-Blatt	Beginn Bestockung	Haupt-bestockung	Ende Bestockung	Beginn Schossen	1-Knoten	2-Knoten	Erscheinen Fahnenblatt	Fahnenblatt voll entwickelt	Grannenspitzen sichtbar	Beginn Ährenschieben	Ende Ährenschieben	Beginn Blüte	Ende Blüte	
3BCH	0	07	11	12	13	21	25	29	30	31	32	37	39	49	51	59	61	65

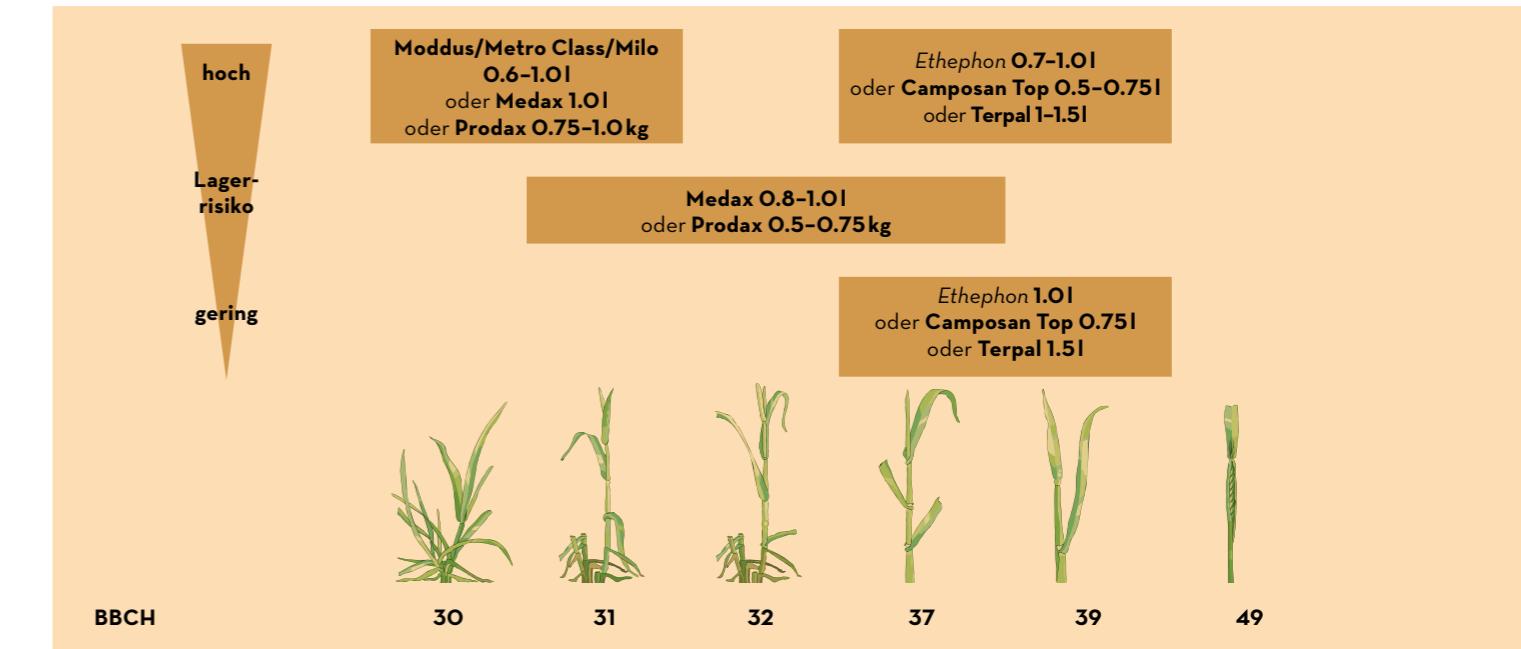
Detailansicht einiger Getreidestadien (aufgeschnittener Haupttrieb)



Wachstumsregulatoren Winterweizen



Wachstumsregulatoren Wintergerste



kursiv = Wirkstoffnamen

Ihre Kulturen schützen Sie perfekt – schützen Sie sich selbst auch?

Anwenderschutz war noch nie so einfach! Alle wichtigen Informationen zum sicheren Umgang mit Pflanzenschutzmitteln finden Sie übersichtlich aufbereitet in Form von Webinhalten, Merkblättern, Checklisten und Videos auf der Website des Toolkits Anwenderschutz Pflanzenschutzmittel. Alles was es zu beachten gibt bei Lagerung, Anmischen, Ausbringen, Wartung und Nachfolgearbeiten geordnet nach Weinbau, Obstbau, Ackerbau und Gemüsebau.

Gratis Online-Toolkit
Unter «url.agridea.ch/toolkit-de» finden Sie alles zur guten Anwenderschutzpraxis, damit Sie sich, Ihren Kulturen und der Umwelt Sorge tragen.

Mit finanzieller Unterstützung von: BLW, SECO, SUVA und EKAS

agridea

BUL SPA SPIA

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Edenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Staatssekretariat für Wirtschaft SECO

█ optimaler Einsatzzeitpunkt

█ möglicher Einsatzzeitpunkt

Wirkstoffe/Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatenname (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge pro ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt in						Lageranfälligkeit der Sorten wa = wenig anfällig ma = mittel anfällig ha = hoch anfällig	Einsatzmöglichkeiten	Hinweise/Einschränkungen	
					Winterweizen	Sommerweizen	Wintergerste	Sommergerste	Roggen	Triticale				
WACHSTUMSREGULATOREN	Mepiquatchlorid Ethephon	Terpal (BF) KS	SL	1. Beh. 1.0l 2. Beh. 1.5l	20.- 36.-		■		■	■	alle			
				1. Beh. 1.5l 2. Beh. 1.0l	30.- 20.-		■	■	■	■	alle			
				2.5l	50.-		■	■	■	■	alle			
				2 x 1l	40.-		■		■		alle			
				2l	40.-		■				alle			
	Ethephon	Ethephon (Si) Ethephon S (Sc) Dartilon (St) Ethephon (LG)	SL	0.7-1.0l	9-30.-	■					alle			
				1.0l	13-30.-	■	■	■	■	■	alle			
	660g	Camposan Top (Nu) KS Dartilon S (St) Elotin (Om) Ethephon 6 (LG)	SL	0.75l	18-32.-	■	■	■	■	■	alle			
				0.5l	12-21.-		■				alle			

■ optimaler Einsatzzeitpunkt

■ möglicher Einsatzzeitpunkt



Hasorgan Profi
Die Kraft der Algen (bio)

Stärkt die natürlichen Abwehrkräfte
Reduziert Herbizidstress
Fördert die Wurzelentwicklung
Seit über 10 Jahren in der Schweiz bewährt



Gratis-Beratung
0800 80 99 60 landor.ch



Nitrostar

Garantiert eine sichere Stickstoffversorgung
Langanhaltende Wirkung
Hohe Pflanzenverträglichkeit
Einfach zu kombinieren mit Pflanzenschutzmittel
Wirkt auch bei Trockenheit

Gratis-Beratung
0800 80 99 60 landor.ch

LANDOR
Die gute Wahl der Schweizer Bauern



Feldkalender und ÖLN im Griff.
Deine Dokumentation. Einfach & sicher.

Teste barto 90 Tage kostenlos! barto.ch

Noch kein barto Kunde? Melde dich direkt bei
deiner barto Kompetenz-LANDI.

barto

Dein digitaler Hofmanager



 **Omya**
www.omya-agro.ch

Vor Verwendung stets Etikette und Produktinformationen lesen.
Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung beachten.

WEIZEN/TRITICALE (KUMULUS IST NUR IN WINTERWEIZEN BEWILLIGT)	Einsatzzeitpunkt		Einsatzzeitpunkt																						
	1. Behandlung	2. Behandlung oder Einmalbehandlung	Blütenbehandlung	30	31	32	37	39	49	51	59	61	65												
Bei mittlerem Befallsdruck und wenig anfälligen Sorten.																									
Einmalbehandlung																									
Septoria, Mehltau, Gelb- und Braunrost																									
Revistar XL 1.5l oder Elatus Era 1.0l oder Asgra Xpro 1.5l + evtl. Kumulus WG 3kg																									
Doppelbehandlung																									
Bei mittlerem bis hohem Befallsdruck, bei mittel bis hoch anfälligen Sorten.																									
Mehltau Cyflamid 0.25l	inkl. Halmbruch Input 1.25l + evtl. Halmverkürzer	Septoria, Mehltau, Gelb- und Braunrost	Revistar XL 1.5l + evtl. Kumulus WG 3kg																						
WEIZEN/FRÜHSÄAATEN																									
Fusariumstrategie																									
Risikofaktoren: Vorfrucht Mais, reduzierte Bodenbearbeitung, anfällige Sorten und für Fusarium günstige Witterung zur Blüte (Niederschlag). Die meisten Sorten sind anfällig, ausser: Arina, Montalbano und Sailor.	Mehltau Cyflamid 0.25l	inkl. Halmbruch Input 1.25l + evtl. Halmverkürzer	Septoria, Mehltau, Gelb- und Braunrost	Revistar XL 1.5l + evtl. Kumulus WG 3kg	Die Ährenbehandlung muss zwingend im DC 61-65, 2 Tage vor oder nach Niederschlägen erfolgen! Ährenfusarien, Septoria, Rost. Proline 0.8l																				
STRATEGIE EXTENSO																									
Einsatzzeitpunkt	1. Behandlung ab Stadium DC 30 in Mischung mit Herbizid	2. Behandlung max. 3 Wochen später	3. Behandlung	37	39	49	51	59																	
Pflanzenstärkung																									
Stärkung der natürlichen Abwehrkraft. Fördert die Wurzelbildung und Stresstoleranz.	Hasorgan Profi 3l	Hasorgan Profi 1.5-3l + Sufrostar 3l + evtl. MagMan Plus 2l	TraiNer 1.5-3l + Sufrostar 3l																						
Landor Produkte auf Seite 104/105																									

GERSTE	Einsatzzeitpunkt		Einsatzzeitpunkt																			
	1. Behandlung	2. Behandlung oder Einmalbehandlung	30	31	32	37	39	49	51	59	61											
Bei mittlerem Befallsdruck und wenig anfälligen Sorten.																						
Einmalbehandlung																						
Netzflecken, Rhynchosporium, Mehltau, Sprengelnekrosen																						
Revistar XL 1.5l oder Elatus Era 1.0l oder Asgra Xpro 1.2l + Sufrostar 3l + Halmverstärker (Ethephon)																						
ROGGEN/KORN	Einsatzzeitpunkt		30	31	32	37	39	49	51	59	61											
Bei mittlerem bis hohem Befallsdruck und anfälligen Sorten.																						
Einmalbehandlung																						
Septoria, Mehltau, Rost, Rhynchosporium																						
Revistar XL 1.5l oder Asgra Xpro 1.5l + Halmverstärker (Ethephon) bis DC 49																						
optimaler Einsatzzeitpunkt																						
möglicher Einsatzzeitpunkt																						



Wirkstoffe/Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l		Präparatename (Firma)		Aufwandmenge pro ha	Preis ca. CHF/ha	Krankheiten Weizen										Gerste										Triticale										Roggen										Hinweise/ Einschränkungen		Bemerkungen																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
						Anwendungsstadium					Halmbruch					Mehltau Stoppwirkung					Mehltau Dauerwirkung					Rostarten					Septoria nodorum (Ähre)					Septoria tritici kurativ (Blatt)					Septoria tritici protektiv (Blatt)					Sprengelnekrosen					Ährenfusarien					Anwendungsstadium					Mehltau Stoppwirkung					Mehltau Dauerwirkung					Rostarten					Rhynchosporium					Zwergrost					Anwendungsstadium					Mehltau Stoppwirkung					Mehltau Dauerwirkung					Rostarten					Rhynchosporium Blattflecken					Ährenfusarien					Anwendungsstadium					Braunrost					Rhynchosporium					Septoria nodorum und tritici (Blatt)					Septoria tritici (Blatt)																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																						
						1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155	156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167	168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179	180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191	192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203	204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215	216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227	228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239	240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251	252	253	254	255	256	257	258	259	260	261	262	263	264	265	266	267	268	269	270	271	272	273	274	275	276	277	278	279	280	281	282	283	284	285	286	287	288	289	290	291	292	293	294	295	296	297	298	299	300	301	302	303	304	305	306	307	308	309	310	311	312	313	314	315	316	317	318	319	320	321	322	323	324	325	326	327	328	329	330	331	332	333	334	335	336	337	338	339	340	341	342	343	344	345	346	347	348	349	350	351	352	353	354	355	356	357	358	359	360	361	362	363	364	365	366	367	368	369	370	371	372	373	374	375	376	377	378	379	380	381	382	383	384	385	386	387	388	389	390	391	392	393	394	395	396	397	398	399	400	401	402	403	404	405	406	407	408	409	410	411	412	413	414	415	416	417	418	419	420	421	422	423	424	425	426	427	428	429	430	431	432	433	434	435	436	437	438	439	440	441	442	443	444	445	446	447	448	449	450	451	452	453	454	455	456	457	458	459	460	461	462	463	464	465	466	467	468	469	470	471	472	473	474	475	476	477	478	479	480	481	482	483	484	485	486	487	488	489	490	491	492	493	494	495	496	497	498	499	500	501	502	503	504	505	506	507	508	509	510	511	512	513	514	515	516	517	518	519	520	521	522	523	524	525	526	527	528	529	530	531	532	533	534	535	536	537	538	539	540	541	542	543	544	545	546	547	548	549	550	551	552	553	554	555	556	557	558	559	560	561	562	563	564	565	566	567	568	569	570	571	572	573	574	575	576	577	578	579	580	581	582	583	584	585	586	587	588	589	590	591	592	593	594	595	596	597	598	599	600	601	602	603	604	605	606	607	608	609	610	611	612	613	614	615	616	617	618	619	620	621	622	623	624	625	626	627	628	629	630	631	632	633	634	635	636	637	638	639	640	641	642	643	644	645	646	647	648	649	650	651	652	653	654	655	656	657	658	659	660	661	662	663	664	665	666	667	668	669	670	671	672	673	674	675	676	677	678	679	680	681	682	683	684	685	686	687	688	689	690	691	692	693	694	695	696	697	698	699	700	701	702	703	704	705	706	707	708	709	710	711	712	713	714	715	716	717	718	719	720	721	722	723	724	725	726	727	728	729	730	731	732	733	734	735	736	737	738	739	740	741	742	743	744	745	746	747	748	749	750	751	752	753	754	755	756	757	758	759	760	761	762	763	764	765	766	767	768	769	770	771	772	773	774	775	776	777	778	779	780	781	782	783	784	785	786	787	788	789	790	791	792	793	794	795	796	797	798	799	800	801	802	803	804	805	806	807	808	809	8010	8011	8012	8013	8014	8015	8016	8017	8018	8019	8020	8021	8022	8023	8024	8025	8026	8027	8028	8029	8030	8031	8032	8033	8034	8035	8036	8037	8038	8039	8040	8041	8042	8043	8044	8045	8046	8047	8048	8049	8050	8051	8052	8053	8054	8055	8056	8057	8058	8059	8060	8061	8062	8063	8064	8065	8066	8067	8068	8069	8070	8071	8072	8073	8074	8075	8076	8077	8078	8079	8080	8081	8082	8083	8084	8085	8086	8087	8088	8089

	Wirkstoffe/Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Aufwandmenge pro ha	Preis ca. CHF/ha	Krankheiten Weizen	Anwendungsstadium						Gerste						Triticale						Roggen						Hinweise/ Einschränkungen		Bemerkungen			
						Formulierung	Halmbrock	Mehltau Stoppwirkung	Mehltau Dauerwirkung	Rostarten	Septoria nodorum (Blatt)	Septoria nodorum (Ähre)	Septoria tritici kurativ (Blatt)	Septoria tritici protektiv (Blatt)	Sprengelnekrosen	Ährenfusarien	Anwendungsstadium	Mehltau Stoppwirkung	Mehltau Dauerwirkung	Netzflecken	Rhynchosporium	Zwergrost	Sprengelnekrosen	Anwendungsstadium	Mehltau Stoppwirkung	Mehltau Dauerwirkung	Rostarten	Rhynchosporium Blattflecken	Septoria nodorum und tritici (Blatt)	Ährenfusarien	Anwendungsstadium	Braunrost	Rhynchosporium	Septoria nodorum (Blatt)	Septoria tritici (Blatt)
SCHWEFEL UND ANDERE	Schwefel 800g M2	Kumulus WG (BF) KS Solfovit WG (Ba)	WG 6kg	15.- 23.- 31-61 37-61	31-61 37-61 66-- 67.- 37-61 61	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	● Maximal 1 Behandlung pro Kultur. Behandlung von im Herbst gesäten Kulturen.
	Schwefel 700g M2		SC 6l			—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	● Maximal 1 Behandlung pro Kultur.	
	Bacillus amyloliquefaciens 14g BM O2	Serenade ASO (Ba) KS	SC 2-4l	45-90.-		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	● Maximal 2 Behandlungen im Abstand von mindestens 5 Tagen.	

ELATUS ERA. DER STANDARD.

Volle Blattgesundheit für vollen Kornertrag!

© 2026, Syngenta. Alle Rechte vorbehalten. Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Bitte beachten Sie die Warnhinweise auf der Packungsaufschrift.

Elatus® Era

syngenta

INSEKTIZIDE	Wirkstoffe/ Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatenname (Firma)	Formulierung	Auf- wand- menge pro ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen	Hinweise/ Einschränkungen	Zulassung im ÖLN										
								Brachfliegen	Getreideblattläuse	Getreidehähnchen	Getreidehalmfliege	Anwenderschutz	Bienengift	Wartefrist in Wochen	Verbot in Grundwasserschutzzone	Max. Anzahl Behandlungen	Auflage Drift zu Biotopen in m	Auflage Drift in m
Spinosad 480g	5	Audienz (Om) oder Elvis (St) + Netzmittel ²⁾ (div.)	KS SC	0.1l	54-55.-	— — —	■ — ◆	6	1									
Acetamiprid 120g	4A	Gazelle 120 FL (St)	SL	0.35l	35.-	— — —	■ — ◆	1	20									
Pirimicarb 500g	1A	Pirimor (Sy) Pirimor (LG, St) Pirimicarb (Om)	KS SG	0.15kg	10.- 14.- 12.-	— — —	■ — ◆	4	1									
Deltame-thrin	25g	Aligator (Om) Deltastar (St)	EC	0.3l	20.- 27.-	— — —	■ ¹⁾ — ■ ◆	6	1	50	1							
	15g	Decis Protech (Ba) Decis Protech (BaF)	KS EW	0.5l	18.- 14.-													
Lambda-Cyhalothrin 100g	3A	Karate Zeon (Sy) Karate Zeon (SyF) Techno 10 CS (LG)	KS CS	0.075l	10.- 7.- 9.-	— — —	■ ◆ ◆	6	1	20								
	50g	Tak 50 EG (St)	EG	0.15kg	17.-	— — —	■ ¹⁾ — ■ ◆											

kursiv = Wirkstoffnamen



Balaya®

Die Revylution geht weiter

BASF
We create chemistry

- Fungizid gegen alle Getreidekrankheiten
- Neuer Wirkstoff für Resistenzmanagement
- Topleistung bei jeder Witterung

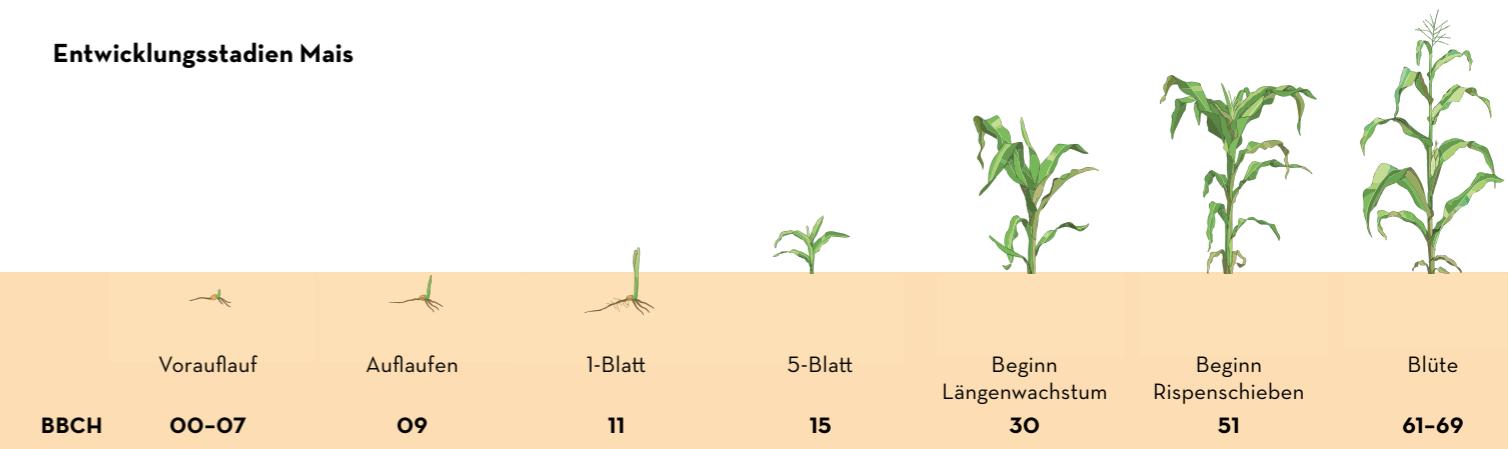
Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Warnhinweise und -symbole beachten.

BASF Schweiz AG · Pflanzenschutz · Klybeckstrasse 161 · 4057 Basel · Tel. 061 636 8000 · agro-ch@bASF.com · www.agro.bASF.ch

										Preis ca. CHF/ha	Bemerkungen
											• Behandlungen vermeiden bei folgenden Bedingungen: nasse, verletzte oder frostgeschädigte Pflanzen und Temperaturen über 25°C • Nach Regen mit der Behandlung 2 Tage warten (Wachsschicht) • Die Wirksamkeit auf Gabelblütige Hirsen ist eingeschränkt
											Nachbau von Rüben, Erbsen, Bohnen und Gemüse: • Nach dem Einsatz von Mesostar muss gepflügt werden • Auf kalten und schnell austrocknenden Böden mit tiefem pH sollte mit den oben aufgeführten Mitteln auf den Nachbau verzichtet werden
		Vorsaat 00-07	Vorauflauf 09	1-Blatt 11	2-Blatt 12	3-Blatt 13	4-Blatt 14	6-Blatt 16	8-Blatt 18		Einschränkungen: • Nicht in Zuckermais oder Saatmais-Produktion, ausser Laudis und Mesostar.
OHNE RAYGRAS/ QUECKEN	Hirsen max. 1-Blatt			Spectrum 1-1.2l + Pendimethalin SA-400 SC 2-2.5l + Laudis 1.25l oder Mesostar 0.5-0.75l						97-165.-	
	Hirsen bis vor Beginn Bestockung				Spectrum 1-1.2l + Laudis 1.5-2l					127-163.-	
	Hirsen 2 Behandlungen			Adengo 0.27l			Laudis 1.5-2l			152-180.-	
				Spectrum 1-1.2l + Pendimethalin SA-400 SC 2-2.5l			Laudis 1.5-2l			161-206.-	
MIT RAYGRAS/ QUECKEN	Hirsen bis vor Beginn Bestockung			Spectrum 1l + Pendimethalin SA-400 SC 2l + Equip Power 1.5l						189.-	
	Hirsen 2 Behandlungen			Spectrum 1-1.2l + Laudis 1.25l oder Mesostar 0.5-0.75l			Equip 2l			139-197.-	
				Equip Power 1.5l						110.-	
ZUSÄTZE	+ Blacken/Disteln/Winden						+ Banvel 4S 0.4-0.5l			20-25.-	Als Zusatz zu oben aufgeführten Mischungen. Max. 0.4 l/ha zur Mischung mit Equip Power.
							+ Arrat 200g + Dash 1.0l			34.-	Als Zusatz zu oben aufgeführten Mischungen. Bei kritischen Bedingungen das Netzmittel Dash weglassen.
KORREKTUR- BEHANDLUNGEN	Blacken/Disteln/Winden						Banvel 4S 0.5-0.6l			25-30.-	
							Arrat 200g + Dash 1.0l			34.-	
	ALS Rüben						Laudis 2l			110.-	
	Ausfallkartoffeln						Laudis 2.25l			123.-	
	Hirsen/Rayras/Quecken						Equip 2l oder Equip Power 1.5l			75.- 110.-	

Wirkstoffe/ Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Aufwand- menge pro ha	Preis ca. CHF/ha	Wirkungs- anteil (ungefähr)	Wirkung gegen Breitblättrige	Anwendungsstadium	Bodenwirkung %	Blattwirkung %	Kleber	Gänsefussarten	Schwarzer Nachtschatten	Franzosenkraut	Amarantarten	Kamille	Gemeines Kreuzkraut	Vogelknöterich	Windenknoten	Löwenzahn	Wurzel- unkrä- ter	Gräser	Hirszen	Hinweise/Einschränkungen	Bemerkungen					
Resistenzgruppen	Formulierung																											
Pendimethalin 400g	3	Pendimethalin SA-400 SC (Sd) Pendi (LG) Sitradol Tec (St)	SC	3-51	51-85.- 74-124.- 75-125.-	VA-12	80	20	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	—	—	—	—	—	—	●	Keine Anwendung auf Sandböden. Pendi (LG): nur im Vorauflauf bewilligt.		
	455g	Stomp Aqua (BF) Hysan Aqua (Om)	KS	CS	2.6-4.41	69-117.-	VA-13	50	50	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	—	—	—	—	—	—	●	Keine Anwendung auf Sandböden. Bewilligt in Zuckermais, Empfehlungen beachten.	
Thiencarbazone; Isoxaflutole	90g 225g	27	Adengo (Ba) Adengo S (St)	KS	SC	0.2-0.271	52-70.- 72-97.-	VA-12	80	20	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	—	—	—	—	—	—	●	Max. 60 g des Wirkstoffs Isoxaflutole/ha auf derselben Parzelle innerhalb von 3 Jahren.
Dimethenamid-P	720g	15	Spectrum (BF) Frontier X2 (LG) Loper (Om) Mazil (St)	KS	EC	1.21	53.- 57.- 63.- 70.-	VA-12	80	20	●	●	●	●	●	●	●	●	●	—	—	—	—	—	—	●	Vor dem Auflaufen der Unkräuter einsetzen.	
Mesotrione	100g	27	Mesostar (LS) Callisto (Sy) Callisto (St) Temsa SC (LG)	KS KS	SC	0.5-1.01	18-37.- 36-71.- 36-73.- 25-50.-	12-18	30	70	●	●	●	●	●	●	●	●	●	—	—	—	—	—	—	●	Kein Nachbau von Rüben, Leguminosen oder Gemüse auf kalten und schnell austrocknenden Böden mit niedrigem pH. Bewilligt in Zuckermais, Empfehlungen beachten.	
Tembotriione	44g	27	Laudis (Ba) Barst (Om)	KS	OD	1.25-2.251	69-123.- 69-124.-	12-18	10	90	●	●	●	●	●	●	●	●	●	—	—	—	—	—	—	●	Ab Keim- bis 8-Blatt-Stadium der Unkräuter. Bewilligt in Zuckermais, Empfehlungen beachten.	
Foramsulfuron; Iodosulfuron; Thiencarbazone	30g 1g 10g	2	Equip Power (Ba)	KS	OD	1.51	110.-	12-16	30	70	●	●	●	●	●	●	●	●	●	—	—	—	—	—	—	●	Nur trockene Bestände behandeln. Max. 1 Behandlung.	
Foramsulfuron	23g	2	Equip (BaF) Azur Mais (Om) Equip (Ba,LG,St) Monsoon (Sy)	KS	OD	21	82-108.-	12-18	0	100	●	●	●	●	●	●	●	●	●	—	—	—	—	—	—	●	Bei wüchsigem Wetter einsetzen. Nur trockene Bestände behandeln. Max. 1 Behandlung.	
Rimsulfuron + Sojalecithin	250g 488g	2	Titus (St) Rimuron (LG) + Gondor (St) oder + Codacide (LG)	WG	30-40g + 0.5l + 1-2l	48-98.-	12-16	10	90	●	●	—	●	●	●	●	●	●	●	—	—	—	—	—	—	●	Sortenverträglichkeit auf der Produkteetikette beachten.	

Entwicklungsstadien Mais



Wirkstoffe/ Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatenname (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge pro ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen			Hinweise/Einschränkungen			Bemerkungen Bekämpfungsschwellen siehe Seiten 8+9.			
					Fritfliegen	Erdraupen	Maiszünsler	Anwendungsschutz	Biengift	Wartefrist in Wochen				
NÜTZLINGE	Trichogramma	OptiDrone (AG)	XE	2 x 100 Einheiten/ha (2 Freilassungen, inkl. Ausbringung mit Drohne)	147.-	—	—	■	◆	6	Schlupfwespen. Völlig ungefährlich. Keine Umweltbelastung. OptiDrone: mit der Drohne ausgebracht Optibox: zum Aufhängen; hohe Wirkungssicherheit. Optikugel: zum Auswerfen (aus Maisstärke). Trichocap plus: 1-maliger Einsatz; zum Anhängen. Für Regionen mit mittlerem bis schwachem Befallsdruck. Parzelleneingabe unter: www.nuetzlinge.ch/optidrone Bestellung bei Ihrer LANDI bis 20. April.			
		Optikugel (AG)	XE	2 x 100 Einheiten/ha (2 Freilassungen)	128.-	—	—	◆	◆	6				
		Optibox (AG)	XE	2 x 50 Einheiten/ha (2 Freilassungen)	128.-	—	—	◆	◆	6				
		Trichocap Plus (AG)	XE	1 x 25 Einheiten/ha (1 Freilassung)	149.-	—	—	◆	◆	6				
INSEKTIZIDE	Deltamethrin 25g 15g	3A	Aliigator (Om) Deltastar (St)	EC	0.3l	20-27.-	■	—	—	6	50	1	●	Pyrethroide. Kontakt- und Frassgifte. Lange Wirkungsdauer. Nicht systemisch. Starke Nützlingsgifte. Max. 1 Behandlung.
			Decis Protech (Ba) KS Decis Protech (BaF) KS	EW	0.5l	18.- 14.-	—	—	◆	6	20	—	●	Pyrethroide. Kontakt- und Frassgifte. Lange Wirkungsdauer. Nicht systemisch. Starke Nützlingsgifte. Max. 1 Behandlung.
	Lambda- Cyhalothrin 100g 50g	3A	Karate Zeon (Sy) KS Karate Zeon (SyF) KS Techno 10 CS (LG)	CS	0.075l	10.- 7.- 9.-	—	■	—	6	—	—	●	Pyrethroide. Kontakt- und Frassgifte. Lange Wirkungsdauer. Nicht systemisch. Starke Nützlingsgifte. Max. 1 Behandlung.
			Tak 50 EG (St)	EG	0.15kg	17.-	■	■	—	6	—	—	●	Pyrethroide. Kontakt- und Frassgifte. Lange Wirkungsdauer. Nicht systemisch. Starke Nützlingsgifte. Max. 1 Behandlung.

Maiszünsler: Gegen die 1. Generation der Bivoltine Rasse ist das Produkt Audienz 0.2l/ha nur mit Sonderbewilligung in definierten Gebieten vom Kanton Waadt zugelassen.

Trichogramma-Schlupfwespen

gegen Maiszünsler



Optikugel

- Schnelle Ausbringung
- Trägermaterial aus Maisstärke oder Holz
- 2-malige Ausbringung
- Ausbringung per Hand



OptiDrone

- Ausbringung von Optikugeln per Drohne
- 2-malige Ausbringung
- Pilotenservice bestellen unter: agroline.ch/optidroneDE



OptiBox

- Wetterunabhängiges Eierschutzsystem
- 2-malige Ausbringung
- Ausbringung per Hand



Trichocap Plus

- Hohe Schlupfdauer dank verzögter Schlupfwelle
- 1-malige Ausbringung
- Ausbringung per Hand



Das Standardverfahren im Maisanbau, produziert mit 40 Jahren Know-how und nach IOBC-Standards.

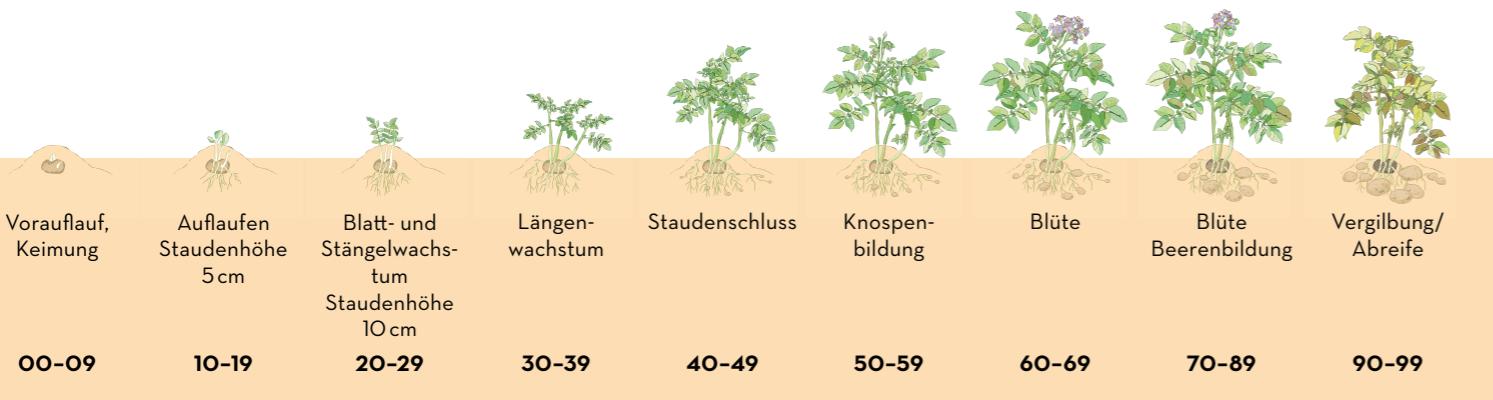
Bestellungen bis 20. April über Ihre LANDI oder unter bioprotect.ch



Resistenzgruppen	Vorauflauf, Keimung	Auflaufen Staudenhöhe 5 cm	Blatt- und Stängelwachstum Staudenhöhe 10 cm	Längenwachstum	Anwendungsstadium	Preis ca. CHF/ha	Wirkung gegen Breitblättrige	Wurzelunkräuter	Gräser	Bemerkungen														
	Vorauflauf OO-09	2-Blatt 12	5-Blatt 15	Längenwachstum 20-40																				
FRÜHKARTOFFELN/ FOLIENKARTOFFELN	Artist 1.5kg + Bandur 1.5l				VA	152.-	● ● ● ● ● ●	●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	Sortenverträglichkeit beachten (Siehe Bemerkungen oben). Nicht in Sandböden anwenden. Bei Früh- und Pflanzkartoffeln Nachbauvorschriften beachten. Phytotoxgefahr bei zu später Anwendung.
	Boxer 2l + Bandur 2l + Sencor SC 0.3-0.5l				VA	130-146.-	● ● ● ● ● ●	●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	Sortenverträglichkeit beachten (Siehe Bemerkungen oben). Bei Früh- und Pflanzkartoffeln Nachbauvorschriften beachten. Phytotoxgefahr bei zu später Anwendung.
	Boxer 2l + Bandur 2l + Proman 2l				VA	196.-	● ● ● ● ● ●	●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	Phytotoxgefahr bei zu später Anwendung.
VORAUFLAUF	Artist 1.5kg + Bandur 1.5l-2l				VA	152-171.-	● ● ● ● ● ●	●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	Sortenverträglichkeit beachten (Siehe Bemerkungen oben). Nicht in Sandböden anwenden. Bei Früh- und Pflanzkartoffeln Nachbauvorschriften beachten. Phytotoxgefahr bei zu später Anwendung.
	Boxer 2l + Bandur 2l + Sencor SC 0.3-0.5l				VA	130-146.-	● ● ● ● ● ●	●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	Phytotoxgefahr bei zu später Anwendung. Sortenverträglichkeit beachten (Siehe Bemerkungen oben). Bei Früh- und Pflanzkartoffeln (Siehe Bemerkungen oben).
	Boxer 2l + Bandur 2l + Proman 2l				VA	196.-	● ● ● ● ● ●	●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	Phytotoxgefahr bei zu später Anwendung.	
VORAUFLAUF/ FRÜHER NACHAUFLAUF	Boxer 4-4.5l + Sencor SC 0.5l				VA-12	100-108.-	● ● ● ● ● ●	●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	Gute Klebenwirkung nur mit oberer Dosierung. Sortenverträglichkeit beachten (Siehe Bemerkungen oben). In Moorböden: 5l Boxer beim Durchstossen der Kartoffeln auf aufgelaufene Unkräuter, Sencor SC 8-10 Tage später.
	Sencor SC 0.5-0.6l				VA-15	39-46.-	● ● ● ● ● ●	●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	Frühkartoffeln nicht behandeln (Nachbauvorschriften). Sortenverträglichkeit beachten (Siehe Bemerkungen oben).

Gräsermittel (Nachauflauf) siehe Seiten 94/95

Entwicklungsstadien Kartoffeln



Wirkstoffe/Wirkstoffgehalt ing pro kg oder l	Präparatenname (Firma)	Formulierung	Aufwand- menge pro ha	Preis ca. CHF/ha	Kraut- und Knollenfäule Wirkung auf				Wirkungs- weise	Dürfleckenkrankheit (Alternaria)	Regenfestigkeit	Hinweise/Einschränkungen				Bemerkungen						
					Blattbefall	Stängelbefall	Neuzuwachs	Knollenbefall				Anwenderschutz	Wartefrist in Wochen	Verbot in Grundwasser- schutzzone	Max. Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung Pkt.					
KONTAKTFUNGIZIDE	Fluazinam	500 g	29	Shirlan (ISK) Ibiza SC (Sc) Mapro (Sy) Torga (Om) Zignal (St)	KS	SC	0.4l	19.- 19.- 35.- 26.- 23.-	●	●	—	●	●	—	●	●	20	4	●	Besonders für die zweite Saisonhälfte geeignet. Gute Regenfestigkeit. Wartefrist Frühkartoffeln: 1 Woche, Ibiza SC und Torga: 2 Wochen		
	Cyazofamid	160 g	21	Ranman Top (LG) Ranman Top (Om, Sy)	KS	SC	0.5l	54-56.-	●	●	●	●	●	—	—	●	●	2	3	●	Besonders für die zweite Saisonhälfte geeignet. Gute Regenfestigkeit. Wartefrist Frühkartoffeln: 1 Woche.	
	Amisulbrom	200 g	21	Leimay (St)		SC	0.5l	53.-	●	●	—	●	●	—	—	●	●	2	3	1	●	Wartefrist Frühkartoffeln: 1 Woche.
	Kupfer (als Oxychlorid)	350 g	M1	Oxykupfer 35 (St) Vitigran 35 (Om)		WP	1.5-2kg	27-36.- 25-33.-					●	●	●	●	●	●	●	Nebenwirkung gegen Bakterienkrankheiten. Starke Bodenreicherung. Pro Jahr dürfen max. 4 kg Reinkupfer angewendet werden. Wartefrist Frühkartoffeln: 2 Wochen.		
		380 g		Cuprofix fluid (Sy) Flowbrix (LG)		SC	1.5-2l	44-59.- 36-48.-											●			
		500 g		Curenox 50 WG (Sc)	KS	WG	1-1.5kg	17-26.-											●			
	Kupfer (als Hydroxid)	300 g	K2	Funguran Flow (Om) Kocide Opti (Ba)	KS	SC	1.5-2l	45-60.- 60-120.-											●			
		350 g		Kocide 2000 (St)		WG	1.5-2kg	48-63.-											●			
		360 g		Cuprum Flow (Sc)		SC	1.5-2l	39-52.-											●			
PFLANZEN- STÄRKUNG	Kupfer (als Oxychlorid) (als Hydroxid)	245 g 244 g	O2	Airone (AB)		WG	1.5-2kg	35-47.-					●	●	●	●	●	●	●	Max. 10 Behandlungen pro Kultur und Jahr, BBCH 40-89 Behandlungen im Abstand von mindestens 5 Tagen.		
	Kupfer (als Kalkpräparat, Bordeaux-Brühe)	200 g		Bordeaubrühe (Sc) Bordeaux S (St) Kupfer-Bordo (LG)	KS	WG WG WG	2-3kg	20-31.- 25-37.- 20-30.-												●		
PFLANZEN- STÄRKUNG	Bacillus amylolique- faciens	13.96 g	O2	Serenade ASO (Ba)	KS	SC	2l	45.-					●	●	●	●	●	●	●	●	Die in Yukan enthaltenen Saponine unterstützen das Pflanzenwachstum, indem sie Stressfaktoren wie Hitze, Kälte, Feuchtigkeit entgegenwirken. Einsatz in Kombination mit Fungiziden.	
	Yucca schidigera	980 g		Yukan (AG)	KS	SL	1l	25.-													●	

Fungizide gegen Kraut- und Knollenfäule und Alternaria

Spritzstart	Hauptwachstumsphase				Schlusspritzungen/sporentötend											
	Enervin SC + Cymoxanil WG/Sporex, Revus Top, Amphore Flex, Kunshi, Infinito, Proxanil				Shirlan/Ibiza SC, Ranman Top											
Alternaria-Strategie – Resistenzgruppen: Strobilurine (11), SSH (3), SDHI + Strobilurine (7/11)																
Erstbehandlung 4 Wochen nach dem Auflaufen. Alternierung der Spezial-Produkte/Wirkstoffe: Amistar (7), Flint (7), Revus Top (40/3), Slick (3), Signum (7/11), Dagonis (7/3)		Abschluss mit: Slick (3), Dagonis (7/3), Revus Top (40/3)														
BBCH	10-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-89	90-99									

AGROLINE Abstopp-Strategie bei Befall mit Kraut- und Knollenfäule

Variante A	Variante B
1. Spritzung	1. Spritzung
Resistenzgruppe: 43/28 + 27 + 29 oder 21	Resistenzgruppe: 27/28 + 21
Cymoxanil WG/Sporex 250g + Shirlan/Ibiza SC 0.4l oder + Ranman Top 0.5l	Infinito 1.6l + Cymoxanil WG/Sporex 250g + Ranman Top 0.5l oder Proxanil 2.5l + Ranman Top 0.5l
2. Spritzung – 3 Tage später	2. Spritzung – 3 Tage später
Resistenzgruppe: 40/3 + 27 + 29 oder 21	Resistenzgruppe: 40/27 + 29 oder 40/3 + 27 + 29
Revus Top 0.6l + Cymoxanil WG/Sporex 250g + Shirlan/Ibiza SC 0.4l oder + Ranman Top 0.5l	Amphor Flex 0.6kg + Shirlan/Ibiza SC 0.4l oder Revus Top 0.6l + Cymoxanil WG/Sporex 250g + Shirlan/Ibiza SC 0.4l



Wirkstoffe/Wirkstoffgehalt ing pro kg oder l	Präparatenname (Firma)	Formulierung	Aufwand- menge pro ha	Preis ca. CHF/ha	Kraut- und Knollenfäule					Dürrfleckenkrankheit (Alternaria)	Regenfestigkeit	Hinweise/Einschränkungen				Bemerkungen						
					Blattbefall	Stängelbefall	Neuzuwachs	Knollenbefall	Wirkungs- weise			Protektiv/ vorbeugend	Kurativ/heilend	Wartezeit in Wochen	Verbot in Grund- wasserschutzzone	Max. Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m					
Resistenzgruppen																						
TIEFENWIRKUNG	Ametoctradin 200 g	45	Enervin SC (BF) Gladiator (Om)	KS	SC	1.2l	30.- 32.-	●	●	?	●	●	●	—	●	◆	2	3	●	Wartefrist Frühkartoffeln: 1 Woche. Max. 3 Behandlungen aus der Resistenzgruppe 45. Zur Vermeidung einer Resistenzbildung, Produkt im Wechsel mit Produkten einsetzen, die keinen Wirkstoff aus der Wirkstoffgruppe 45.		
	Cymoxanil 450 g	27	Cymoxanil WG (Sc) Cymbal WG (LG) Sporex (St)	KS	WG	0.25kg	14.- 15.- 17.-	●	●	?	—	●	●	—	●	◆◆	3	2	●	Immer in Tankmischung anwenden. Wartefrist Frühkartoffeln: 1 Woche. Cymoxanil WG: Wartefrist Frühkartoffeln: 2 Wochen.		
	Cymoxanil; 225 g	27	Costello (Om)	SC	0.5l	21.-																
	Cymoxanil; 250 g	27	Kunshi (LG, Sy)	WG	0.5kg	58.-	●	●	—	●	●	●	●	●	●	◆◆◆◆	2		●	Wartefrist Frühkartoffeln: 1 Woche.		
	Fluazinam 375 g	29	Nospor Combi (St)	SC	0.6l	57.-												6	3	●		
	Mandipropamid; 250 g	40	Amphore Flex (Sy)	WG	0.6 kg	68.-	●	●	●	●	●	●	●	—	●	◆◆	2	5	●	Wartefrist Frühkartoffeln: 1 Woche. Max. Behandlungen aus der Resistenzgruppe 40.		
	Cymoxanil 180 g	27	Revus Top (Sy)	KS	SC	0.6l	69.-	●	●	●	●	●	●	●	●	●	◆◆◆◆	2	4	1	Wartefrist Frühkartoffeln: 1 Woche. Max. Behandlungen aus der Resistenzgruppe 3+40.	
	Mandipropamid; 250 g	40	Revus (Sy) Revus (LG)	KS	SC	0.6l	46.-	●	●	●	●	●	●	—	●	◆◆◆◆	3	4		Wartefrist Frühkartoffeln: 1 Woche. Max. Behandlungen aus der Resistenzgruppe 40.		
	Fluxapyroxad; 75 g	7	Dagonis (BF)	KS	SC	0.75l	51.- 52.-	—	—	—	—	—	—	●	●	◆◆		4		●	Wartefrist Frühkartoffeln: 1 Woche. Max. Behandlungen aus der Resistenzgruppe 3+7.	
	Difenoconazol 50 g	3	Taifen (Om)	KS	SC	0.75l																
SYSTEMISCH	Azoxystrobin 250 g	11	Azbany (Nu) Amistar (Sy) Amistar (Om) Legado (St)	KS KS	SC	0.75l	19-42.-	●	●	?	●	●	—	●	●	◆◆	2	S2,Sh	3	●	Wartefrist Frühkartoffeln: 1 Woche. Max. Behandlungen aus der Resistenzgruppe 11.	
	Trifloxystrobin 500 g	11	Flint (Ba) Flint (LG)	KS	WG	0.25kg	59.-	—	—	—	—	—	—	●	●	◆◆◆◆	2	S2,Sh	3	6	1	● Max. Behandlungen aus der Resistenzgruppe 11.
	Boscalid 267 g	7	Signum (BF)	KS	WG	0.2kg	21.-	—	—	—	—	—	—	●	●	◆◆	2		4		●	Wartefrist Frühkartoffeln: 1 Woche. Max. Behandlungen aus der Resistenzgruppe 7+11.
	Pyraclostrobin 67 g	11																				
	Difenoconazol 250 g	3	Slick (Sy) Bogard (LG) Lumino (Om) Sico (Ba) Slick (St)	KS	EC	0.5l	40.- 40.- 43.- 48.- 45.-	—	—	—	—	—	●	●	◆◆	3		4	1	●	Wartefrist Frühkartoffeln: 1 Woche. Max. Behandlungen aus der Resistenzgruppe 3.	
SYSTEMISCH	Fluopicolide; 63 g	43	Infinito (Ba)	KS	SC	1.6l	71.-	●	●	●	●	●	●	—	●	◆◆	3	S2,Sh	4		●	Max. alle 3 Jahre auf der gleichen Parzelle.
	Propamocarb- hydrochlorid 625 g	28																				
	Cymoxanil; 50 g	27	Proxanil (LG)	KS	SC	2.5l	78.- 79.-	●	●	●	?	●	●	—	●	◆◆	3		6		●	
	Propamocarb- hydrochlorid 400 g	28	Huntar (Om)	KS	SC																	

? Es liegen zu wenig Resultate vor, die für eine Beurteilung der Wirkung genügen

Wirkstoffe/ Wirkstoffgehalt ing pro kg oder l	Präparatenname (Firma)	Resistenzgruppen	Formulierung	Verfahren		Bewilligt/ Wirkung gegen	Hinweise/Einschränkungen			Bemerkungen		
				Standbeizung mit Rollenband (unverdünnt) Angaben pro 1000kg Pflanzkartoffeln	Beizung auf Pflanzmaschine Angaben pro ha (2500kg Pflanzkartoffeln)		Wartefrist in Wochen	Verbot in Grund- wasserschutzzone	Zulassung im ÖLN			
Formulierung	Liter; Gramm	Preis ca. CHF	Verdünnung									
BEIZUNG VON KARTOFFELKNÖLLEN	Flutolanol	460g	7	Fungifend (Om)	SC	0.2l	35.-	0.5l auf 60-80l Wasser	■	●	◆	
	Fludioxonil	100g	12	Maxim 100 FS (Sy)	FS	0.25l	45.-	0.5l auf 100l Wasser (2000kg Pflanzkartoffeln)	■	■	⚠	
	Fluxapyroxad	300g	C2	Sercadis (BF) Rondo Sky (Sy) Tofa (St)	KS	SC	0.2l	31.- 35.- 35.-	0.5l auf 60-200l Wasser	■	◇	◆
PFLANZEN- STIMULIERUNG	Bacillus amyloliquefaciens (2.5 x 10 E 10 KBE/g)	BM O2		FZB 24 flüssig (Ba)	SC	0.2l in 5l Wasser	51.-	0.5l auf 80l Wasser	—	—	◆	● bio
	Bacillus amyloliquefaciens 42 (mind. 2.5 x 10 ¹⁰ cfu/ml)	BM O2		Symbac (AG) Rhizo Vital 42 (AB)	KS	SC	72.-/0.5l 81.-/0.5l	0.5l auf 80l Wasser	—	—	◆	● bio
	Pseudomonas Bakterien (6.6 x 10 ¹⁰ KBE/g)	BM O2		Proradix (Om)	WP	20g in 2l Wasser	38.-	60g auf 80-100l Wasser	●	●	◆	● bio
	ECCA Carboxy (Natürliches Pflanzenextrakt)			Radi S (St)	SL		72.-/3l	3l auf 80l Wasser	—	—	◆	●

Wirkstoffe/ Wirkstoffgehalt ing pro kg oder l	Präparatenname (Firma)	Resistenzgruppen	Formulierung	Aufwand- menge pro ha	Preis ca. CHF/ha	Hinweise/Einschränkungen			Bemerkungen			
						Anwenderschutz	Bienengift:	Wartefrist in Wochen	Verbot in Grund- wasserschutzzone			
Formulierung												
KEIMHEMMUNG	Maleinsäure- hydrazid	270g	Itcan SL 270 (Kreglinger)	KS	SL	111	156.-	◆	3	3	●	Behandeln bei einer Knollengröße mind. 25mm. Bei Industriekartoffel mind. 35mm. Nicht bei Temperaturen über 25°C einsetzen. Eine Behandlung ist vorgängig mit dem Abnehmer abzusprechen.
	600g	Fazor (LG) Germstop (St)										
		SG	5kg			196.-	183.-	◆				



INSEKTIZIDE	Wirkstoffe/ Wirkstoffgehalt ing pro kg oder l	Präparatenname (Firma)	Formulierung	Aufwand- menge pro ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen	Hinweise/ Einschränkungen			Bemerkungen • Feintropfige Düsen verwenden (Larven befinden sich auch auf Blattunterseite)						
							Kartoffelkäfer	Blattläuse	Anwenderschutz	Biengift	Wartezeit in Wochen	Verbot in Grundwasser- schutzzone	Auflage Drift zu Biotopen in m	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung Pkt.	Zulassung im ÖLN
Azadirachtin A	9.8g	UN	NeemAzal-T/S (AB)	EC	2.5l	250.-	■	—	◆		3				● bio	Sofort beim Schlupf der ersten Larven. Max. 2 Behandlungen pro Kultur. Im Spritztank bei laufendem Rührwerk anwenden.
	26g				1.5l	325.-			◆							
Spinosad	480 g	5	Oikos (LG) Sicid Neem (St)	SC	0.05l	27.- 28.-	■	—	◆	◆	3				●	Spinosad. Wirkt gegen Larven und Adulte. Max. 2 Behandlungen im Abstand von 10-14 Tagen. Spritzung bevorzugt am Abend durchführen.
Bacillus thuringiensis var. tenebrionis	30 g		Novodor 3 FC (AB) Novodor 3 FC (LG)	KS	3-5l	110-183.- 129-215.-	■	—	◆		3				● bio	Nicht bei kaltem Wetter einsetzen. Nur gegen junge Larvenstadien. Nur Frassgift. In Mischung mit Kupfer, Novodor 3% FC als letztes befügen und unmittelbar nach dem Anrühren ausbringen. Spritzung bevorzugt am Abend durchführen.
Spirotetramat	100 g	23	Movento SC (Ba)	KS	SC	0.75l	100.-	—	■ ¹⁾	◆		2			●	Max. 2 Behandlungen pro Jahr.
Chlorantraniliprol	200 g	28	Coragen (FMC) Coragen (LG)	KS	SC	60 ml	26.- 33.-	■	—	◆		2			● bio	Kontakt- und Frassgift. Wirkt gegen Eier, Larven und Adulte. Max. 2 Behandlungen pro Kultur und max. alle 2 Jahre auf derselben Parzelle.
Rapsöl	776 g		Telmion (Om)	EC	10-15l	105-158.-	—	■	◆						● bio	Zur Reduktion der Virusübertragung in Pflanzkartoffeln ab Beginn Blattlausflug. Nicht bei grosser Hitze oder Frostgefahr anwenden. Winsum: Behandlungen im Abstand von mind. 7 Tagen. Max. 8 Behandlungen pro Kultur.
	876 g		Winsum (LG)		EC	10-15l	103-154.-									
Paraffinöl	830 g		Parafol (AG) Sprayoil 7E (LG) Weissöl (Om) Zofal D (St)	KS	EC	7l	31.- 34.- 36.- 34.-	—	■	◆					● bio	Zur Reduktion der Virusübertragung in Pflanzkartoffeln. Regelmässige Behandlungen ab Flugbeginn der Blattläuse. Anwendung in 350 l Wasser einmal pro Woche.
Acetamiprid	200 g	4A	Gazelle SG (St) Gepard (LG) Oryx Pro (Sy) Pistol (Om)	KS	SG	100 g	15-18.-	■	◆	◆	◆				● bio	Max. 1 Behandlung. Kontakt- und Frassgift. Wirkung gegen Larven.
						200 g	31-36.-		■							Nicht in Pflanzkartoffeln zugelassen. Max. 1 Behandlung.
Cypermethrin	100 g	3A	Cypermethrin SF (Sc) Cypermethrin (St)	EC	0.25l	5.-	■	◇	◆	◆	3		100	1	● bio	Pyrethroide. Kontakt- und Frassgifte. Auch bei tiefer Temperatur. Nicht systemisch. Max. 1 Behandlung.
Deltamethrin	25 g	3A	Aligator (Om) Deltastar (St)	EC	0.3l	20.- 27.-			◆				50	1	● bio	
	15 g		Decis Protech (Ba) Decis Protech (BaF)	KS		0.5l	18.- 14.-			◆				20		● bio
Lambda-Cyhalothrin	100 g	3A	Karate Zeon (Sy) Karate Zeon (SyF) Techno 10 CS (LG)	KS	CS	0.075l	10.- 7.- 9.-		◆	◆					● bio	
	50 g		Tak 50 EG (St)	EG		0.15 kg	17.-		◆							



Wirkstoffe/Wirkstoffgehalt ing pro kg oder l	Präparatenname (Firma)	Aufwandmenge pro ha	Preis ca. CHF/ha	Wirkung gegen	Hinweise/ Einschränkungen	Formulierung	Bemerkungen Vorsicht bei Trockenheit: chemische und mechanische Krautvernichtung können Knollenschäden verursachen keine Wartezeiten Die Behandlung sollte nicht auf taufeuchte Bestände erfolgen. Die Wirksamkeit wird durch intensives Tageslicht und starke Sonneneinstrahlung verstärkt. Aus diesem Grunde soll die Behandlung kurz vor Mittag oder am frühen Nachmittag, aber mindestens 5 Stunden vor Einbruch der Dunkelheit, durchgeführt werden.											
							Resistenzgruppen	Sporen der Kraut- und Knollenfäule	Anwenderschutz	Nachbau	Bienengift	Wartefrist in Wochen	Verbot in Grundwasserschutzzone	Auflage Drift in zu Biotopen in m	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung Pkt.	Zulassung im ÖLN	
VERNICHUNG DER STAUDEN	Carfentrazone-ethyl	60g	14	Spotlight Plus (Chl) Spotlight Plus (Sy)	KS	EO	1l pro Behandlung	67.-	—	◆							●	Für Speise-, Futter- und Pflanzkartoffeln. Langsame Wirkung, daher ist bei «Krautfäulewetter» nach dem Abbrennen ein Phytophtora-Spätfall möglich; spätestens 2 bis 3 Tage nach letzter Fungizidbehandlung anwenden. Keine Gräserwirkung. Stauden vorgängig schlegeln. 1 bis 2 Behandlungen. Zweite Behandlung ist nach 7 Tagen erforderlich, wenn Neuaustriebe 2-4 cm gross sind, insbesondere bei anhaltender Bewölkung, starken Stauden (z.B. Agria, Nicola, Panda), hoher N-Verfügbarkeit. Brühmenge 300 bis 350l/ha. Druck 3 bis 3.5 bar. Speise- und Futterkartoffeln: max 2 Behandlungen pro Kultur.
	Pyraflufen-ethyl	10.6g	14	Firebird Plus (Om) Dunovum (Sy) Mizuki (St) Sunrise (LG)	KS	EC	2l	97-99.-	—	◆				20	20	3	●	Für Speise-, Futter- und Pflanzkartoffeln. Langsame Wirkung, daher ist bei «Krautfäule-Wetter» nach dem Abbrennen ein Phytophtora-Spätfall möglich; spätestens 3 Tage nach der letzten Fungizidbehandlung anwenden. Keine Gräserwirkung. Stauden vorgängig schlegeln. 1 bis 2 Behandlungen. Mindestens zwei Behandlungen im Abstand von 3-6 Tagen erforderlich, wenn Neuaustriebe 2-4 cm gross sind, insbesondere bei anhaltender Bewölkung, starken Stauden (z.B. Agria, SCH 1010, Jelly, Markies), hoher N-Verfügbarkeit. Brühmenge: 300 bis 500l/ha. Pflanzkartoffeln: max. 2 x 2 l/ha (Abstand mindestens 5 Tage) auf geschlegelte Kartoffeln. Speise- und Futterkartoffeln: max. 2 x 2 l/ha (Abstand mindestens 5 Tage) auf ungeschlegelte Kartoffeln.
	Caprinsäure; Caprylsäure	288g 422g	0	Siplant (St)	EC	18l pro Behandlung	320.-	—	◆		◆						●	Maximal 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr. Mit 200-250 l (max. 300 l) Wasser applizieren. Behandlung bei Bedarf nach 2-5 Tagen wiederholen. Möglichst feintropfig anwenden.

Abbrennstrategien AGROLINE

	Speise- und Industriekartoffeln					Pflanzkartoffeln
	Laubschwache und abreifende Bestände	Laubstarke Bestände				
	1. Variante	2. Variante	3. Variante	4. Variante		
1. Massnahme	Firebird Plus 2l/ha oder Spotlight Plus 1l/ha	Schlegeln max. 1 Tag danach Spotlight Plus 1l/ha	Firebird Plus 2l/ha	Firebird Plus 2l/ha	Siplant 18l/ha	Schlegeln, max. 1 Tag danach Spotlight Plus 1l/ha
2. Massnahme	evtl. nach 5-8 Tagen: Spotlight Plus 1l/ha oder Firebird Plus 2l/ha	nach 3-5 Tagen: Spotlight Plus 1l/ha	nach 5-8 Tagen: Firebird Plus 2l/ha	Schlegeln	nach 2-5 Tagen: Siplant 18l/ha	nach 3-5 Tagen: Spotlight Plus 1l/ha
3. Massnahme		evtl. nach 5-8 Tagen: Firebird Plus 2l/ha	evtl. nach 5-8 Tagen: Spotlight Plus 1l/ha	Spotlight Plus 1l/ha oder Firebird Plus 2l/ha	evtl. nach 2-5 Tagen: Siplant 18l/ha	evtl. nach 5-8 Tagen: Firebird Plus 2l/ha

Wasser



Squall 



Wasser + 0,5% Squall

Squall® Schluss mit Abdrift!

Netz- und Haftmittel für präzisen Pflanzenschutz und maximale Wirkung.

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikette und Produktinformationen lesen.



Leu+Gygax AG

4665 Oftringen, Tel. 056 201 45 45
www.leugygax.ch

Unkräuter	Stadium des Unkrautes	Wirkstoffe						Bemerkungen
		Quinmerac + Dimethenamid	Dimethenamid	Metamitron	Lenacil	Clomazone	Phenmedipham + Ethofumesat	
<i>Hinweise zur Wirkungsangabe:</i>								
RAUHAARIGER AMARANT	Vorauflauf	●	●	●	●	●	●	●
	Keimblatt	●	●	●	●	●	●	—
	2-Blatt	—	—	●	●	●	●	—
BINGELKRAUT	Vorauflauf	●	●	—	●	●	●	—
	Keimblatt	●	●	—	●	●	●	—
	2-Blatt	—	—	—	●	●	●	—
WEISSE GÄNSEFÜSS	Vorauflauf	●	—	●	●	●	●	—
	Keimblatt	●	—	●	●	●	●	●
	2-Blatt	—	—	●	●	●	●	—
HUNDS-PETERSILIE	Vorauflauf	●	●	●	●	●	—	—
	Keimblatt	●	●	●	●	●	●	●
	2-Blatt	—	—	—	●	●	●	●
KAMILLE	Vorauflauf	●	●	●	●	—	—	—
	Keimblatt	●	●	●	●	—	●	●
	2-Blatt	—	—	●	●	—	●	●
KLEBERN	Vorauflauf	●	—	●	—	●	●	—
	Keimblatt	●	—	●	—	●	●	—
	2-Blatt	●	—	●	—	●	●	—
WINDEN-KNÖTERICH	Vorauflauf	●	—	●	●	●	●	—
	Keimblatt	●	—	●	●	●	●	—
	2-Blatt	—	—	●	●	●	●	●

Unkräuter	Stadium des Unkrautes	Wirkstoffe						Bemerkungen
		Quinmerac + Dimethenamid	Dimethenamid	Metamitron	Lenacil	Clomazone	Phenmedipham + Ethofumesat	
<i>Hinweise zur Wirkungsangabe:</i>								
VOGEL-KNÖTERICH	Vorauflauf	●	—	●	●	●	—	—
	Keimblatt	●	—	●	●	●	●	●
	2-Blatt	—	—	●	●	●	●	●
SCHWARZER NÄCHTSCHATTEN	Vorauflauf	●	●	●	●	●	●	—
	Keimblatt	●	●	●	●	●	●	●
	2-Blatt	—	—	●	●	●	●	●
AUSSAHLRAPSS	Vorauflauf	—	—	●	●	—	—	—
	Keimblatt	—	—	●	●	—	●	●
	2-Blatt	—	—	●	●	—	●	●
SONNENBLUMEN	Vorauflauf	—	—	—	—	—	—	—
	Keimblatt	—	—	—	—	—	—	●
	2-Blatt	—	—	—	—	—	—	●
ACKERKRATZ-DISTEL	Vorauflauf	—	—	—	—	—	—	—
	Keimblatt	—	—	—	—	—	—	—
	2-Blatt	—	—	—	—	—	—	●
WINDEN	Vorauflauf	—	—	—	—	—	—	—
	Keimblatt	●	—	—	—	—	—	—
	2-Blatt	●	—	—	—	—	—	—
HIRSE	Vorauflauf	●	●	●	—	●	●	—
	Keimblatt	●	●	—	—	●	●	—
	2-Blatt	—	—	—	—	●	—	—

Gräsermittel (Nachauflauf) siehe Seite 94/95

Gräsermittel (Nachauflauf) siehe Seite 94/95

Wirkstoffe/Wirkstoffgehalt pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge pro ha	Preis ca. CHF/ha	Wirkung/Bewilligung gegen						Hinweise/Einschränkungen	Bemerkungen														
					Blattläuse schwarz	Blattläuse grün	Erdflöhe	Erdräupen	Erdschnaken	Rübenfliege	Rübenmotte															
Resistenzgruppen																										
INSEKTIZIDE	Pirimicarb	500g	1A	Pirimor (Sy) Pirimor (LG) Pirimor (St) Pirimicarb (Om)	KS	SG	0.25kg	17.- 25.- 24.- 20.-	■ ¹⁾	■	—	—	—	—	◆	●	6	Wartefrist in Wochen	Verbot in Grundwasserschutzzone	Auflage Drift zu Biotopen in m	Auflage Abschwemung Pkt.	Zulassung im ÖLN	1	● ● ¹⁾	Carbamat. Kontaktmittel. Schont Nützlinge. Relativ kurze Wirkungsdauer. Wirkung bei Temperaturen über 15° C. Max. 2 Behandlungen pro Kultur. 1) Zulassung im ÖLN beachten	
	Flonicamid	500g	9C	Teppeki (ISK) Teppeki (Om, Sy)	KS	SG	0.14kg	47.- 52-54.-	■ ¹⁾	■	—	—	—	—	◆	●	9						● ● ¹⁾	Max. 1 Behandlungen pro Kultur. Nicht in Tankmischungen mit Netzmitteln oder ölhaltigen/auf Öl basierenden Pflanzenschutzmitteln. 1) Zulassung im ÖLN beachten		
	Deltamethrin	25g	3A	Aliigator (Om)	EC	0.3l	20-27.-	—	—	■	—	—	—	—	◆	●	6						50	1	●	Pyrethroide. Kontakt- und Frassgifte. Wirken auch bei tiefer Temperatur. Nicht systemisch. Starke Nützlingsgifte. Max. 1 Behandlung pro Produkt.
		15g		Deltastar (St)			0.5l	25-44.-	—	—	■	—	—	—	—	●							100			
	Cypermethrin	100g	3A	Cypermethrin SF (Sc) Cypermethrin (St)	KS	EW	0.25l	5.-	—	—	■	■	—	—	—	◆	100						50	1	●	
	Lambda-Cyhalothrin	100g	3A	Karate Zeon (Sy) Karate Zeon (SyF)	KS	CS	0.075l	5-8.-	—	—	■	■	—	—	—	◆							100	1		
		100g		Techno 10 CS (LG)	CS	0.075l	7-10.-	—	—	—	—	■	■	—	—	◆	20						50			
		50g		Tak 50 EG (St)			0.0625l	9.-	—	—	■	■	—	—	—	◆							100	1		
	Bacillus thuringiensis var. kurstaki [Sporenpräparat, 32'000 IU / mg; Stamm ABTS-351]	11A	Dipel DF (Om) Delfin (CE)	KS KS	WG	1kg	17.- 87.- 61.-	■	—	■	■	—	■	—	◆	● ● ^{bio}							Bei Befallsbeginn, sobald die ersten Räupchen sichtbar sind. Nicht bei kaltem Wetter einsetzen. Behandlungen im Abstand von 7-10 Tagen.			



FUNGIZIDE	Wirkstoffe/ Wirkstoffgehalt in pro kg oder l	Präparatenname (Firma)	Auf- wand- menge pro ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen		Hinweise/Einschränkungen			Bemerkungen									
					Resistenzgruppen	Formulierung	Cercospora	Ramularia	Melktau	Rost	Rhizoktonia (Frühbefall)	Anwenderschutz	Wartezeit in Wochen	Max. Anzahl Behandlungen	Verbot in Grundwasserschutzzone	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung Pkt.	Zulassung im ÖLN	
Azoxystrobin; Difenoconazol	200g 125g	11 3	Priori Top (Sy) KS	SC 11	103.-	■ ■ ■ ■ ■ —	■ ■ ■ ■ ■ —	■ ■ ■ ■ ■ —	■ ■ ■ ■ ■ —	■ ■ ■ ■ ■ —	—	■ ■ ■ ■ ■ —	3	2	S2,Sh	—	—	■ ■ ■ ■ ■ —	
Fenpropidin; Difenoconazol	375g 100g	5 3	Spyrale (Sy) Ethosan (Om) Sheriff (LG)	KS EC	11	65.- 80.- 73.-	■ ■ ■ ■ ■ —	■ ■ ■ ■ ■ —	■ ■ ■ ■ ■ —	■ ■ ■ ■ ■ —	—	■ ■ ■ ■ ■ —	4	2	50	1	—	■ ■ ■ ■ ■ —	
Prothioconazole	250g	3	Proline (Ba) Escape (St)	KS EC	0.61	34.- 56.-	■ ■ ■ ■ ■ —	■ ■ ■ ■ ■ —	■ ■ ■ ■ ■ —	■ ■ ■ ■ ■ —	—	■ ■ ■ ■ ■ —	■ ■ ■ ■ ■ —	2	—	—	—	—	■ ■ ■ ■ ■ —
Difenoconazol	250g	3	Slick (Sy) Bogard (LG) Sico (Ba) Slick (St) Lumino (Om)	KS EC	0.51	40.- 40.- 48.- 45.- 43.-	■ ■ ■ ■ ■ —	—	—	—	—	■ ■ ■ ■ ■ —	■ ■ ■ ■ ■ —	1	—	—	—	—	■ ■ ■ ■ ■ —
Kupfer (als Hydroxid)	300g	M1	Funguran Flow (Om) KS	SC	31	90.-	■ ■ — — —	—	—	—	—	■ ■ ■ ■ ■ —	■ ■ ■ ■ ■ —	2	—	—	—	—	■ ■ ■ ■ ■ —
Kupfer (als Tribasisches Kupfersulfat)	190g		Cupric Flow (St) Cuproxat flüssig (LG)			5.31	100.- 95.-												
Kupfer (als Kalkpräparat, Bordeaux-Brühe)	200g		Bordeaubrühe (Sc) Kupfer-Bordo (LG) Bordeaux S (St)	KS WG	4 kg	40.- 40.- 50.-									4				

AGROLINE-Fungizid-Strategie

Empfehlung bei mittlerem bis starkem Krankheitsdruck ohne Strobilurine			
	1. Behandlung spätestens beim Erreichen der Schadenschwelle	2. Behandlung (ca. 3 Wochen später)	3. Behandlung (ca. 3 Wochen später)
Resistenzgruppe	SSH (3) + Morpholine (5) + M1	SSH (3) + M1	SSH (3) + Morpholine (5) + M1
Variante ohne Strobilurine	Spyrale 11 + Funguran Flow 21	Proline 0.6 + Funguran Flow 21	Spyrale 11 + Funguran Flow 21

Entwicklungsstadien der Rüben



ACKERBAUKULTUREN

Zur Bekämpfung von *Sclerotinia* spp.

Reduzieren Sie schrittweise die Menge der Weißfäule verursachenden Sklerotien kontaminierten Schläge

LALSTOP Contans WG enthält eine hohe Konzentration des natürlichen Bodenpilzes *Coniothyrium minitans* Stamm CON/M/91-08, ein mykoparasitärer Pilz, der die Sklerotien von im Boden vorhandenen, pflanzenschädigenden Arten von *Sclerotinia* spp. befällt und zerstört. Durch die Verringerung des Inokulumniveaus (Menge an schädlichen Sklerotien) in kontaminierten Schlägen, verringert LALSTOP Contans WG den Befallsdruck anfälliger Kulturen.



WASSERDISPERGIERBARES GRANULAT (WG)

EIGENSCHAFTEN

Bekämpft Dauerformen von *S. sclerotiorum* und *S. minor*, die bei anfälligen Kulturen große wirtschaftliche Verluste verursachen (Ertrag und Qualität): Raps, Erbsen, Bohnen, Salat, Karotten, Endivien.

ANWENDUNG (Raps, Sonnenblume, etc.)



Bodenbearbeitung



Aussaat / Pflanzung



Ernte

VORAUSSETZUNGEN

Integrierter Ansatz: Kombination von sich ergänzenden Wirkungsmechanismen anderer biol. oder chem. Mittel gegen *Sclerotinia* spp. steigert...

- die Ertragssicherheit gegenüber den jeweiligen Einzelanwendungen
- erhöht das Ertragspotenzial insgesamt

Umweltprofil:

- ohne Rückstände
- ohne toxiskologische Einstufung

Flexibilität in der Anwendung:

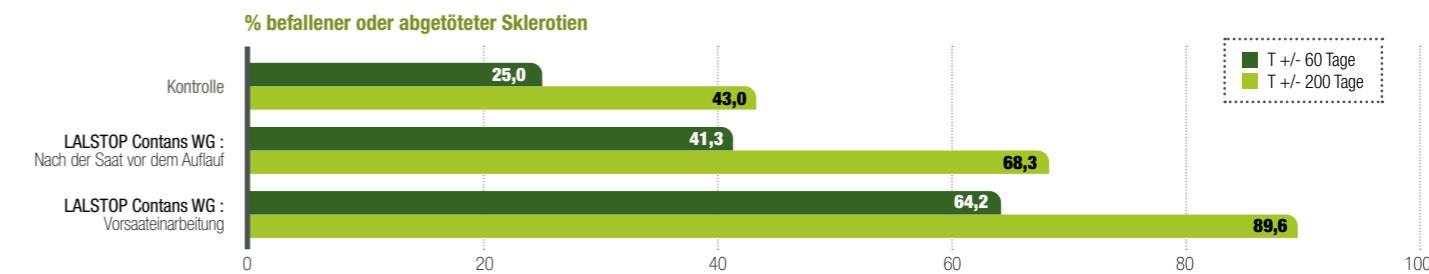
- vor der Pflanzung/Saat zur Entseuchung der oberen, behandelten Bodenschicht oder...
- nach der Ernte auf Pflanzenrückstände anfälliger Kulturen zur konsequenten Reduzierung der erneuten Kontamination des Boden mit dem Krankheitserreger

NACHHALTIGE WIRKUNG

Die Sklerotien sind die Überdauerungsform des Schadpilzes *Sclerotinia* spp.. Diese werden im Zuge der Bodenbearbeitung zusammen mit befallenen Pflanzenrückständen in den Boden eingearbeitet, wo sie teils bis zu 10 Jahre überdauern. Werden die Sklerotien durch die Bodenbearbeitung wieder in die obere Bodenschicht gebracht, besteht das Risiko eines erneuten Befalls anfälliger Kulturen. Durch die Anwendung von LALSTOP Contans WG wird der Befallsdruck verringert, indem der Sklerotienbestand reduziert wird. Die besten Ergebnisse werden durch eine strategische Positionierung von LALSTOP Contans WG in der Fruchtfolge über mehrere Kulturzyklen erzielt. Durch die Behandlung der Ernterückstände anfälliger Kulturen kann die Neuverseuchung des Bodens konsequent vermieden werden.

Wirksamkeit und Positionierung im Raps

Versuche von FREDON, Frankreich 2011-2013



LALSTOP Contans WG / Eidg. Zul.-Nr. W-7498. Zusammensetzung: 1 Milliarden (10⁹) keimfähige Sporen/g *Coniothyrium minitans* Stamm CON M/91/08. Formulierung: WG (wasserdispergierbares Granulat). Einstufung des Produkts: Keine Einstufung - Enthält *Coniothyrium minitans*. Kann sensibilisierende Reaktionen hervorrufen - Gefahrenkennzeichnungen: Aerosol nicht einatmen. Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen. Berührung mit der Haut vermeiden. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Sensibilisierung durch Einatmen und Hautkontakt möglich. EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten. SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Nicht mit Flüssigdüngern und Fungiziden mischen. Zulassungshaber: Danstar Ferment AG - Lallemand Plant Care, Poststrasse 30, 6300 Zug, Schweiz.

VERWENDEN SIE PFLANZENSCHUTZMITTEL MIT VORSICHT.
LESEN SIE VOR DER ANWENDUNG DAS ETIKETT UND DIE PRODUKTOPTIONEN.

Gräsermittel (Nachauflauf) siehe Seiten 94/95

Entwicklungsstadien Raps



Vorauflauf	Keimblatt	2-Blatt-Stadium	4-Blatt-Stadium	Rosettenstadium	Längenwachstum	Beginn Knospenbildung	Mitte Knospenbildung	Ende Knospenbildung	Beginn der Blüte	Vollblüte	Schotenbildung	
BBCH 00-09	10	12	14	bis 19	30-39	51	55	57	59	61	65	71-79

FUNGIZIDE UND WACHSTUMSREGULATOROREN	Wirkstoffe/ Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatenname (Firma)	Formulierung	Aufwand- menge pro ha	Preis ca. CHF/ha	Anwendungsstadium	Bewilligt gegen		Vorblüte/ Blüte	Hinweise/Einschränkungen				Bemerkungen						
							Herbst	Wachstumsregulierend (Winterfestigkeit)	Frühjahr	Wachstumsregulierend (Standfestigkeit)	Wachstumsregulierend (Winterfestigkeit)	Wachstumsregulierend (Standfestigkeit)	Anwendungsschutz	Bienengift	Wartezeit in Wochen	Verbot in Grundwasserschutzzone	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung Pkt.		
Tebuconazole; Prothioconazole; Metconazole; Mepiquatchlorid; Difenoconazole; Boscalid; Difenoconazole; Mepiquatchlorid Prohexadion-Ca; Prothioconazole; Fluopyram; Coniothyrium minitans	250g	3 Folicur (BaD) Fezan (St) Horizont (Ba)	KS EW EC EW	1l 1.5l 1.5l	35-51.- 52-77.- 52-56.-	20-27 30-31 61-65	●	■					◆			6	●	●	●	●
	60g						●	■	●	■			◆			20	●	●	●	●
	125g 125g						●	■	●	■			◆			●	●	●	●	●
	160g 80g	3 Tilmor (Ba)	EC	1.2l	65.- 30-31	72.- 20-27 61-65	●	■					◆			6	1	●	●	●
	210g 30g						●	■	●	■			◆			6	1	●	●	●
	250g 125g	3 Caryx (BF)	KS SL	1-1.4l 1l	50-70.- 50.-	13-27 30-31	●	■					◆			6	1	●	●	●
	500g						●	■	●	■			◆			6	1	●	●	●
	500g	3 Toprex (Sy) Corex (LG)	SC	0.5l	53-58.- 31-39	14-27 30-31	●	■					◆			6	1	●	●	●
	500g						●	■	●	■			◆			6	1	●	●	●
	500g	7 Cantus (BF, LG) Filan (Sy)	WG	0.5kg	56-72.-	30-31 61-65	—	■	—	■			◆			●				
	500g						—	—	—	—			◆			●				
Tebuconazole; Prothioconazole; Metconazole; Mepiquatchlorid; Difenoconazole; Boscalid; Difenoconazole; Mepiquatchlorid Prohexadion-Ca; Prothioconazole; Fluopyram; Coniothyrium minitans	250g	3 Slick (Sy) Bogard (LG), Sico (Ba) Slick (St), Lumino (Om)	KS EC	0.5l 0.5l	40-48.- 20-27	13-20 13-20	—	■	—	■	—		◆			●				
	300g 50g						●	—	●	—	—		◆			●				
	250g						—	—	—	—	—		◆			●				
	250g	3 Proline (Ba) Escape (St)	KS SE	0.7l 1l	40.- 57-65	66.- 57-65	—	—	—	—	■	◆			●					
	125g 125g						—	—	—	—	■	◆	◆	8			●			
	1x 10 ⁹ cfu/g	BM O2	Lalstop Contans WG (Da)	KS WG	2-4 kg	79-157.-	—	—	—	—	■	◆	◆		●					
	1x 10 ⁹ cfu/g						—	—	—	—	■	◆	◆		●					



INSEKTIZIDE	Wirkstoffe/Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatenname (Firma)	Resistenzgruppen	Formulierung	Aufwandmenge pro ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen						Hinweise/Einschränkungen	Bemerkungen								
							Blattwespen	Rapserdflöh	Schwarzer Kohltriebrüssler	Stängelrüssler	Glanzkäfer	Schotengallmücke	Blattläuse									
	Pirimicarb 500 g	1A Pirimor (Sy) Pirimor (LG, St) Pirimicarb (Om)	KS	SG	0.25 kg	17.-24-28.-20.-	—	—	—	—	—	—	■	◆	⌚	4	Carbamat. Kontaktmittel. Einsatz nur selten nötig; Randbehandlungen genügen meistens. Ausserhalb des Bienenfluges behandeln. Schont Nützlinge. Relativ kurze Wirkungsdauer. Max. 1 Behandlung pro Kultur.					
	Cypermethrin 100 g	3A Cypermethrin SF (Sc) Cypermethrin (St)	EC	O.25 l	5.-	■ ■ — ■ — ■ ○ —	■ ■ — ■ — ■ ○ —	■ ■ — ■ — ■ ○ —	■ ■ — ■ — ■ ○ —	■ ■ — ■ — ■ ○ —	■ ■ — ■ — ■ ○ —	■ ■ — ■ — ■ ○ —	■ ■ — ■ — ■ ○ —	◆	⌚	6	Pyrethroide. Kontakt- und Frassgifte. Lange Wirkungsdauer, auch bei tiefen Temperaturen wirksam. Nicht systemisch. Starke Nützlingsgifte. Bei resistenten Stämmen sind Wirkungsverluste möglich. Max. 1 Behandlung pro Kultur und Jahr mit dem gleichen Wirkstoff.					
	Deltamethrin 25 g	3A Aliigator (Om) Deltastar (St)	EC	O.3 l	20-27.-	■ ■ — ■ — ■ ○ —	■ ■ — ■ — ■ ○ —	■ ■ — ■ — ■ ○ —	■ ■ — ■ — ■ ○ —	■ ■ — ■ — ■ ○ —	■ ■ — ■ — ■ ○ —	■ ■ — ■ — ■ ○ —	■ ■ — ■ — ■ ○ —	◆	⌚	6	100 50 100 50 100 20	1 1 1 1 1 1	●	●		
	15 g				O.4 l	26-36.-	■ ■ — ■ — ■ ○ —	■ ■ — ■ — ■ ○ —	■ ■ — ■ — ■ ○ —	■ ■ — ■ — ■ ○ —	■ ■ — ■ — ■ ○ —	■ ■ — ■ — ■ ○ —	■ ■ — ■ — ■ ○ —	■ ■ — ■ — ■ ○ —	◆	⌚	6					
	Lambda-Cyhalothrin 100 g	3A Karate Zeon (Sy) Karate Zeon (SyF) Techno 10 CS (LG)	KS KS	CS	0.075 l	7-10.-	■ ■ — ■ — ■ ○ —	■ ■ — ■ — ■ ○ —	■ ■ — ■ — ■ ○ —	■ ■ — ■ — ■ ○ —	■ ■ — ■ — ■ ○ —	■ ■ — ■ — ■ ○ —	■ ■ — ■ — ■ ○ —	■ ■ — ■ — ■ ○ —	◆	⌚	6	100 100 100 100 100 100	1 1 1 1 1 1	●	●	
	50 g				O.1 l	9-13.-	■ ■ — ■ — ■ ○ —	■ ■ — ■ — ■ ○ —	■ ■ — ■ — ■ ○ —	■ ■ — ■ — ■ ○ —	■ ■ — ■ — ■ ○ —	■ ■ — ■ — ■ ○ —	■ ■ — ■ — ■ ○ —	■ ■ — ■ — ■ ○ —	◆	⌚	6					
	Etofenprox 288 g	3A Blocker (Om)	EC	O.2 l	30.-	■ ■ — ■ — ■ ■ ■ ■ —	■ ■ — ■ — ■ ■ ■ ■ —	■ ■ — ■ — ■ ■ ■ ■ —	■ ■ — ■ — ■ ■ ■ ■ —	■ ■ — ■ — ■ ■ ■ ■ —	■ ■ — ■ — ■ ■ ■ ■ —	■ ■ — ■ — ■ ■ ■ ■ —	■ ■ — ■ — ■ ■ ■ ■ —	◆	⌚	6	100	1	●	●	●	
	Spinosad 480 g	5 Audienz (Om) Elvis (St)	KS	SC	O.2 l	109.-110.-	— — — — ■ — — —	— — — — ■ — — —	— — — — ■ — — —	— — — — ■ — — —	— — — — ■ — — —	— — — — ■ — — —	— — — — ■ — — —	— — — — ■ — — —	◆	⌚	6	100	1	●	●	●
	Acetamiprid 200 g	4A Gazelle SG (St) Gepard (LG) Oryx Pro (Sy) Pistol (Om)	KS	SG	0.15 kg	23.-23.-27.-24.-	— — — — ■ — — —	— — — — ■ — — —	— — — — ■ — — —	— — — — ■ — — —	— — — — ■ — — —	— — — — ■ — — —	— — — — ■ — — —	— — — — ■ — — —	◆	⌚	6	100	1	●	●	●
	Acetamiprid 120 g	4A Gazelle 120 FL (St)	SL	O.25 l	25.-	— — — — ■ — — —	— — — — ■ — — —	— — — — ■ — — —	— — — — ■ — — —	— — — — ■ — — —	— — — — ■ — — —	— — — — ■ — — —	— — — — ■ — — —	— — — — ■ — — —	◆	⌚	6	100	1	●	●	●
	Kaolin + Netz- und Haftmittel 950 g	Surround (St) + Sticker (St)	KS	WP	20-25 kg + 0.15 l	89-109.-	— — — — ○ — — —	— — — — ○ — — —	— — — — ○ — — —	— — — — ○ — — —	— — — — ○ — — —	— — — — ○ — — —	— — — — ○ — — —	— — — — ○ — — —	◆	⌚	6	100	1	●	●	●

AGROLINE Insektizid-Strategie gegen Rapsschädlinge

Herbst		Frühjahr			
Pyrethroide Gruppe II: Karate Zeon Max. 1 Behandlung pro Kultur und Jahr mit dem gleichen Wirkstoff		Pyrethroide Gruppe II: Karate Zeon Pyrethroide Gruppe I: Blocker + Netzmittel Spinosad: Audienz + Netzmittel Neonicotinoid: Gazelle SG + Netzmittel			
Rapserdflöh					
50% der Pflanzen mit > 25 % geschädigter Blattfläche		Mitte bis Ende Oktober 80% Pflanzen mit mehreren Frassstellen und 100 Fänge/ Gelbschale in 3 Wochen ODER 7 von 10 Pflanzen mind. 1 Larve ODER Berlese-Methode: 2-5 Larven/Pflanze			
Keimblatt Rosettenstadium		Winter			
		Stängelrüssler			
Rosettenstadium Längenwachstum Knospenbildung Vor der Blüte					



Herbizide: Ausgewählte AGROLINE-Mischungen

VORAUFLAUF	Resistenzgruppe	Wachstumsstadien					Preis ca. CHF/ha	Wirkung gegen Breitblättrige	Gräser										Bemerkungen					
		Vorauflauf OO-09	Keimblatt 10	2-Blatt 12	4-Blatt 14	6-Blatt 16			Klebern	Gänsefussarten	Gemeine Melde	Amarantarten	Kamillearten	Vogelmiere	Hundspetersilie	Hohlzahn	Knötericharten	Schwarzer Nachtschatten	Hederich	Franzosenkraut	Rispengrasarten	Raigras (Samen)	Hirsearten	Ackerfuchsschwanz
3 34 15	Stomp Aqua 2l + Bandur 2l + Spectrum 1-12l						174-182.-		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	Sofort nach der Saat behandeln. Vorsicht bei der Anwendung auf Sandböden!
5 3 15	Proman 2l Stomp Aqua 2l + Spectrum 1-12l						188-196.-		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	Sofort nach der Saat behandeln. Vorsicht bei der Anwendung auf Sandböden!

Nur Express-tolerante Sorten

Nur Expressstolerante Sorten

Gräsermittel (Nachauflauf) siehe Seiten 94/95

Wirkstoffe/ Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatenname (Firma)	Aufwand- menge pro ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen	Hinweise/Einschränkungen			Bemerkungen							
					Formulierung	Phoma	Phomopsis	Sklerotinia	Anwenderschutz	Bienengift	Verbot in Grundwasserschutzzone	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung Pkt.	Zulassung im ÖLN	
FUNGIZIDE	Azoxystrobin; 200g Difenoconazol 125g	11 3	Priori Top (Sy) KS	SC	1l	103.-	■ ■	○	◆		S2, Sh	20		●	Max. 1 Behandlung, sobald die erste Blütenknospe sichtbar ist (Sternstadium).
	Fluopyram; 125g Prothioconazole 125g	7 3	Propulse (Ba) KS	SE	1l	90.-	■ ■	—	◆					●	Max. 1 Behandlung, sobald die erste Blütenknospe sichtbar ist (Sternstadium).
	Metconazol 60g	3	Sirocco (Om)	EC	1.2l	56.-	■ —	—	◆			20		●	
	Coniothyrium minitans 1 x 10 ⁹ cfu /g	BM O2	Lalstop Contans WG (Da) KS	WG	2-4 kg	79-157.-	— —	■	◆					●	Nach der Anwendung sofort in die obersten 5 cm Boden einarbeiten oder in Mischung mit dem Voraufauflaufherbizid applizieren.

Wirkstoffe/ Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatenname (Firma)	Aufwand- menge pro ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen	Hinweise/ Einschränkungen			Bemerkungen Bekämpfungsschwellen siehe Seiten 8+9.						
					Formulierung	Erdraupen	Blattläuse	Anwenderschutz	Bienengift	Verbot in Grundwasserschutzzone	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung Pkt.	Zulassung im ÖLN	
INSEKTIZIDE	Lambda- Cyhalothrin 100 g	3A	Karate Zeon (Sy) KS	CS	0.075l	7-10.-	■	—	◆	●	20		●	Max. 1 Behandlung pro Kultur und Jahr.
			Karate Zeon (SyF) KS					◆						
			Techno 10 CS (LG)					◆						

Herbizide: Ausgewählte AGROLINE-Mischungen

		Resistenzgruppe	Vorauflauf OO-09	Keimblatt 10	2-Blatt 12	4-Blatt 14	6-Blatt 16	Preis ca. CHF/ha	Wirkung gegen Breitblättrige				Wurzel- unkräuter	Gräser	Bemerkungen														
VORAUFLAUF	KARSTGEBIET								Kleber	Gänsefussarten	Gemeine Melde	Amarantarten	Kamille	Windenkönöterich	Vogel-/Pfirsichbl. Knöterich	Hohlzahn	Vogelmiere	Schwarzer Nachtschatten	Franzosenkraut	Hederich	Hundspetersilie	Ackerkratzdistel	Acker-/Zaunwinde	Bläcken	Rispengrasarten	Raigras (Samen)	Hirsearten	Ackerfuchsschwanz	
34	Bandur 31							115.-	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	—	—	—	●	●	●	●	Sofort nach der Saat, vor dem Auflaufen der Kultur anwenden. Vorsicht bei der Anwendung auf Sandböden!
3 2 34					Stomp Aqua 0.91 + Bolero 0.5-0.81 + Bandur 0.5-0.8			86-123.-	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	—	—	—	●	●	●	●	Im 2-4-Blatt-Stadium der Unkräuter.	
NACHAUFLAUF	MIT BENTAZON	3 2 6			Stomp Aqua 0.91 + Bolero 0.71 + Basagran SG 0.7 kg			142.-	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	—	—	—	●	●	●	●	Im 2-4-Blatt-Stadium der Unkräuter.	
		3 6			Stomp Aqua 0.91 + Basagran SG 0.7 kg			82.-	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	—	—	—	●	●	●	●	Im Keim-bis 2-Blatt-Stadium der Unkräuter auf max. 10 cm grosse Erbsen (4- bis 5-Blatt-Stadium). Brühmenge: 300-500 l/ha Behandlung bei max. 20 °C.	
		2 6			Bolero 11 + Basagran SG 0.6 kg			136.-	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	—	—	—	●	—	●	●	Im Keim- bis 2-Blatt-Stadium der Unkräuter. Kann Aufhellungen verursachen und die Blüte verzögern.	

Gräsermittel (Nachauflauf) siehe Seiten 94/95



Wirkstoffe/Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l		Präparatename (Firma)		Aufwandmenge pro ha		Preis ca. CHF/ha		Wirkung gegen Breitblättrige		Kleber		Gänsefussarten		Gemeine Melde		Amarantarten		Kamille		Windenkörnerich		Vogel-/Pfirsichbl. Knöterich		Hohlzahn		Vogelmiere		Schwarzer Nachtschatten		Franzosenkraut		Hederich		Hundspetersilie		Wurzelunkräuter		Gräser		Hinweise/Einschränkungen		Bemerkungen	
		Resistenzgruppen																																									
VORAUFLAUF	Aclonifen 600g	34	Bandur (Ba) Bandur (Sy) Baso (Om) Dacthal SC (St) Laguna (LG)	KS	SC	2l	76-86.-	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	Sofort nach der Saat, vor dem Auflaufen der Kultur anwenden. Vorsicht bei der Anwendung auf Sandböden!										
	Imazamox 40g	2						●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	Mäßige Wirkung gegen Blutfingerhirse. Maximal 1 Anwendung pro Parzelle innerhalb von zwei Jahren.											
	Clomazone; Pethoxamid 24g	13	Rodino ready (Ba) Colzaphen (St) Brasan Duo (Sy)	EC	3l	168.-	84.-	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	Einsatz bis spätestens 3 Tage nach der Saat. Saattiefe unbedingt genau einhalten. Vorübergehende Blattverfärbungen möglich. Vorsicht bei der Anwendung auf Sandböden!												
	Pethoxamid 400g	15						●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●													
NACHAUFLAUF	Pendimethalin 455g	3	Stomp Aqua (BF) Hysan Aqua (Om)	KS	CS	0.9l	24.-	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●													
	400g							●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●														
	Imazamox 40g	2	Bolero (BF) Bolero (LG) Berone (St) Sweeper (Om)	KS	SL	1l	17.-	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	Im Keim- bis 2-Blatt-Stadium der Unkräuter. Kann Aufhellungen verursachen und die Blüte verzögern. Maximal 1 Anwendung pro Parzelle innerhalb von zwei Jahren.												
	Aclonifen 600g	34						●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●														
NACHAUFLAUF	Bentazon 870g	6	Basagran SG (BF) Effican SG (LG) Kusak SG (Om) Pedian SG (St)	KS	SG	1.1kg	91.-	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	Nicht im Karstgebiet einsetzen. Maximal 960 g Wirkstoff pro ha innerhalb von 2 Jahren. Splittbehandlungen mit niedriger Aufwandmenge ist zu bevorzugen. Angegebene Aufwandmenge entspricht total bewilligte Menge. Ergänzungsbehandlung zur Vorauflaufbehandlung: 1.1kg im Keim- bis 4-Blatt-Stadium der Unkräuter. Nicht bei Temperaturen über 20°C einsetzen. Nicht mit Gräserherbiziden mischen. Kein Öl zusetzen.													
	400g	4						●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●															
	MCPB 400	Sc						●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	Im 4- bis 6-Blatt-Stadium bis kurz vor der Bildung der ersten Blütenknospen anwenden. Nur auf trockene Pflanzen spritzen. Bei maximal 20°C behandeln. Keine Blattdünger zusetzen (Phytotox). Evtl. Splitbehandlungen mit 2x1 durchführen.														
	400g	4						●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●															

Gräsermittel (Nachauflauf) siehe Seiten 94/95

INSEKTIZIDE	Wirkstoffe/Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Resistenzgruppen	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge pro ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen	Hinweise/Einschränkungen			Bemerkungen • Achtung: Diese Empfehlungen gelten nicht für Konservenerbsen. • Wartefristen beachten. Bekämpfungsschwellen siehe Seiten 8+9.
								Blattläuse	Erbsenwickler	Erbsenblattrandkäfer	
Pirimicarb	500 g	1A	Pirimor (Sy) Pirimor (LG) Pirimor (St) Pirimicarb (Om)	KS SG	0.15 kg	10.- 17.- 14.- 12.-	■ — — —	■ — — —	■ — — —	◆ — — —	<p>Max. 1 Behandlung.</p> <p>Carbamat. Kontaktmittel. Beim Auftreten ab Beginn Blüte bis Beginn Hülsenbildung. Relativ kurze Wirkungsdauer. Schont Nützlinge.</p>
	15 g	3A	Decis Protech (Ba) Decis Protech (BaF)	KS EW	0.42 l	15.- 12.-	— —	■ ■	■ —	◆ —	<p>Max. 1 Behandlung pro Kultur.</p> <p>Pyrethroide. Kontakt- und Frassgift. Nicht systemisch. Lange Wirkungsdauer, auch bei tiefer Temperatur wirksam. Nützlingsgift.</p>
	25 g		Aligator (Om) Deltastar (St)	EC	0.3 l	20.- 27.-	— —	■ ■	— —	◆ —	
	100 g	Lambda-Cyhalothrin	Karate Zeon (Sy) Karate Zeon (SyF) Techno 10 CS (LG)	KS CS	0.075 l	7.- 10.- 9.-	— — —	■ ■	■ ■	◆ — —	<p>Max. 1 Behandlung.</p> <p>Wirkung gegen Larven.</p>
	50 g		Tak 50 EG (St)	EG	0.15 kg	17.-	— —	■ ■	— —	◆ —	
Emamectinbenzoat	9.5 g	6	Affirm (Sy) Rapid (LG) Atac (St)	KS SG	1.5 kg	63.- 63.- 82.-	— — —	■ ■	— —	◆ —	Max. 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr.



FUNGIZIDE	Wirkstoffe/Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Resistenzgruppen	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge pro ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen	Hinweise/Einschränkungen			Bemerkungen • Achtung: Diese Empfehlungen gelten nicht für Konservenerbsen • Wartefristen beachten
								Blattfleckenerkrankheit	Botrytis	Sklerotinia	
Fluopyram	500 g	7	Moon Privilege (Ba)	KS	SC 0.5 l	187.-	—	■ —	■ ■	— —	<p>Max. 2 Behandlungen pro Kultur. Ab Blühbeginn bis Vollblüte.</p> <p>Max. 2 Behandlungen pro Kultur. Ab Blühbeginn bis Ende Schwellung der Hülsen.</p> <p>Max. 2 Behandlungen pro Kultur. 1. Behandlung bei Befallsbeginn, jedoch frühestens ab Beginn Blüte. Keine abstoppende Wirkung.</p> <p>Max. 2 Behandlungen pro Kultur. Behandlung ab Blühbeginn.</p>
	250 g	7	Moon Sensation (Ba)	SC	0.8 l	190.-	—	■ —	■ ■	— —	
	250 g		Amistar (Sy) Azbany (Nu)	KS	SC 1 l	26-56.-	■ ■ —	■ —	■ —	◆ —	
	250 g	11	Amistar (Om) Legado (St)	KS	SC 1 l	26-56.-	■ ■ —	■ —	■ —	◆ —	
Tebuconazol	250 g	3	Folicur (BaD) Fezan (St) Horizont (Ba)	KS EW EC EW	1 l	35.- 51.- 36.-	■ — —	— — —	— — —	◆ — —	



Herbizide: Ausgewählte AGROLINE-Mischungen

		Resistenzgruppe						Preis ca. CHF/ha	Wirkung gegen Breitblättrige										Gräser	Bemerkungen Die Produkte im Vorauflauf haben keine Wirkung gegen Wurzelunkräuter					
VORAUFLAUF	KARSTGEBIET		Vorauflauf OO-09	Keimblatt 10	2-Blatt 12	4-Blatt 14	6-Blatt 16		Kleber	Gänsefussarten	Amarantarten	Kamillearten	Vogelmiere	Hohzahn	Windenköterich	Vogel-/Pfirsichblatt-Knöterich	Schwarzer Nachtschatten	Hundspetersilie	Hedrich	Franzosenkraut	Ackerkratzdistel	Acker-/Zaunwinden	Rispengrasarten	Hirsen	
34 15		Clomastar 0.25 l + Spectrum 1-1.2 l						70-78.-	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	—	—	●	●	Bis spätestens 3 Tage nach der Saat. Saatgut muss vollständig gedeckt sein. Vorsicht bei der Anwendung auf Sandböden!
2 15		Bolero 0.8 l + Spectrum 1.2 l						121.-	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	—	—	●	●	Kann Aufhellungen verursachen und die Blüte verzögern. Vorsicht bei der Anwendung auf Sandböden!
2			Bolero 1.0 l					86.-	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	—	—	●	●	Im Keim- bis 2-Blatt-Stadium der Unkräuter. Kann Aufhellungen verursachen und die Blüte verzögern.
2 6			Bolero 0.6 bis 0.8 l + Basagran SG 0.6 bis 0.8 kg					101-134.-	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	—	—	●	●	Unkräuter im Keim- bis 2-Blatt-Stadium. Falls nötig Behandlung wiederholen im Abstand von 6 bis 10 Tagen. Basagran SG ist in den Grundwasserschutzonen S2, Sh und in Karstgebieten verboten.

Gräsermittel (Nachauflauf) siehe Seiten 94/95

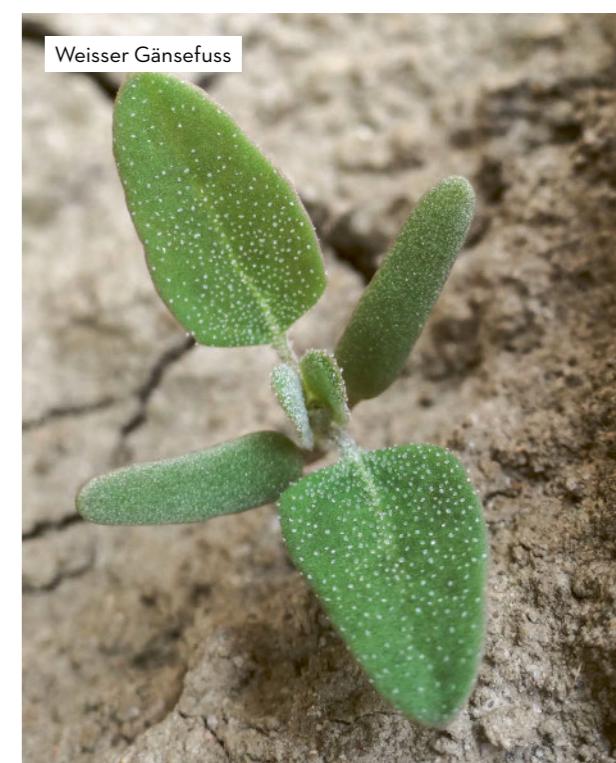


Gräsermittel (Nachauflauf) siehe Seiten 94/95

Herbizide: Ausgewählte AGROLINE-Mischungen

Resistenzgruppe	Vorauflauf OO-O9						Preis ca. CHF/ha	Wirkung gegen Breitblättrige										Gräser	Bemerkungen		
		Keimblatt 10	2-Blatt 12	4-Blatt 14	6-Baltt 16																
								Kleber	Gänsefussarten	Gemeine Melde	Amarantarten	Kamillearten	Vogelmiere	Hundspetersilie	Hohlzahn	Knötericharten	Schwarzer Nachtschatten	Hederich	Franzosenkraut		
VORAUFLAUF	13 15 Clomastar 0.25 l + Spectrum 1-1.2 l						70-78.-	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	Anwendung sofort bis 2-3 Tage nach der Saat. Vorsicht bei der Anwendung auf Sandböden!	
	2 15 Bolero 1.0 l + Spectrum 1-1.2 l						131-139.-	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	Vorsicht bei der Anwendung auf Sandböden!	
NACHAUFLAUF	2			Bolero 0.8-1.0 l					68-86.-	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	—	Kann Aufhellungen verursachen und die Blüte verzögern. Im Keim- bis 2-Blatt-Stadium der Unkräuter.

Gräsermittel (Nachauflauf) siehe Seiten 94/95



Gräsermittel (Nachauflauf) siehe Seiten 94/95

INSEKTIZIDE	Wirkstoffe/ Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Resistenzgruppen	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwand- menge pro ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen	Hinweise/Einschränkungen			Bemerkungen Bekämpfungsschwellen siehe Seiten 8+9.						
								Erdraupen	Blattläuse	Anwenderschutz							
	Pirimicarb	500g	1A	Pirimor (Sy) KS Pirimor (LG) Pirimor (St) Pirimicarb (Om)	SG	0.15 kg	10.- 17.- 14.- 12.-	—	■	◆	ⓘ	ⓘ	Verbot in Grundwasserschutzzone	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung Pkt.	Zulassung im ÖLN	ⓘ Wartefrist 3 Wochen. Max. 1 Behandlung pro Kultur
	Lambda- Cyhalothrin	100g	3A	Karate Zeon (Sy) KS Karate Zeon (SyF) KS Techno 10 CS (LG)	CS	0.075 l	7-10.-	■	—	◆	◆	ⓘ	ⓘ	20	ⓘ	ⓘ Max. 1 Behandlung pro Kultur und Jahr. Wartefrist 6 Wochen.	

FUNGIZIDE	Wirkstoffe/ Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Resistenzgruppen	Präparatenname (Firma)	Formulierung	Aufwand- menge pro ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen	Hinweise/Einschränkungen			Bemerkungen	
								Braunfleckenerkrankheit	Rost	Anwenderschutz		
	Tebuconazol 250 g	3	Folicur (BaD) Fezan (St) Horizont (Ba)	KS EW EW EC	11	35.- 51.- 36.-	■	■	◆	■	Verbot in Grundwasserschutzzone Auflage Drift in m Auflage Abschwemmung Pkt. Zulassung im ÖLN	Max. 2 Behandlungen pro Kultur. Wartefrist 3 Wochen

Wirkstoffe/ Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwand- menge pro ha	Preis ca. CHF/ha	Wirkung gegen						Empfohlen in				Hinweise/Einschränkungen				Bemerkungen												
					Ausfall Getreide	Raigräser (vor Bestockung)	Raigräser (Horste)	Fuchsschwanz	Einjähriges Rispengras	Hirsen	Quecken	Trespe	Kartoffeln	Rüben	Raps	Eiweißerbsen	Ackerbohnen	Soja	Sonnenblumen	Anwenderschutz	Nachbau	Verbot in Grundwasserschutzzone	Auflage Drift zu Biotopen in m	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung Pkt.	Zulassung im ÖLN					
BLATTHERBIZIDE	Propaquizafop 100 g	Agil (LG)	EC	0.75 l	53.-	●	●	●	●	—	●	—	●	X	X	X	X	X	—	◆					●	Kann chlorotische Flecken verursachen. In Kartoffeln, Raps und Soja max. 1l (höhere Aufwandmengen splitten). Nicht bei rotschaligen Sorten, Agria und Saatkartoffeln anwenden. Nicht mit anderen Herbiziden mischen. Ausnahmen: bei Rübenherbiziden Zusatz von 0.4-0.5l Agil möglich. Wartefristen: Kartoffeln, Eiweißerbsen 6 Wochen Rüben, Ackerbohnen, Soja 8 Wochen Raps 12 Wochen.					
				1l	70.-	●	●	●	●	—	●	—	●																		
				2l	136.-	●	●	●	●	●	●	●	●																		
	Quizalofop-P-ethyl 50 g	Targa Super (Ba)	EC	1l	63.-	●	●	●	●	●	—	●	●	X	X	X	X	X	X	◆						●	Aufwandmengen über 2l können Blattaufhellungen auslösen, darum besser im Splitverfahren. Pflanzkartoffeln mit max. 1.5l pro Spritzung (evtl. Splitverfahren). Soja und Sonnenblumen max. 1.25l. In Mischung mit Rübenherbiziden: max. 1l. Wartefristen: Kartoffeln, Rüben, Raps, Eiweißerbsen, Ackerbohnen 8 Wochen.				
				1.5l	94.-	●	●	●	●	●	●	●	●																		
				2-2.5l	126-157.-	●	●	●	●	●	●	●	●																		
	Fluazifop-P-butyl 125 g	Fusilade Max (Sy) KS Xenturion (St)	EC	1.5 l	41-62.-	●	●	●	●	●	—	●	—	●	X	X	X	X	X	X	◆						●	In Mischung mit Rübenherbiziden max. 1l/ha. Kartoffeln max. 2l. Raps nur im Herbst behandeln. Wartefristen: Kartoffeln, Soja, Sonnenblumen 90 Tage Rüben, Raps, Ackerbohnen 8 Wochen Eiweißerbsen 6 Wochen Max. 1 Behandlung pro Kultur.			
	2l			54-83.-	●	●	●	●	●	●	●	●																			
	3l			82-125.-	●	●	●	●	●	●	●	●																			
	Cycloxydim 100 g	Focus Ultra (BF) Ruga (Om)	EC	2l	74-77.-	●	●	●	●	●	—	●	—	●	X	X	X	X	X	X	◆						●	In Erbsen und Soja: ab 1. echtem Blatt bis vor dem Bilden der ersten Blütenknospen. Die Aufwandmenge von 5l sollte im Splitverfahren von 2 x 2.5l (Abstand 7-10 Tagen) ausgebracht werden. Niedrige Wassermenge verbessert Wirkung. Wartefristen: Kartoffeln, Rüben, Soja, Sonnenblumen 8 Wochen Eiweißerbsen 4 Wochen Ackerbohnen 3 Wochen Raps 12 Wochen			
				3l	110-115.-	●	●	●	●	●	●	●	●																		
				5l	184-192.-	●	●	●	●	●	●	●	●																		
	Clethodim 240 g	Select (St) KS	EC	0.5 l	34.-	●	●	●	●	●	●	●	—	●	X	X	X	X	X	X	◆	S2, Sh	6				●	Nur in gesunden Kulturen anwenden. Zur Wirkungsverstärkung in alleiniger Anwendung mit 0.5 l/ha Mero. In Erbsen, Raps und Sojabohnen nur 0.5 l (Sonnenblumen max. 1l) und max. 1 Behandlung pro Kultur. Nicht mit Sojalecithin-haltigen Netz- oder Haftmittel anwenden.			
	Propyzamid 400 g	Kerb Flow (Om) KS Granat (LG) Nizo S (St) Proper Flo (Sc)	SC	1.25-1.8 l	48-68.- 51-74.- 57-82.- 51-73.-	●	●	●	●	●	●	●	●	—	—	—	—	—	—	◆	⚠	20				●					



Quecke in Winterweizen



Ausfallgetreide in Raps



Bluthir



Hühnerhirn



Einjähriges Rispengras

TOTALHERBIZIDE	Wirkstoffe/ Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatenname (Firma)	Formulierung	Aufwand- menge pro ha	Preis ca. CHF/ha	Wirkung gegen	Hinweise/Einschränkungen										Bemerkungen Ideale Bekämpfungsstadien: • Quecke: 20-25 cm, mindestens 3-4 Blätter • Raigras: frühestens 5-6 Tage nach dem Schnitt • Weiches Honiggras: 20-25 cm, keine überalterten Pflanzen • Bläcke: Rosettenstadium bis Beginn Schossen • Ackerkratzdisteln: Knospenstadium • Winden: Beginn Blüte • Schachtelhalm: 20-30 cm • Ackermanze und Waldsumpfkresse: Beginn Blüte Auflage Ressourceneffizienzbeiträge: max. 1500 g Wirkstoff Glyphosat/ha.											
							Resistenzgruppen	diverse Einjährige	Ambrosia	Quecken	Raigrasarten	Weiches Honiggras	Blacken	Ackerkratzdisteln	Ackerläuse/Blattläuse	Acker-/Zaunwinden	Ackerschachtelhalm	Ackermanze	Waldsumpfkresse	Anwenderschutz	Nachbau	Verbot in Grundwasserschutzzone	Auflage Drift zu Biotopen in m	Auflage Drift zu Wohnfl./öff. Anlagen in m	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung Pkt.	Zulassung im ÖLN	
Glyphosat	480g	Roundup PowerFlex (Ba) Roundup PowerMax (St)	SL	2l	50-51.-	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		
				3l	75-77.-	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		
				7.5l	162-175.-	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		
	360g	Nufosate (Nu) Touchdown System 4 (Sy)	KS	SL	3l	25.- 57.-	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
				5l	37.- 96.-	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
				10l	74.- 192.-	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
	Glyphosat + Dicamba	360g 480g	9 4	Nufosate (Nu) + Banvel 4S (Sy)	KS KS	SL	4l + 0.5l	55.-	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Glyphosat; 2,4-D	240g 160g	9 4	Kyleo (Nu)	KS	SL	5l	73.-	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●

Strategie zur Bekämpfung von Unkräutern auf Stoppeln

Einjährige Unkräuter							
Quecken/Ackerkratzdisteln							
Winden							
Wochen	5	4	3	2	1	1	2
Zeit vor der Behandlung							
zur Bildung von Blattmasse und Wuchshöhe							
Bodenbearbeitung							
Behandlung							



SCHNECKENMITTEL

MOLLUSKIZIDE

MOLLUSKIZIDE	Wirkstoffe/ Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatenname (Firma)	Formulierung	Aufwand- menge pro ha	Preis ca. CHF/ha	Körner/m ² (in Bezug zur Aufwandmenge)	Max. Menge von 700g Metaldehyd pro ha und Jahr	Empfohlen gegen Schnecken in						Neuansaat Kunstwiese	Anwenderschutz	Biengift	Wartezeit in Wochen	Verbot in Grundwasserschutzzone	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung Pkt.	Zulassung im ÖLN	Bemerkungen Bekämpfungsschwellen siehe Seiten 8+9.				
								Getreide	Mais	Kartoffeln	Rüben	Raps	Erbsen/Bohnen/Soja													
Metaldehyd	30g	Axcela (Ar) Schnecken-Linsen (Om)	KS	RB	5-7 kg 3 kg	33-47- 43- 40-55 30	23.3 kg	X	X	X	X	X	X	X	X	◆					●					
				RB	5 kg 5 kg	42- 47- 30 40	17.5 kg																			
				RB	5-7 kg 7 kg	17-23- 43- 27-37 38																				
	40g	Metarex Inov (St) Steiner Gold (Om)	KS	RB	5-7 kg 5 kg	25-35- 39-54- 38	25-35 38	X	X	X	X	X	X	X	X	◆										
				RB	5-7 kg 7 kg	57- 63- 60	60																			
				RB	56-																					
	50g	Carakol 5 (Sy) Amilon 5 (LG)	KS	RB	5-7 kg 7 kg	17-23- 43- 38																				
				RB	5-7 kg 7 kg	25-35- 38																				
				RB	5-7 kg 7 kg	57- 63- 56-																				
Eisen III-Phosphat	30g	Antarion (AG) Sluxx HP (AB)	KS	RB	7 kg	57- 63- 56-																				
				RB	7 kg	56-																				
				RB	7 kg																					

Schütze deinen Effort

Optimaler Schutz gegen Schnecken mit Axcela Schneckenkörner



Hergestellt in der Schweiz

www.axcela.ch

Wirkstoffe/Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Aufwandmenge pro ha	Preis ca. CHF/ha	Wirkung gegen diverse Einjährige	Blacken	Blackensämlinge	Vogelmiere	Weisser Gänsefuß	Vielsamiger Gänsefuß	Ackersenf	Ausfallraps	Amarant	Hirntäschel	Flohnöterich	Franzosenkraut	Hirsearten	Hinweise/Einschränkungen			Bemerkungen					
																	In Getreide mit Kleegraseinsaat	Anwenderschutz	Nachbau	Verbot in Grundwasserschutzzone	Auflage Drift zu Biotopen in m	Auflage Drift zu Wohnfl./öff. Anlagen in m	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung Pkt.	
MCPB	400 g	4	MCPB 400 (Sc) oder Divopan (Sy) oder MCPB (LG) oder Trifolin (St)	KS	SL	4l	124-225.-	●	—	●	●	●	●	●	—	—	—	—	—	—	—	—	●	Keine Behandlung mit dem Wirkstoff Asulam im Hochsommer (Mitte Juni bis Ende August). Behandlung ab 4-Blatt-Stadium des Klees oder der Luzerne oder im Splitverfahren ab 2-3-Blatt-Stadium des Klees. Ab 4-5-Blatt-Stadium der Blacken Asulam dazu mischen. Nicht in Alexandriner- und Perserklee einsetzen. Splitbehandlungen bei guter Wachsschicht und wüchsigen Bedingungen verbessert die Verträglichkeit der Luzerne.	
+ Asulam	400 g	1	+ Asulam S (Sc) oder Asulox (Sy) oder Asulam (LG) oder Trifulox (St)			+ 0.5-1l																		★	Asulam S, Asulox, Asulam, Trifulox: Aufbrauchsfrist: 01.07.2026
MCPB	400 g	4	MCPB (Om)	KS	SL	2.5l	141.-	●	—	●	●	●	●	●	●	—	—	—	—	—	—	—	●	●	
+ MCPA	500 g	4	+ MCPA Plus (Om)			+ 2l																		●	
MCPB	400 g	4	MCPB 400 (Sc) Divopan (Sy) MCPB (LG) MCPB (Om) Trifolin (St)	KS	SL	4l	112.- 198.- 112.- 122.- 120.-	●	—	●	●	●	●	●	●	—	—	—	—	—	—	—	●		
MCPA	500 g	4	MCPA Plus (Om)	SL	3l		96.-	●	—	●	●	●	●	●	●	—	—	—	—	—	—	—	●		
MCPB	400 g	4	MCPB 400 (Sc)	KS	SL	2 x 2l	235.-	●	—	●	●	●	●	●	●	●	—	—	—	—	—	—	●		
+ Pyridate	450 g	6	+ Pyridate 45 WP (Sc)	WP	+ 2 x 0.7kg													●	—	—	—	—	—	●	
MCPB	400 g	4	MCPB 400 (Sc)	KS	SL	2 x 2l	203.-	●	—	●	●	●	●	●	●	●	—	—	—	—	—	—	●		
+ Bentazon	870 g		+ Basagran SG (BF)	KS	SG	+ 2 x 0.55kg												●	●	●	—	X	◆	S2,Sh	
Pyridate	450 g	6	Pyridate 45 WP (Sc)	WP	2 x 0.5kg	179.-	●	—	—	●	●	●	●	●	●	●	—	—	—	—	—	—	●		
+ Bentazon	870 g	6	+ Basagran SG (BF)	KS	WP	+ 2 x 0.55kg												●	●	●	—	—	—	●	
Bentazon	870 g	6	Basagran SG (BF) Effican SG (LG) Kusak SG (Om) Pedian SG (St)	KS	SG	2 x 0.55kg	91.- 91.- 98.- 94.-	●	—	—	●	●	●	●	●	—	—	—	—	—	—	—	●		
Pyridate	450 g	6	Pyridate 45 WP (Sc) Lentagran (LG)	WP	0.7-1.5kg	62-132.-	●	—	—	●	●	●	●	●	●	●	—	—	—	—	—	—	●		



	Wirkstoffe/Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Dosierung	Preis ca. CHF pro 1000 Blacken oder pro 10l Wasser	Dosierung mit Handdöschgerät	Wirkungsweise	Wirkung gegen	Hinweise/Einschränkungen						Bemerkungen										
								Resistenzgruppen	Formulierung	Kurzfristige Wirkung	Dauerwirkung	Blacken	Giftige Kreuzkräuter	Weisser Germer	Ackerkratzdisteln	Brennesseln	Anwenderschutz	Nachbau	Verbot in Grundwasserschutzzone	Auflage Drift zu Biotopen in m	Auflage Drift zu Wohnfl./öff. Anlagen in m	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung Pkt.	Zulassung im ÖLN
HANDSPRITZE	Metsulfuron-Methyl 40g	2 Ally Tabs (St)	ST	1 Tablette auf 1l Wasser 4-5ml/Pflanze	18-22.-					●	●	●	●	●	●	●	●						●	Sulfonylharnstoffe. Ab Rosettenstadium der Blacken, für Harmony vorzugsweise im Spätsommer oder im Herbst. Farbstoff wird mitgeliefert. Ally Tabs: auch in Ökoflächen gemäss DZV gegen Blacken, giftige Kreuzkräuter und Herbstzeitlose bewilligt.
	Glyphosat 480g	9 Roundup PowerFlex (Ba) Roundup PowerMax (St)	SL	5-7.5% 1-2ml/Blache	2-5.-					●	●	●	●	●	●	●	●						●	Während ganzer Vegetationsperiode. Totalherbizid, Gefahr von Lückenbildung im Bestand. Auch in Ökoflächen gemäss DZV gegen Blacken, Ackerkratzdisteln, Winden und Quecken bewilligt.
	360g	9 Nufosate (Nu) Touchdown System 4 (Sy)	KS	10% 1-2ml/Blache	1-2.- 2-5.-					●	●	●	●	●	●	●	●	●					●	Im Rosettenstadium der Blacken. Schont Gräser. Fertig formuliert und mit rotem Farbstoff versehen.
RÜCKENSPRITZE/HANDDÖSCHGERÄT	MCPA; Dicamba 90g 10g	4 Blackex (LG)	SL	unverdünnt 2ml/Blache	4.-					●	●	●	●	●	●	●	●	●					●	Sulfonylharnstoffe. Ab Rosettenstadium der Blacken. Schont Gräser. Farbstoff wird mitgeliefert.
	Metsulfuron-Methyl 40g	2 Ally Tabs (St)	ST	3 Tabletten auf 10l Wasser	13.-					●	●	●	●	●	●	●	●	●					●	Im Rosettenstadium der Blacken. Schont Gräser. Enthält roten Farbstoff.
	MCPA; Dicamba 90g 9g	4 Blackex (LG)	SL	1:2 verdünnt	3.- unverdünnt					●	●	●	●	●	●	●	●	●					●	Während ganzer Vegetationsperiode. Totalherbizid. Gefahr von Lückenbildung im Bestand, besonders mit Rückenspritz.
	Glyphosat 480g	9 Roundup PowerFlex (Ba) Roundup PowerMax (St)	SL	0.5-1%	1-3.- 7.5%					●	●	●	●	●	●	●	●	●					●	Strauchvertilger. Vorsichtige Anwendung, da Rückstände im Futter bleiben.
	360g	9 Nufosate (Nu) Touchdown System 4 (Sy)	KS	1-1.5%	1-2.- 2-3.- 10%					●	●	●	●	●	●	●	●	●					●	Strauchvertilger. Max. 1 Behandlung pro Parzelle und Jahr.
	Triclopyr; Clopyralid 240g 60g	4 Garlon Pro (CoF) Picobello (Om)	KS	0.3-1%	2-7.- 3-9.-					●	●	●	—	●	●	●	●	●	S2,Sh				●	Vorsichtige Anwendung, da Rückstände im Futter bleiben.
	Triclopyr; Fluroxypyr 60g 20g	4 Garlon 2000 (St)	EC	2%	10.- 30%					●	●	●	—	●	●	●	●	●	S2,Sh		1		●	Max. 1 Behandlung alle 2 Jahre pro Parzelle. Gülle und Mist von Tieren, deren Futter von behandelten Flächen stammt, darf nur auf Grünland, Getreide oder Mais ausgebracht werden. Behandlung im Frühjahr oder Sommer bis Ende August.
	Clopyralid + Netz- und Haftmittel 100g	4 Clio 100 (Sc) + Mero (Ba)	KS	0.3% + 0.5%	3.-					●	●	—	—	—	●	—	●	●	S2,Sh				●	Simplex: auch in Ökoflächen gemäss DZV gegen Blacken, Ackerkratzdisteln, giftige Kreuzkräuter und Japanischer Knöterich bewilligt.
	Clopyralid + Netz- und Haftmittel 720g	4 Alopex (Om) + Telmon (Om)	SG KS	0.04% + 0.2%	3.-					●	●	—	—	—	●	—	●	●	⚠ S2,Sh				●	
	Aminopyralid; Fluroxypyr 30,1g 100g	4 Simplex (Om)	KS ME	0.5-1%	6-11.-					●	●	●	●	●	●	●	●	●	⚠ S2,Sh				●	

Einzelstockbehandlung gegen Blacken und andere Wiesenunkräuter**Blackeneisen**

Diese Methode eignet sich vor allem in leichten bis mittelschweren Böden und in schweren feuchten Böden bei weniger als einer Pflanze/m². Der Wurzelstock sollte bis 15 cm tief vollständig entfernt werden, um einen Wiederaustrieb zu verhindern. Flächenleistung = ca. 1.5 Aren/h.



NETZ- UND HAFTMITTEL	Zusatzstoffe Wirkstoffe/ Wirkstoffgehalte in g pro /kg oder l	Präparatenname (Firma)	Formulierung	Aufwand- menge pro ha	Preis ca. CHF/ha	Wirkung	Kombina- tion mit	Bemerkungen Zusätze zu Pflanzenschutzmit- teln haben verschiedene Effekte: • Verbessert die Benetzung • Verbessern die Aufnahme ins Blatt • Verringern die Abdifft • Verbessern die Haftung Vorsicht: Reduzierte Aufwandmengen erhöhen das Risiko für Resistenz. Unbedingt Mischbarkeit beachten!	Zulassung im ÖLN	
Trisiloxane 765 g	Break-Thru (Om)	SL	0.1-0.2 l	9-18.-		X	X	X	X	Verbessert die Verteilung und Benetzung auf dem Blatt. Bessere Aufnahme von systemischen Mitteln in die Pflanze. Nicht mit Flüssigdüngern, Ölen und sonstigen Zusatzstoffen mischen. Break-Thru max. 50 ml/100 l.
Heptamethyltrisilo- xane 846 g	Silwet L-77 (LG)	EC	0.1 l	10.-						
Polyethylenglykol- Gemisch	Squall (LG)	SC	0.5 %	12-24.-	X	X	X	X	X	Verbessert die Benetzung und Anhaftung. Nicht mit OD Formulierungen mischen!
Terpinöl 665 g	Heliosol (Om)	EC	0.2%	11-22.-	X	X	X	X	X	Verbessert die Benetzung und das Haftvermögen der Spritzbrühe. Maximal 2 l/ha.
Terpen-Oligomere 910 g	Heliofix (St)	EC	0.2- 0.4 %	8-31.-	X	X	X	X	X	Empfehlenswert ist ein Zusatz vor allem bei stark entwickeltem Unkraut oder bei schwer benetzbaren Gräsern und Unkräutern. Bei Temperaturen über 25°C kein Öl zusetzen.
Rapsöl 876 g	Codacide (LG)	EC	1-2.5 l	11-28.-	X	X	X	X	X	Verbessert die Benetzung und das Haftvermögen der Spritzbrühe. Maximal 2 l/ha.
	Genol Plant (MP)									
	Zofal R (St)									
	Telmion (Om)									
Rapsölmethylester 733 g 842 g	Mero (Ba) KS Actirob B (Om)	EW	0.15 l	10.-	X	X	X	X	X	Zusätzlich Verdunstungshemmer. 0.1 l pro 100 l Wasser
Synthetischer Latex 256 g	Sticker (St)									
Sojalecithin 488 g	Gondor (St)	EC	0.5 l	18.-	X	X	X			Durch die vermehrte Anzahl von grossen Tropfen wird die Abdifft deutlich vermindert. Nicht mit Carfentrazenhaltigen Herbiziden mischen.
Ethoxyliertes Sojabohnenöl 790 g	Surfy (LG)	EC	0.15%	9-17.-	X	X	X	X	X	Zusatz zu den durch die Firma bestimmenden Mischungspartnern.
Hydroxypropylstärke 103 g	CropCover CC-1000 (AB)	SL	2-4 l	33-67.-	X	X	X	X	X	Im Dunkeln bei 5°C-25°C lagern. Angebrochene Packung innerhalb von 4 Wochen aufbrauchen.

WASSERENTHÄRTER, PH-SENKER, SCHAMUSTOPP	Ammoniumsulfat; Ammonium-propionat; Zitronensäure	X-Change (St)	SL	O.15-0.2 l pro 100 l Wasser	3-4.-		X	X	X	X	Verbessert die Benetzung und das Haftvermögen der Spritzbrühe. Einsatz, vor allem bei Glyphosat-Produkten, in Gebieten mit hoher Wasserhärte. Vor PSM in den Tank geben und 2 Min. warten.
Ammoniumsulfat	Landor Ammonsulfat	GR	2kg pro 100 l Wasser	4.-			X	X	X	X	Landor-Ammonsulfat-Dünger vorgängig auflösen und durch Filter einspülen.
Phosphortinoxid; Harnstoff-Stickstoff	Opti pH (Ew) KS	SL	0.04-0.2 l pro 100 l Wasser	1-3.-			X	X	X	X	Bindet Kationen im Wasser und senkt den pH. Enthält einen Farbindikator. Vor PSM in den Tank geben und 2 Min. warten.
Phosphorsäure; mehrwertige Alkohole	Checkpoint (Om)			0.04-0.22 l pro 100 l Wasser	1-6.-						Dosisierung abhängig von der Wasserhärte. Nicht mit Kupferpräparaten und Sulfonylharnstoffen anwenden.
Phosphorsäure	pH-Korrekt (La)			0.1-0.2 l pro 100 l Wasser	2-4.-					Opti pH wirkt außerdem leicht entschäumend.	
Polydimethylsiloxan	Schaumstopp (Ew) KS		1-1.5 ml pro 100 l Wasser	19.- pro Gebinde			X	X	X	X	Neutralisiert die Schaumbildung in Mischungen.

REINIGUNG	Wirkstoffe	Präparatenname (Firma)	Dosierung	Preis CHF/100 l Spülwasser	Hinweise/ Einschränkungen	Bemerkungen Sichere Wirkung nur bei richtiger Anwendung (Gebrauchsanweisung beachten)	Anwenderschutz	Zulassung ÖLN/ Vitiswiss
MÄUSEBEKÄMPFUNG	Natrium-Tripolyphosphat	Agroclean (Om)	0.1%	10.-	Verbessert die Verteilung und Benetzung auf dem Blatt.		Verbessert die Benetzung und das Haftvermögen der Spritzbrühe. Maximal 2 l/ha.	
	Tenside	Perfect Clean (Ew) KS	0.25-0.3%	4-5.-				
		All Clear Extra (St)	0.5%	8.-				
		Power Clean (LG)	2%	33.-				
	Nicht ionische Tenside	Vapi Clean (St)	0.5%	8.-				
		Landaya (Om)	2%	23.-				
MÄUSE- UND RATTENBEKÄMPFUNG IN HAUS UND HOF	Wirkstoffe	Präparatenname (Firma)	Aufwandmenge pro Kolonie	Wirkung gegen	Hinweise/Einschränkungen	Bemerkungen im Feld	Anwenderschutz	Zulassung ÖLN
				Wühler- oder Schermaus	Maulwurf	Hausmaus	Ratte	
	Aluminiumphosphid 56%	Cobra Forte (St) KS Cobra Forte (Si)	3-5 Pellets pro 3-10 m Ganglänge	●	●			⚠
	Zinkphosphid 0.8%	Ratron Sticks (Om)	1 Stück pro 3-5 m Ganglänge	●				⚠
	Cholecalciferol 0.075 g/100g	Selontra (BF) KS Relpexa (Om)	Mäuse: 1-2 Blöcke Ratten: 3-5 Blöcke	●	●	●	●	●
	Difenacoum 0.005 g/100g	Neosorexa (Om)	Mäuse: 40 g Ratten: 200 g	●	●	●	●	
MÄUSE- UND RATTENBEKÄMPFUNG	Brodifacoum 0.0024 g/100g	Klerat Pellets XT (Sy) KS	Mäuse: 30-50 g Ratten: 50-75 g	●	●	●	●	
	Brodifacoum 0.005 g/100g	Surux Flocken (St)	Mäuse:					



10% Rabatt

auf Fertiplus im 20l Kanister oder 200l Fass und auf MagMan Plus im 10l Kanister

Gültig für Bestellungen mit Vorbezug Pflanzenschutz bis 15. März 2026

Blattdünger und Pflanzensstärkungsmittel

Ertrag und Qualität sichern

Produkt	Gehalte in g/l												Gebinde- große	Aufwandmenge in l/ha je Kultur. Anwendungen in mehreren Gaben in der Regel mit Pflanzenschutz							Bemerkungen		
	N	P ₂ O ₅	K ₂ O	CaO	MgO	S	B	Cu	Fe	Mn	Zn	Mo		Getreide	Raps	Mais	Kartoffeln	Rüben	Sonnen- blumen				
Einzelnährstoffe																							
Nitrostar	357												20l/200l	10	10	10		10					
Safe N	312												10l	10-20	10-20	10-20	10-20	10-15					
Stopit <small>(bio)</small>			224										10l/210l										
Hydromag	69			539									10l	1x4	1x4	1x4	1x4	1x4	1x4				
Sufrostar <small>(bio)</small>					800								10l	3-5	3-5	3-5	3-5	3-5	3-5				
Borstar <small>(bio)</small>						150							10l	1x1	1x2	1x1	1x1	1x3	1x3				
Fer EDTA (Ferleaf)							100						1l	1x1		1x1	1x1	1x1					
Mantrac Pro	69									500			5l	2x1-3	1x1	1x1.5	1x1	1x1					
Zinflow <small>(bio)</small>											700		1l	1x1		1x2							
Mehrährstoffe																							
Patastar Plus		440	75		67				10	5			10l/210l	1x5		2x5	2x5	1x5					
Photrel Pro	69			125	118	60			70		4		10l	1x3	2x3			2x3-5		1x3			
Vitistar	100				18	10		35					10l										
Fruitcal	95			151	28	3.5							10l										
Azos	200				326								10l	1x5	1x5	1x5	1x5	1x5					
Tracer Plus						7	11.5	24.5	26	14	0.2		10l										
Seniphos	39	310		56									10l										
Fertiplus	130	90	70		1.2	0.12		0.12	0.12				20l/200l	2x4	2x4	2x4	3x5	3x4					
Sulfomag					350	240							10l	1-2x5	1-2x5	1-2x5	2-3x5	1-2x5					
Calstar					260					20	10		10l				5-8	5-8					
Cuprostar							350						5l	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5				
MagMan Plus	64				225	4	50		150	80			10l	2x1-2	1-2	2-4	2-4						
pH-Korrekt	37.5	262											5l	pH-Wert-Regulator und Indikator. Menge abhängig von der Wasserhärte. Ca. 100-200 ml je 100l Wasser									
Pflanzensstärkungsmittel																							
Hasorgan Profi <small>(bio)</small>	Braunalgen-Extrakt mit Aminosäuren und Spurelementen, 13% OS												10l	2-4x3	2-4x3	2-4x3	2-4x3	2-4x3	2-4x3	Fördert Wurzelbildung + Stresstoleranz, erhöht Qualität und Ertrag			
Fylloton <small>(bio)</small>	76.2 Auf pflanzlicher Basis mit Algen und Aminosäuren, 40.7% OS												5l	1x2.5						Schnelle Regeneration nach Stresssituationen			
TraiNer <small>(bio)</small>	61 Rein pflanzliches Produkt mit Aminosäuren aus Fabaceen, 39% OS												5l	1x3	1x3	1x3	2x3	1x3	1x3	Steigert das Wachstum. Erhöht Fruchtgröße und Qualität			
SiliFER	200 g/l stabilisierte Kieselsäure												24					3x0.5		200 g/l stabilisierte Kieselsäure; für stärkere Zellwände und besseres Wurzelwachstum. Erhöhte Krankheitsresistenz.			
Biolit <small>(bio)</small> ultrafein plus		20	50	20	500 g/l Silikate plus 22 weitere Spurennährstoffe												12.5kg	3kg	3kg	5kg	5kg	5kg	Reich an Silizium. Unterstützt die Pflanze gegen Pilze und Insekten

Gratis-Beratung 0800 80 99 60, landor.ch

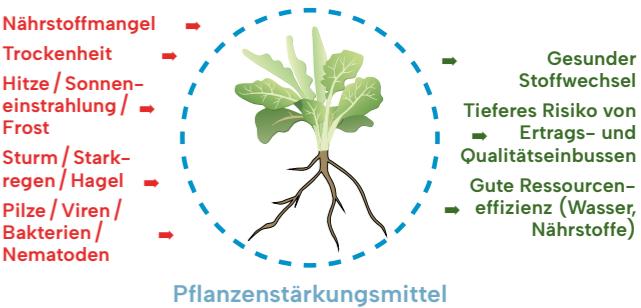
Angaben zur Anzahl der Anwendungen und Anwendungstermine gemäss Produktetikette (Download auf landor.ch). Weitere Einsatzgebiete möglich. Ihr LANDOR-Berater hilft Ihnen gerne, eine individuelle Lösung zu finden. (bio) in der FiBL Betriebsmitteliste gelistet.

Weitere Produkte auf landor.ch

Pflanzensstärkungsmittel stärken und schützen die Pflanze

Pflanzensstärkungsmittel schützen und stärken die Pflanzen von innen heraus: **Äußere Einflüsse** können bei Pflanzen Stress verursachen und beeinträchtigen verschiedene Stoffwechselprozesse wie die Photosynthese und den Eiweissaufbau. Dies macht sich in Wachstum und Entwicklung der Kulturen bemerkbar. Ertrags- und Qualitätseinbussen sind die Folge.

Kulturpflanzen können durch Pflanzensstärkungsmittel ihr **Produktionspotenzial besser ausschöpfen**. Besonders bei ungünstigen Produktionsbedingungen sichern Pflanzensstärkungsmittel den Ertrag und die Qualität ab.



SiliFER fördert das Wurzelwachstum

Beispiel Winterweizen:





SAVE
THE
DATE

Feldtage 2026: Innovativ und praxisnah

Mittwoch, 10. bis Freitag, 12. Juni 2026 in Kirchberg

- praxisnahe Acker- und Futterbauversuche
- Führungen durch die Kulturen
- mehr als 40 Aussteller vor Ort
- Einbezug von Forschung, Entwicklung und Beratung
- moderne Landtechnik (auch im Praxiseinsatz)
- Festwirtschaft und Informationszelt

www.feldtage.ch



Alle Produkte sind in
Ihrer LANDI erhältlich



UFA-Samen

Im **Feldsamenkatalog** finden Sie alle Spitzenzüchtungen von Kulturpflanzen die in der Schweizer Landwirtschaft eingesetzt werden dürfen. Nebst den Sorten der Kulturpflanzen finden Sie auch alle Futterbau- und Begrünungsmischungen sowie alle Anbau- und Nutzungsratschläge. Weitere Sämereien wie: Blumensaatgut, Gemüsesaatgut, Wildblumensaatgut, Rasensaatgut und Golfplatzsaatgut kann bei UFA-Samen bezogen werden. Das Beraterteam von UFA-Samen unterstützt Sie gerne in der Sorten- und Anbauplanung Ihrer Kulturen.

www.ufasamen.ch



LANDOR

Die LANDOR wurde vor über 40 Jahren von den genossenschaftlichen Organisationen gegründet. Als einziges Unternehmen bietet Sie Ihnen ein komplettes Düngersortiment für alle Produktionsarten an. Im **Blattdünger und Pflanzenstärkungskatalog** finden Sie Produkte die den Ertrag und die Qualität ihrer Kulturen sichern. Das Beraterteam unterstützt Sie gerne in den Bereichen Düngerplanung, Nährstoffbilanz und Bodenanalytik mit dem Ziel, gesunde Nahrungs- und Futtermittel zu produzieren.

Unser gratis Beratungsdienst: 0800 80 99 60

www.landor.ch

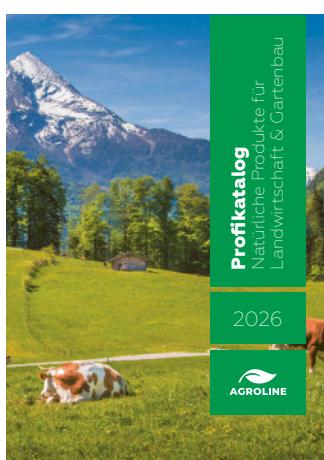


AGROLINE

Benutzen Sie unsere Zielsortimente **Acker- und Futterbau, Obstbau, Weinbau, Gemüsebau, Biologischer Landbau** sowie **Beerenbau**, für die Auswahl und den gezielten Einsatz von Pflanzenschutzmitteln. In unserem Profikatalog finden Sie Produkte und Dienstleistungen für eine nachhaltige Landwirtschaft. Unsere Pflanzenbauspezialisten beraten Sie gerne und kompetent! LANDI und AGROLINE bieten Ihnen einen guten Lieferservice mit einem Vollsoriment an Qualitätsprodukten.

Bioprotect	+41 58 434 32 82	bioprotect@fenaco.com
Westschweiz	+41 58 433 69 02	ppl.moudon@fenaco.com
Mittelland	+41 58 433 69 18	pfs.lyssach@fenaco.com
Zentralschweiz	+41 58 433 69 18	pfs.lyssach@fenaco.com
Ostschweiz	+41 58 433 69 60	pfs.winterthur@fenaco.com

www.agroline.ch



www.agroline.ch

- = Sehr gute Wirkung
- = Gute Wirkung bei guten Bedingungen
- ◐ = Teilwirkung
- = keine Wirkung

- = Das Produkt ist für diesen Einsatz bewilligt
- ◇ = Nicht bewilligte Teilwirkung

Präparatenamen

Die Abkürzung «KS» weist darauf hin, dass dieses Produkt in der «AGROLINE Kernsortimentsliste» der LANDI aufgelistet ist.

Preise

Ungefähr Produktenkosten pro Hektare. Berechnungsbasis ist der Preis der Einzelpackung jener Packungsgrösse, welche der Behandlung von 3 Hektaren am ehesten entspricht.

Abkürzungen von Firmenbezeichnungen

AB = Andermatt Biocontrol; **Adl** = Adama I; **AG** = AGROLINE; **Ar** = Arxada; **Ba** = Bayer; **BaD** = Bayer D; **BaF** = Bayer F; **BaI** = Bayer I; **BF** = BASF; **CE** = Certis Europe; **ChD** = Cheminova D; **Co** = Corteva; **CoF** = Corteva F; **Da** = Danstar; **Ew** = Ewia; **FMC** = FMC; **Go** = Gowan; **ISK** = ISK Biosciences; **Kr** = Kreglinger; **La** = Landor; **LG** = Leu + Gygax; **LS** = Life Scientific; **MP** = Maag Profi; **Ni** = Nisso; **Nu** = Nufarm; **Om** = Omya; **Sc** = Schneiter; **Sd** = Sharda; **Si** = Sintagro; **St** = Stähler; **SuA** = Sumitomo Chemical Agro; **Sy** = Syngenta; **SyF** = Syngenta F; **SyI** = Syngenta I; **UPL** = UPL; **div.** = diverse Firmen

Anwenderschutz

- ◆ ◇ ◇ ◇ ! Siehe Erklärung auf Seite 3.

Nachbau = Δ

Produkte, die sich im Boden nur langsam abbauen und der Hersteller dazu Nachbaueinschränkungen angibt, sind mit dem Symbol Δ gekennzeichnet. In diesen Fällen sind Packungsaufschriften sowie Hinweise zum Nachbau unter Bemerkungen der betroffenen Produkte besonders zu beachten.

Verbot in Gewässerschutzzonen S1, S2, S3 und S4

Die Angaben in den Tabellenspalten bedeuten:

S1 = Grundsätzlich dürfen in der Gewässerschutzone **S1** **keine** Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden.

S2 = Diese Produkte dürfen in den Schutzzonen **S1 und S2 nicht eingesetzt** werden.

S3 = Diese Produkte dürfen in den Schutzzonen **S1 bis S3 nicht eingesetzt** werden.

Sh = Diese Produkte dürfen in der Schutzone **Sh** (hohes Risiko in Karstgebieten) **nicht eingesetzt** werden. Hinweise auf Verbote in Karstgebieten sind in den Bemerkungen der jeweiligen Produkte ersichtlich.

Bienengift = 蜜蜂

Produkte mit dem Symbol 蜜蜂 sind giftig für Bienen. Produkte ausserhalb des Bienenfluges oder nicht einsetzen. Produkte dürfen nicht mit blühenden oder Honigtau aufweisenden Pflanzen (z.B. Kulturen, Einsäaten, Unkräutern, Nachbarkulturen, Hecken) in Kontakt kommen. Blühende Einsäaten oder Unkräuter sind vor der Behandlung zu entfernen (am Vortag mähen/mulchen).

Wartezeit in Tagen/Wochen

Bis zur Ernte der Kultur muss die angegebene Frist eingehalten werden.

Auflagen wegen Drift und Abschwemmung

Auflage **Drift**: Der verfügte Abstand zu Oberflächengewässern (6, 20, 50 oder 100 m) kann gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden. Siehe Seite 6.

Auflage **Abschwemmung**: Die verfügte Punktzahl (1,2,3 oder 4 Punkte) muss gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden. Siehe Seite 5.

Zulassung im Ökologischen Leistungsnachweis (ÖLN)

- = ohne Einschränkungen im ÖLN einsetzbar
- = im ÖLN mit Einschränkungen oder mit Sonderbewilligung einsetzbar (offizielle Richtlinien berücksichtigen)
- ◐ = im ÖLN verboten

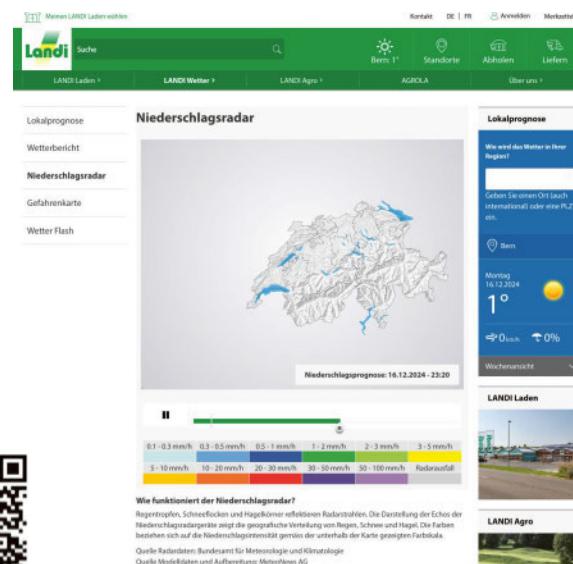
- ★ ○ ○ = Bedeutung gemäss Farben oben. Zusätzlich existiert für diese Produkte eine Verwendungsfrist (Rückzug der Bewilligung).

- ○ ○ = Bedeutung gemäss Farben oben. Zusätzlich enthalten diese Produkte gemäss BLW Wirkstoffe mit besonderem Risikopotential. Der Bundesrat hat sich zum Ziel gesetzt, die Menge dieser Wirkstoffe bis 2027 um 30% zu reduzieren.

- bio = Produkt ist im Biolandbau zugelassen. Aufwandmenge beachten.

Die ÖLN-Richtlinien der kantonalen Stellen (offizielle Richtlinien) sind für die Umsetzung massgebend und müssen auf jeden Fall berücksichtigt werden. Für den Labelanbau gelten weitergehende Bestimmungen, die im Zielsortiment nicht integriert sind. Es sind die bei der Drucklegung des Zielsortimentes aktuell gültigen Richtlinien berücksichtigt. Änderungen bis zum Erscheinen des nächsten Zielsortimentes bleiben vorbehalten. Grundsätzlich muss vor dem Einsatz eines Pflanzenschutzmittels die Notwendigkeit (Feldbeobachtungen verglichen mit Schadenschwellen) abgeklärt werden.

Behandlungsverbot: Zwischen dem 15. November und 15. Februar dürfen weder Pflanzenbehandlungsmittel noch Schneckenkörner ohne Sonderbewilligung ausgebracht werden.



Ein Besuch lohnt sich.

www.land.ch ist eine der meist besuchten Website in der Schweiz. Hunderte von Usern nutzen den Niederschlagsrader auf der LANDI-Website. Die Prognosen sind an Genauigkeit kaum mehr zu überbieten.

Im Bereich Agro finden die Bauern zudem ein breites Angebot an Hilfsmitteln für ihre landwirtschaftliche Produktion. Kurzweilig auch immer der Newsticker, welcher täglich mehrmals aktualisiert wird.

Ein Besuch auf www.land.ch lohnt sich, man wird nicht verregnet, spart Geld und ist über das Neueste im Agrarbereich informiert. Einfach ein Mausklick und Sie sind dabei!

Quellen:

Die Grundlagen für das Zielsortiment stammen von allgemein anerkannten Instanzen. Insbesondere von:

- Eidg. Forschungsanstalten (agroscope ACW, ART)
- ETH Zürich
- Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL, Zollikofen: Diverse Publikationen
- Empfehlungen kantonaler Beratungsstellen
- SGP/SSP Schweiz. Gesellschaft für Phytomedizin / Société Suisse de Phytatrie
- Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV: Pflanzenschutzmittel-Verzeichnis
- Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, Deutschland: Pflanzenschutzmittel-Verzeichnis
- British Crop Protection Council: The Pesticide Manual
- National Pesticide Information Center, Oregon State University: GUS
- Produkteinformationen der Pflanzenschutzmittelfabrikanten.
- agidea Lindau: Schadenschwellen
- Resistance Action Committee: FRAC, HRAC, IRAC
- Euro Blight
- Informationen aus internationaler Fachpresse

Ascra®
Xpro

Mit exzellenter
Leistung zu
breitem
Erfolg.

Fungizid für alle Getreidearten

Leistungsstark gegen alle Krankheiten

Sofortschutz mit Depotwirkung

Innovatives Resistenzmanagement

© Registrierte Marke der Bayer Gruppe. Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden.
* Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Eidg. Zulassungsnummer: Ascra Xpro W-7614

Bayer (Schweiz) AG
4052 Basel Tel.: 031 869 16 66
www.agrar.bayerch